

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · NÖRD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 24/25 · 21.6.2019

## Ein Anwalt für den Standort – die WKNÖ sorgt für Ausgleich

Eine erfolgreiche UVP ist ein Meilenstein bei Projekten. Ab 1. Juli hilft dabei der Standortanwalt

Seiten 4, 5 und 15

**WK-Bildungsscheck ist unterwegs**

In Kürze erhalten Sie 100 Euro per E-Mail – denn der WK-Bildungsscheck ist zu Ihnen unterwegs. Mit diesem „Gutschein“ für WIFI-Kurse fördert die Wirtschaftskammer NÖ alle weiterbildungsfreudigen UnternehmerInnen.

Erfahren Sie mehr auf Seite 18

Österreichische Post: AC WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Adobe Stock

<p>300 m<sup>2</sup> - 3.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsflächen Produktion- und Lager Werkstätten, Büros ab 25</p> 	<p><b>RAMSKOGLER</b> Immobilienverwaltung KG</p> <p>GHI-Park Seyring Brünnerstraße 241-243 2201 Gerasdorf/Wien - Seyring 4 km nördlich von Wien direkt an B7, S1 und A5 Autobahnknoten Eibesbrunn</p>	<p>Vermietung &amp; Verwaltung direkt vom Eigentümer <a href="http://www.ramskogler.co.at">www.ramskogler.co.at</a> Tel. 0664/396 80 60</p> 	 <p><b>GHIPARK</b> Seyring</p> <p><a href="http://www.ghipark.at">www.ghipark.at</a></p>
--	---	---	--

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Geschichte und Funktionen der EU



Kindern und Jugendlichen Wissen über Europa zu vermitteln, über das Funktionieren der EU wie auch über andere europäische Länder – das ist das Ziel des EU-KidsDay in der WKNÖ.

600 Kinder und Jugendliche aus 16 NÖ Schulen nahmen heuer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich daran teil. WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** (Bildmitte) betonte in ihrer Eröffnungsrede die gemeinsamen demokratischen Grundwerte der Europäischen Union: „In jeder Demokratie sind

die Menschenrechte die Basis für ein friedliches Miteinander. Sich dafür zu interessieren, ist man nie zu jung. Daher sind Veranstaltungen wie diese wichtig, um die Geschichte und Funktionen der Europäischen Union zu verstehen. Denn wer mehr weiß, kann auch mehr bewirken.“

Direktor-Stellvertreterin **Alexandra Höfer** (3.v.r.) begrüßte ebenfalls die zahlreichen Kinder und Jugendlichen in den Räumen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Foto: Josef Bollwein

### Auftakt für FiW-Botschafterinnen



Dreißig Frauen in der Wirtschaftskammer wurden von den Bezirksvertreterinnen nominiert und tragen nun den „good spirit“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich nach außen. Beim Besuch in der WKNÖ begrüßte Präsidentin **Sonja Zwazl** (Bildmitte, rote Schärpe) die Delegation und freut sich auf ein gutes Miteinander: „Bodenständigkeit und Durchsetzungskraft sind, was wir Frauen brauchen.“ Ab Herbst wird es eine eigene Workshop-Reihe in den Bezirken für die FiW-Bot-

schafterinnen geben. **Waltraud Rigler**, Landesvorsitzende von FiW (l. neben der Präsidentin) und Direktor-Stellvertreterin **Alexandra Höfer** (2.v.r.) sind über das Engagement der Unternehmerinnen begeistert. Bei einer Führung durch die WKNÖ gewährte Stabsabteilungsleiter **Arnold Stivanello** (Kommunikation und Neue Medien) den Besucherinnen Einblick in die Pressearbeit und beantwortete die Fragen über den Einsatz der Sozialen Medien. Foto: Daniela Matejschek

## AUS DEM INHALT

### Thema

WKNÖ-Standortanwalt sorgt für Ausgewogenheit im UVP-Verfahren 4 - 5

### Niederösterreich

Start der KI-Initiative NÖ: Denk digital! 6

Nachgefragt: Ist Lobbyismus gut oder böse? 7

Serie: Treibstoff Bildung – 45.000 Lehrstellenberatungen in 15 Jahren durchgeführt 8

WKNÖ-Lehrlingswirtschafts-parlament 9

102 NÖ Lehrlinge sammeln

Auslandserfahrungen 10

5. Unternehmerzirkus 11

Informationsveranstaltung zum Thema Fachkräftemangel 12

Firma Saubermacher setzt ein Zeichen 12

Doppelsieg bei „proHTL NÖ“ 13

### Österreich

„Wahlzuckerl“ belasten Betriebe mit neuen Kosten 14

Jürgen Roth ist neuer Euro Commerce-Vizepräsident 14

Standortanwalt vor dem Start 15

### Service

Was Sie beim Betriebsurlaub beachten sollen 16

Serie: Erfolgreich finanziert Internationale Maschinenbaumesse in Brünn 16

Wirtschaftsmision nach Pakistan & Oman 17

Marokkanische Architekten bestaunten NÖ Highlights 17

WK-Bildungsscheck 18

Serie: Erfolgreich mit dem WIFI 18

Neuer Regionalmanager im WIFI Gmünd 19

Termine, Nachfolgebörse 20

### Branchen

Geschäftsrisiko

„Naturkatastrophe“ 21

Gewerbe und Handwerk 22

Industrie 23

Bank und Versicherung 24

Information und Consulting 24

Handel 25

Transport und Verkehr 28

**Bezirke 30**

**Kleiner Anzeiger 39**

**Buntgemischt 40**

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2018: Druckauflage 92.201.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zugschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

**Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

**ZAHL DER WOCHE**

4.000

Besucher – Wirtschaftstreibende und Partner aus dem öffentlichen Leben – kamen zur 11. „Langen Nacht der Wirtschaft“ in die 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ. Sie trafen sich in entspannter Atmosphäre, um Kontakte aufzufrischen oder neue Netzwerke zu knüpfen.

Mehr auf den Seiten 30 - 31

**KOMMENTAR**

## Niemals auf Kosten der Betreuungsqualität

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Nach dem sattsam bekannten „Ibiza-Gate“ forschen die Medien natürlich wegen ähnlicher Geschichten nach und sind dabei auf ein Vereinsmodell gestoßen, das von der WKÖ im Rahmen eines Sozialplanes gegründet wurde. Das tut mir sehr weh.

Und da geht es mir gar nicht um die erhobenen Vorwürfe in Bezug auf Parteienfinanzierung, die in keiner Weise gerechtfertigt sind. Das hat die WKÖ auch hinlänglich klargestellt. Nein, ich möchte hier einen ganz anderen Aspekt ansprechen, der mir viel wichtiger erscheint. In der damaligen österreichischen Diskussion, die wir innerhalb

unserer Organisation geführt haben, ist sehr heftig darüber debattiert worden, in welcher Weise sich die Wirtschaftskammer weiterentwickeln soll. Uns Niederösterreichern wurde dabei vorgeworfen auf der „Reformbremse“ zu stehen, weil wir uns nicht an Mitarbeiterabbauprogrammen beteiligen wollten.

Ich habe immer den Standpunkt vertreten, dass es unser oberstes Ziel sein muss, eine bestmögliche und nachhaltige Betreuung der Mitgliedsbetriebe gewährleisten zu können. Klar, dieses Ziel stand für alle anderen Wirtschaftskammern ebenfalls außer Frage, nur bei der Umsetzung schieden sich die Geister.

Meine Überlegung war, dass es falsch wäre, auf das Wissen und Know-how erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzichten, da wir immer mehr Mitglieder haben, steht für uns die Betreuungsqualität der Mitgliedsbetriebe im Vordergrund.

Eine langfristige Kostensenkung habe ich bei diesem Modell auch nicht gesehen. Wie wir sehen war unsere Einstellung richtig.



Foto: Gabriele Moser

### Wirtschaft regional:

#### SOLUTO ist „Bester Franchise-System Newcomer 2019“

Bei der Generalversammlung des ÖFV (Österreichischer Franchise Verband) fand die Verleihung der Franchise-Awards statt, bei der nicht nur die besten etablierten Franchise-Systeme, sondern auch Newcomer und Franchise-Partner ausgezeichnet werden.

Die Awards werden in den Kategorien „Bestes Franchise-System des Jahres 2019“ und „Bester Franchise-Partner des Jahres 2019“ sowie in beiden Kategorien an die besten Newcomer des Jahres verliehen. Der Award für den „Besten Franchise-System Newcomer“ des Jahres ging diesmal an den Spezialisten für Brand- und Wasserschadensanierung Soluto aus Tredorf im Bezirk Korneuburg.

„Wir sind selbstverständlich keine Newcomer in der Bau- und Sanierungsbranche mehr, allerdings hat es im deutschsprachigen Raum bisher nie ein Franchise-System

in der Form gegeben, wie wir es im letzten Jahr aufgebaut haben. Umso mehr freut es uns, dass das neuartige System funktioniert – das bestätigt uns auch die Auszeichnung, über die wir uns sehr freuen“, erklärt Martin Zagler, Geschäftsführer von Soluto.

Im letzten Jahr erst hat die Soluto GmbH begonnen das Franchise-System auszubauen und seitdem bereits erfolgreiche Partnerschaften in Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg und Wien geschlossen. „Unser Ziel ist es, bis Ende

dieses Jahres Franchise-Partner in jedem Bundesland zu haben“, erklärt Zagler und fügt hinzu: „Auf lange Sicht möchten wir aber auch grenzübergreifend tätig werden und planen in naher Zukunft unsere Franchise-Partnerschaften auch in Deutschland anzubieten. Wir leben die Idee des Franchisings im Handwerk bereits erfolgreich.“

[www.soluto.cc](http://www.soluto.cc)



Das Soluto-Team übernimmt den Award für den „Besten Franchise-System Newcomer 2019“. Foto: Soluto

### Wirtschaft international:

#### Saudi-Arabien: Erste Anleihe in Euro

Riad (APA/Reuters) – Saudi-Arabien bereitet Insidern zufolge die erste Emission von Anleihen in Euro vor. Die beiden Großbanken Goldman Sachs und Societe Generale seien damit beauftragt worden, in den kommenden Tagen bei Investoren vorzufühlen, sagten mit der Angelegenheit vertraute Personen der Nachrichtenagentur Reuters.

#### Güterzugverkehr aus China wächst

Berlin (APA/dpa) – Die chinesische Regierung macht mit ihrem nationalen Prestigeprojekt einer neuen Seidenstraße nach Europa Fortschritte: Der Güterzugverkehr auf dem Landweg von und nach China wächst rasant, allein die deutsche DB Cargo will ihre Transportkapazität auf der transkontinentalen Verbindung in den Fernen Osten bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent erhöhen.

#### China verzehnfacht Zölle auf Röhren

Peking (APA/Reuters) – China hat die Zölle auf bestimmte Stahlrohre aus der EU und den USA drastisch erhöht. Die Anti-Dumping-Abgaben für den Import von nahtlosen Röhren und Röhren aus Stahllegierungen lägen nun zwischen knapp 58 und fast 148 Prozent, teilte das Handelsministerium in Peking mit. Damit werden die bis vor Kurzem geltenden Zölle auf bis das Zehnfache angehoben.

# Thema

## WKNÖ-Standortanwalt sorgt für Ausgewogenheit im UVP-Verfahren

Ab 1. Juli ist die Wirtschaftskammer in allen Bundesländern mit der Rolle des Standortanwalts betraut. Bei UVP-Verfahren vertritt sie öffentliche Interessen, die für das Projekt sprechen.

VON ARNOLD STIVANELLO UND BARBARA PULLIRSCH

„Der Standortanwalt ist eine neutrale Person. Er vertritt nicht die Interessen von Projektwerbern und nicht die Interessen der anderen Parteien, wie Nachbarn, Bürgerinitiativen oder NGOs. Der Standortanwalt trägt zu einer ausgeglicheneren Interessenabwägung bei und unterstützt das Projekt“, erklärt Christoph Pinter, Leiter der Abteilung Umweltpolitik in der WKNÖ. In dieser ist die Geschäftsstelle „Standortanwaltschaft“ eingerichtet worden.

Neben dem Projektwerber ist der Standortanwalt damit oftmals der Einzige, der für das Projekt Partei ergreift. Er wird von anhängigen Verfahren durch die Behörde verständigt und nimmt mit den Projektwerbern aktiv Kontakt auf, ist aber auch schon davor als Ansprechpartner für Projektwerber da.

„Projektwerbern stehen derzeit im Genehmigungsprozess diverse Projektgegner gegenüber, die hauptsächlich umweltpolitische Argumente ins Treffen führen. Standort- und wirtschaftspolitische Interessen geraten dabei oft ins Hintertreffen. Wir setzen uns dafür ein, diese gravierenden Ungleichgewichte in den UVP-Verfahren auszugleichen“, so Pinter. Hier wird der Standortanwalt künftig für mehr Ausgewogenheit sorgen. Die positiven Auswirkungen auf Arbeitsplätze, die wirtschaftliche Entwicklung, die Versorgungssicherheit oder das Steueraufkommen müssen stärker in den Fokus rücken. Dass die Umwelt dabei nicht auf der

Strecke bleibt, dafür setzt sich die WKNÖ schon seit Jahrzehnten mit ihrer Ökologischen Betriebsberatung ein. „Diese wird von Anfang an sehr gut angenommen. Für uns ist wichtig, dass alle Gesetze eingehalten werden“, bekräftigt Christoph Pinter.

Bei Projekten, die über Bundesländergrenzen hinaus wirken, können auch mehrere Standortanwälte tätig werden.

### NÖ ist Spitzenreiter bei UVP Verfahren

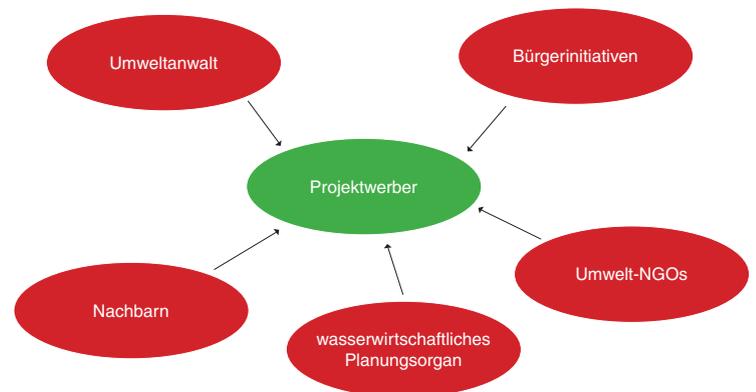
- ▶ Insgesamt gab es in Österreich 517 Genehmigungsverfahren seit dem Inkrafttreten des UVP-G 1993, davon wurden 207 in Niederösterreich durchgeführt.
- ▶ Im Jahr 2017 wurden in NÖ zwei UVP-Verfahren von Windpark-

vorhaben abgeschlossen sowie eine Umfahrung mit einer Verfahrensdauer von 2,8 Monaten von öffentlicher Auflage bis Entscheidung (beziehungsweise 14 Monate nach Antragstellung).  
▶ In NÖ wurden im Jahr 2017 mit 34 Feststellungsanträgen und 28 Feststellungsbescheiden die meisten Feststellungsverfahren eingeleitet und abgeschlossen.



Christoph Pinter, Leiter der Abteilung Umweltpolitik der WKNÖ.

F: Ersan Ismani



Projektwerber stehen im UVP-Verfahren vielen Einwenderparteien gegenüber. Der Standortanwalt verbessert die Balance der Interessen.

Grafik: WKO/Kneissl

### DER STANDORTANWALT...

- ▶ ... kann sich ab dem 1. Juli 2019 an UVP-Genehmigungsverfahren (nicht jedoch Feststellungsverfahren) als Partei beteiligen, zu denen der Genehmigungsantrag ab dem 1. Dezember 2018 gestellt worden ist (nach § 19 Abs 1 Z 8 iVm Abs 12 und § 24f Abs 8 UVP-G).
- ▶ ... ist die Wirtschaftskammer des jeweiligen Bundeslands.
- ▶ ... verbessert die Balance der Interessen im UVP-Verfahren.
- ▶ ... ist Fürsprecher des eingereichten Projekts aus dem

Blickwinkel öffentlicher Interessen.

- ▶ ... kann niemals gegen ein Projekt sprechen, sondern nur „Pro-Interessen“ geltend machen (kann somit nicht in Interessenkonflikt mit Projektwerber geraten).
- ▶ ... bringt volkswirtschaftliche Expertise ins Verfahren ein.
- ▶ ... verursacht keine zusätzlichen Verfahrenskosten.
- ▶ ... verzögert Verfahren nicht, Behörde kann auf seine Expertise zurückgreifen.
- ▶ ... unterstützt die Genehmi-

gungsbehörde bei ihrer Aufgabe der Interessenabwägung.

- ▶ ... tritt nicht an die Stelle des Projektwerbers. Dessen Rechte und Aufgaben bleiben unvermindert aufrecht.
- ▶ ... ist zuständig für Vorhaben, die Auswirkungen auf das jeweilige Bundesland als Wirtschaftsstandort hat.
- ▶ Kontakt: Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/16301 E [standortanwalt@wknoe.at](mailto:standortanwalt@wknoe.at)

[www.wko.at/standortanwalt](http://www.wko.at/standortanwalt)  
Mehr dazu auf Seite 15

# Unser Experte spricht Klartext:

Was ist zu tun, damit ein UVP-Verfahren rascher über die Bühne geht?

**Christoph Pinter:** Die Dauer von Verfahren kann wesentlich verkürzt werden, wenn das Projekt im Vorhinein gut aufbereitet wird. Auch in UVP-Genehmigungsverfahren sind die Genehmigungsvoraussetzungen der

mitanzuwendenden Gesetze (wie Baurecht, Raumordnung, Naturschutz oder Gewerbeordnung) zu beachten. Neben der Darlegung der Umweltauswirkungen sind daher auch immer die in diesen Gesetzen geregelten Detailfragen aufzubereiten.

Zusätzlich hat im UVP-Genehmigungsverfahren die betroffene Öffentlichkeit auch weitreichende

Möglichkeiten zur Teilnahme. Es ist daher von besonderer Bedeutung bereits im Vorfeld alle Akteure einzubeziehen, zu informieren und etwaige Befürchtungen auszuräumen. Dies sollte noch vor dem eigentlichen Verfahren erfolgen, um im Verfahren langwierige Diskussionen (über einfach zu lösende Detailfragen) zu vermeiden.

**Könnte es einen Interessenskonflikt zwischen Standortanwalt und Projektwerber geben?**

Nein. Der Standortanwalt macht die öffentlichen Interessen geltend, die für die Realisierung eines Vorhabens sprechen. Damit kann er niemals in einen Interessenkonflikt geraten.



Fotos: flughafen wien ag

## „Dringender Reformbedarf“

Für Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG, ist das Standortentwicklungsgesetz eine wichtige Maßnahme, um UVP-Verfahren (Umweltverträglichkeitsprüfung) zu beschleunigen. Für ihn ist die WKNÖ ein wichtiger Partner.

Welche Erfahrungen haben Sie mit UVP-Verfahren?

**Günther Ofner:** Am Beispiel des UVP-Verfahrens zur dritten Piste, welches von 2007 bis 2019 gedauert hat, wurde ersichtlich, dass dringender Reformbedarf besteht. Mit dem Standortentwicklungsgesetz wurde nun eine erste, wichtige Maßnahme gesetzt, um UVP-Verfahren für wichtige Infrastrukturvorhaben zu beschleunigen. Dringend erforderlich sind tiefreichende Reformen sowohl im UVP-Gesetz selbst, als auch im AVG (Allg. Verwaltungsverfahrensgesetz), damit die politisch angestrebte Verfahrensbeschleunigung auch in der Praxis ankommt.

Welche Unterstützung gab es dabei?

Die WKNÖ war wichtiger unterstützender Partner im Verfahren, die Einrichtung des Standortanwalts wird der Wirtschaftskammer aber eine neue, zentrale Aufgabe im Verfahren eröffnen. Während viele andere Stakeholder im UVP-Verfahren engagiert waren, sind die Aspekte der Standortentwicklung bisher zu kurz gekommen.

Was erwarten Sie sich von den Standortanwälten?

Die Einrichtung des Standortanwalts ist ein wichtiger Bestandteil des Standortentwicklungsgesetzes.



Welche Tipps haben Sie für andere Unternehmen für erfolgreiche UVP-Verfahren?

Wichtig ist eine möglichst umfassende Vorbereitung, aber auch der Dialog mit den wichtigsten Stakeholdern.

Wie sollten die Einreichunterlagen vorbereitet sein, um zügig ans Ziel zu kommen?

Je umfassender die Vorbereitung ist, desto eher können Verfahrensverzögerungen vermieden werden. Welche Bearbeitungstiefe erforderlich ist, hängt aber immer vom konkreten Projekt und den zu behandelnden Fragestellungen ab. Eine zentrale Rolle kommt den Gutachtern zu, hier ist dringend erforderlich, die Zahl der zur Verfügung stehenden Gutachter deutlich zu erhöhen und neben Amtssachverständigen im stärkeren Ausmaß auch private Gutachter zuzulassen.

Bisher war es so, dass im Verfahren fast ausschließlich Partikular- und Sonderinteressen zu langen Verzögerungen geführt haben. Über das Interesse der Allgemeinheit, beziehungsweise die positiven Aspekte von Projekten für den Wirtschaftsstandort wurde wenig gesagt. Das soll sich nun grundlegend ändern. Vor allem auch deshalb, weil die Kosten verzögerter und verhinderteter Projekte für die Allgemeinheit bisher immer unter den Tisch gefallen sind und damit letztlich der Steuerzahler, ungefragt die Rechnung für überlange Verfahren zahlen musste.

# Niederösterreich

## Start der KI-Initiative NÖ: Denk digital!

**Künstliche Intelligenz (KI) ist eines der großen Themen, die unsere Zukunft prägen werden. Mit dem ersten NÖ KI-Kongress startete die WKNÖ eine breitangelegte Initiative in Niederösterreich.**

VON ARNOLD STIVANELLO

„Unseren Mitgliedsbetrieben diese zukunftsweisende Technologie näherbringen, Aufklärungsarbeit leisten und die Unternehmen bei der Umsetzung von KI-Projekten unterstützen“, umreißt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Zielsetzung der KI-Initiative Niederösterreich. Zu diesem Zweck habe die WKNÖ alle Kräfte gebündelt, so die Präsidentin: „Mit an Bord sind das WIFI NÖ, die Sparte Industrie der WKNÖ, die Sparte Information und Consulting der WKNÖ sowie die Technologie- und Innovationspartner (TIP). Alle Aktivitäten setzen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich um.“ Fachliche und wissenschaftliche Unterstützung gibt es von den Experten der New Design University und des Vereins „Austrian Society of Artificial Intelligence“.

Als Promotoren der KI-Initiative Niederösterreich fungieren der Obmann der Fachgruppe UBIT, Günter Schwarz und Markus Leopold, Geschäftsführer der Firma INDAT in Rohrbach an der

Gölsen. Am Beispiel der mit neuen Technologien bestens vertrauten INDAT GmbH zeige sich deutlich, so Präsidentin Zwazl, dass KI für die NÖ Betriebe längst keine Zukunftsmusik mehr sei, sondern bereits Eingang in das blaugelbe Wirtschaftsleben gefunden habe. UBIT-Obmann Günter Schwarz lädt Betriebe aller Größenklassen und aus allen Branchen dazu ein, bei der KI-Initiative Niederösterreich mitzumachen.

### Großes Interesse am ersten NÖ KI-Kongress

„Denk digital!“ lautete das Motto des ersten NÖ Digital Kongresses, mit dem der Startschuss zur KI-Initiative erfolgte. 360 Minuten lang wurden die TeilnehmerInnen im WIFI-St. Pölten mit dem Thema Künstliche Intelligenz vertraut gemacht. Die namhaften Player der Branche – wie Microsoft, Google, IBM und Kapsch – hielten die Keynotes.

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav zeigte sich vom KI-Kon-

gress sehr angetan und nutzte die Bühne gleich für eine „Werbeeinschaltung“ für das virtuelle ‚Haus der Digitalisierung‘: „Unser NÖ Vorzeigeprojekt wird künftig auch als aus Bundesmitteln geförderter ‚Digitaler Innovation Hub‘ für die Betriebe in Sachen Digitalisierung fungieren.“

Foto: Peter Apflauer



### Die weiteren Schritte der KI-Initiative NÖ

- ▶ Ab September wird den Betrieben ein eigener KI-Space im tede-Z zur Verfügung stehen. Hier können KI-Technologien ausprobiert, Projekt- und Entwicklungs-Workshops durchgeführt und Schulungen abgehalten werden.
- ▶ Ab Herbst werden KI-Themen-events die Reihe der etablierten

Technologiegespräche am WIFI NÖ ergänzen.

Diese moderierten Abendveranstaltungen widmen sich speziellen branchenübergreifenden KI-Anwendungsfeldern oder branchenbezogenen Themenstellungen, etwa was die Haftungsfragen beim Einsatz von KI betrifft oder der Frage des intelligenten Chatboteinsatzes.

- ▶ Im November 2019 wird die KI-Akademie am WIFI Niederösterreich starten. Diese ist ein modulares Ausbildungsprogramm für künftige KI-Manager, die hier die wesentlichen Grundlagen für die Umsetzung von KI-Projekten in Unternehmen vermittelt bekommen.

[www.ki-noe.at](http://www.ki-noe.at)  
[www.plattform-ki.at](http://www.plattform-ki.at)



VL: Mario Berger, (Google Cloud) und Matthias Horx (Zukunftsinstitut GmbH) bei ihren Vorträgen am „Denk Digital!“-Kongress; Moderatorin Nadja Mader, Matthias Horx, Günter Schwarz, Rolf Seemann und Markus Leopold bei der Diskussionsrunde.

Fotos: Michael Schelberger

# Nachgefragt: Ist Lobbyismus gut oder böse?

Lobbyistin Heidi Glück, Politikberater Thomas Hofer und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl diskutierten im Rahmen der Funktionärsakademie.

„Lobbyisten haben bei uns in Österreich gerade Hochbetrieb. Ob vielleicht gar die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ beim Regierungsturz ihre Hände mit im Spiel gehabt hat, weil diese Veranstaltung so perfekt getimt ist?“ witzelte Moderator Jörg Zehetner zu Beginn.

Spannend wurde es schon beim Versuch Lobbyismus zu definieren. „Für mich geht es um Durchsetzung der Interessen der Wirtschaft gegenüber der Politik“, dieser von Heidi Glück bewusst einfach gehaltenen Begriffsbestimmung, konnte sich Thomas Hofer nicht ganz anschließen: „NGOs machen genauso Lobbyismus.“ Betreibt die Wirtschaftskammer Lobbyismus, wurde WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gefragt: „Ja sicher,

aber mit dem Unterschied, dass wir nicht gekauft worden sind. Wir machen das aus Überzeugung für die Betriebe und wollen mit guten Argumenten überzeugen.“

Für Zwazl ist das Wort „Lobbyismus“ nicht negativ. Die Stärke der Kammer beruhe auf dem geballten Wissen und in der Abstimmung der gesamten Interessen. „Das ist der große Unterschied zum einzelnen Lobbyisten.“

## Never walk alone

Was macht guten Lobbyismus aus? „Glaubwürdigkeit ist zentral“, dieser Meinung von Hofer konnten sich alle Diskutanten anschließen. Das richtige Timing spiele eine ebenso große Rolle, wie ein langer Atem und die Befolgung des Grundsatzes „Never walk alone.“

Wer weiß heute, dass die Feinstaubthematik von der französischen Autoindustrie vor Jahren seinen Ausgang genommen, so Hofer: „Die französischen Autobauer haben mit dem Dieselpartikelfilter



V.l.: Lobbyistin Heidi Glück, Moderator Jörg Zehetner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Politikberater Thomas Hofer. Foto: David Schreiber

einen technischen Wettbewerbsvorsprung besessen, den sie mit Hilfe der Umwelt-NGO zu ihren Gunsten geschickt ins Spiel gebracht haben.“

Äußerst kritisch zu sehen, ist der in der Politik um sich greifende Populismus. Parteien würden kurzfristiger, rein wahlbasiert denken, meinte Hofer. Gerade jetzt, wo im Parlament das freie Spiel der Kräfte herrsche, könne sich das beim bekannten Geschenkeverteilen vor den Wahlen noch sehr negativ auswirken. Einig war

sich die Runde auch darin, dass ein „über den Tisch ziehen“ beim Lobbyismus absolut nichts verloren hat. „Nur miteinander lässt sich was umsetzen“, weiß Zwazl aus sozialpartnerschaftlicher Erfahrung. Dazu bedürfe es vieler Gespräche und guter Argumente, die auf einer fundierten Praxis- und Theoriekenntnis basieren. „Die in Niederösterreich praktizierte Sozialpartnerschaft zeigt vor, wie es geht. Wir sind mittlerweile zum Modellfall geworden.“

## Das **HoT** was:

# Volles Business-Service schon ab 2 Rufnummern.



### Alles auf einer Firmenrechnung

Schluss mit lästigen Einzelabrechnungen. Schon ab 2 Rufnummern erhalten Sie monatlich eine Sammelrechnung. Das ist nicht nur sehr praktisch, sondern erspart auch jede Menge Arbeit in der Buchhaltung.



### Einfache Verwaltung

Mit der Rufnummernverwaltung haben Sie immer den Überblick und können für jede einzelne Rufnummer das passende Tarifpaket einstellen und auch jederzeit ändern und anpassen. Damit Sie immer auf Veränderungen und neue Anforderungen reagieren können.



### Volle Kostenkontrolle

Sie als Unternehmer entscheiden, welche Tarifpakete und Zusatzleistungen von Ihren Mitarbeitern genutzt werden können. Und Sie sehen jederzeit, wieviele Minuten/SMS/MB bereits verbraucht wurden und können auch für jede Nummer individuelle Limits festlegen.



### Jederzeit Ihr HoT-Business erweitern

Mit nur wenigen Klicks fügen Sie neue Rufnummern zu Ihrem Unternehmen hinzu. Ganz ohne mühsame Registrierungen oder lästige Vertragsformulare. Damit Sie sich als Unternehmer gleich wieder um die wirklich wichtigen Dinge kümmern können.

## So einfach starten Sie Ihr HoT-Business:

1

Starterpakete kaufen oder bestellen

In jeder HOFER-Filiale oder auf HoT.at

2

Als Business-Kunde registrieren

Schnell und bequem auf HoT.at

3

Business-Gruppe erstellen

Einfach online auf HoT.at/business

Exklusiv bei



Technische und optische Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Die HOFER KG ist nicht Mobilfunkanbieter. Mobilfunkanbieter ist die HoT Telekom und Service GmbH. Es gelten die HoT-AGBs unter HoT.at



HoT.at/business



# TREIBSTOFF **bildung**



© Gabriele Moser



Flächendeckende Betreuung der Unternehmen in ganz NÖ! Ohne bürokratischen Aufwand. Rasche Terminvereinbarung direkt in den Betrieben.

Acht LehrstellenberaterInnen der Wirtschaftskammer NÖ stehen Niederösterreichs Unternehmen in allen Fragen der Lehrausbildung zur Seite — via Telefon, E-Mail oder persönlich vor Ort. Sie informieren nicht nur über die möglichen Lehrausbildungen oder über Ausbildungsmaßnahmen und Lehrbetriebsförderungen, sondern die Profis in Sachen Lehre helfen Unternehmen auch, wenn der Lehrling nicht den Erwartungen entspricht.

Wir erleichtern damit Unternehmen und Lehrlingen den Start in die Lehrausbildung helfen aber auch bei Konflikten zwischen Lehrberechtigten oder Ausbildnern und dem Lehrling. Die Finanzierung der Initiative erfolgt über Mittel von Wirtschaftskammer NÖ und Land NÖ sowie dem Bund.

Ihre Sonja Zwazl,  
Präsidentin WKNÖ



## 45.000 Beratungen in 15 Jahren

Seit Mitte 2009 bis Ende 2018 wurden rund 45.000 Lehrstellenberatungen durchgeführt und 2.650 Konflikte betreut, wobei gut die Hälfte der betroffenen Lehrverhältnisse durch die Intervention der Lehrstellenberaterinnen und -berater weiterbestehen konnten.

Die Lehre ist eine gute Partnerschaft zwischen dem Lehrbetrieb, einer jungen Person, eventuell deren Eltern und natürlich auch der Berufsschule. Die Wirtschaftskammer NÖ steht hinter der Lehre und unternimmt in viele Richtungen Maßnahmen: das Auslandspraktikum Let's Walz, die Lehrlingsplattform [\[respekt.at\]\(http://www.lehre-respekt.at\), Lehre nach Matura und viele weitere Projekte.](http://www.lehre-</a></p></div><div data-bbox=)

Um das Image der Lehre zu verbessern ist daher von allen Verantwortung zu übernehmen: Die Lehrlinge müssen selbst stolz auf ihren Beruf sein. Die Schulen müssen die jungen Menschen dabei unterstützen

den richtigen Lebensweg einzuschlagen. Mit einer Lehre macht man heute Karriere, sie ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit.

Es braucht eine Modernisierung der Lehrberufe, eine zeitgemäße Anpassung der Berufsbilder und den gesellschaftlichen Stellenwert, den sich die Lehre verdient.



Genetiker  
Univ. Prof. Markus Hengstschläger

## Die fortschreitende Digitalisierung verändert auch die Wirtschaftsbedingungen permanent

Bei der Feier anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der LehrstellenberaterInnen in der New Design University (NDU) in St. Pölten plädierte Markus Hengstschläger in seiner Keynote dafür, die eigenen Talente bestens zu nutzen: „Die fortschreitende Digitalisierung verändert auch die Wirtschaftsbedingungen permanent. Um dafür

gerüstet zu sein, ist es notwendig immer neue Wege zu gehen. Wer diesen Weg gehen will, muss sein Talent nutzen, um den alten Weg zu verlassen. Jeder Mensch kommt mit individuellen genetischen Leistungsvoraussetzungen zur Welt. Es geht darum, diese durch harte Arbeit zu entdecken und entsprechend umzusetzen.“

### Das Themenspektrum der WKNÖ-Lehrstellenberatung

- Erstausbildung von Lehrlingen
- Förderungen
- Verbundmaßnahmen
- Berufsschule
- Lehre mit Matura
- „Schnupperlehre“
- Auswahl des richtigen Lehrlings
- Start-up-Angebot des Landes NÖ
- Konfliktlösung

Mehr Infos & Kontaktdaten  
der Lehrstellenberater:  
[wko.at/noe/bildung](http://wko.at/noe/bildung)



# Gefordert: Fahrtkostenbeihilfe und besseres Image

Beim dritten WKNÖ-Lehrlingswirtschaftsparlament stimmten 70 Lehrlinge über acht Anträge ab.

Für eine Fahrtkostenbeihilfe ohne Altersgrenze für die Dauer der Lehrausbildung und einen höheren Kostenersatz für die Fahrt von und zur Berufsschule setzten sich Niederösterreichs Lehrlinge ein. Entsprechende Forderungen wurden beim dritten Lehrlingswirtschaftsparlament in St. Pölten angenommen. Außerdem sprachen sich die Jugendlichen für die generelle Bereitstellung von Arbeits- und Schutzkleidung vom Arbeitgeber, verstärkten überbe-

trieblichen Lehrlingsaustausch und eine Kampagne für die Verbesserung des Images der Lehre aus.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl dankte den Lehrlingen: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, seine Meinungen, Ideen zu erarbeiten und sich neben der täglichen Arbeit auch beim Lehrlingswirtschaftsparlament zu engagieren.“

Haarscharf abgelehnt wurde der Antrag für eine Förderung des Zeitmanagements in der Lehrzeit. Die Lehrlinge forderten darin unter anderem die Möglichkeit ein, sich pro Lehrjahr zwei Tage für Fortbildung frei nehmen zu dürfen. Ebenfalls abgelehnt wurden der Antrag auf eine Förderung für



Die Lehrlinge stimmten beim dritten WKNÖ Lehrlingswirtschaftsparlament über acht Anträge ab.  
Fotos: Josef Bollwein

V.l.: WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und die WKNÖ-Vizepräsidenten Josef Breiter, Christian Moser und Thomas Schaden.



die erste Wohnung, freie Tage für Prüfungen bei „Lehre mit Matura“ und eine Führerscheinförderung.

## Acht Anliegen – acht Gruppen

70 Lehrlinge aus allen Branchen der NÖ Wirtschaft erarbeiteten an zwei Tagen je einen Antrag, über den beim Lehrlingswirtschaftsparlament abgestimmt wurde. WKNÖ-Präsidentin Sonja

Zwanzl, die während der Plenarsitzung den Vorsitz führte, versicherte, dass die Anliegen der Lehrlinge in die tägliche Arbeit der Wirtschaftskammer NÖ einfließen: „Es ist uns wichtig, zu erfahren, wo der Schuh drückt, um unsere Angebote noch besser auf die Bedürfnisse der Lehrlinge abzustimmen. Davon profitieren auch unsere Unternehmer, die dringend gut ausgebildete Fachkräfte brauchen.“



**5** Jahre Garantie<sup>1</sup>  
auf alle Modelle

[seat.at/leon-st-kombi](http://seat.at/leon-st-kombi)

## Ein sportlicher Alltagsheld. Der SEAT Leon ST Kombi.



Verbrauch: 4,0 – 7,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 95 – 161 g/km. Stand 05/2019. Symbolfoto. <sup>1</sup>Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entw. die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.

# 102 NÖ Lehrlinge sammeln Auslandserfahrungen

Die österreichweit einzigartige Sozialpartner-Initiative „Let's Walz“ geht in die nächste Runde: 102 NÖ Lehrlinge gehen im Herbst 2019 oder Frühjahr 2020 auf vierwöchige Praktika im Ausland.

Hervorragendes Funktionieren der NÖ Sozialpartnerschaft: „Wir wollen unseren Lehrlingen die Chance geben, andere Kulturen und andere Unternehmen kennenzulernen. Und zugleich sind unsere hochqualifizierten Lehrlinge die besten Botschafter für das Können und die Innovationskraft in unseren niederösterreichischen Betrieben“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die gemeinsam mit Gerda Schilcher, Vizepräsidentin der AK Niederösterreich, den 102 Jugendlichen bei einer Feier im WIFI NÖ in St. Pölten ihre Stipendien für das Auslandspraktikum übergeben hat.

„Wir schaffen mit ‚Let's Walz‘ eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, stärken die Lehre und unterstreichen damit einmal

mehr, dass in Niederösterreich die Sozialpartnerschaft hervorragend funktioniert“, so Gerda Schilcher.

## Von Großbritannien bis Dänemark

Die Auslandspraktika sind für die Lehrlinge kostenlos. Die Kosten tragen WKNÖ und AK Niederösterreich mit Unterstützung aus dem Programm Erasmus+.

In den vier Wochen arbeiten die Lehrlinge entsprechend ihrem jeweiligen Lehrberuf in einem Unternehmen im Ausland mit – auf dem Programm stehen Praktika in Großbritannien, Irland, Italien, Tschechien, Deutschland, Spanien und erstmals Dänemark. Um die Organisation kümmert sich die WKNÖ in Kooperation mit



VL: AKNÖ-Vizepräsidentin Gerda Schilcher, Let's Walz-Stipendiatin Lena-Marie Stollwitzer (Betrieb: Foto-Laden Morgenbesser, Neunkirchen) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Andreas Kraus

dem Verein IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch). Die 102 Lehrlinge, die sich nun auf ihr Auslandspraktikum freuen können, kommen aus 87 verschiede-

nen Lehrbetrieben (maximal zwei Teilnehmer pro Lehrbetrieb möglich) und allen Sparten der niederösterreichischen Wirtschaft.

[www.lehre-respekt.at](http://www.lehre-respekt.at)

## REIBUNGSVERLUSTE?



Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:  
Nehmen Sie „Reibungen“ zum  
Anlass für zukunftsweisende  
Verbesserungen:

- ExpertInnen für Prozessoptimierung
- erkennen Chancen in Organisationen,
  - schaffen Effizienz in Abläufen,
  - eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

## 5. Unternehmerzirkus



Trotz der heißen Temperaturen kamen auch heuer wieder rund 300 Besucher zum Unternehmerzirkus der Jungen Wirtschaft (JW) Niederösterreich.

JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker (Foto unten) zog in seinem Eröffnungsstatement Parallelen zwischen dem Zirkus- und dem Unternehmeralltag: „Wir alle vollführen nahezu täglich Kunststücke, um allen Anforderungen gerecht zu werden.“

Magda Bleckmann (Foto unten) gab in ihrem Vortrag Tipps, wie

man erfolgreich Small Talk führt und so neue Geschäftskontakte knüpfen kann. Anschließend an den Vortrag setzten die Teilnehmer das soeben erworbene Wissen in die Tat um eifrig zu netzwerken.

Die Kinder kamen bei dieser Veranstaltung auch nicht zu kurz, denn neben dem Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken und Spielstationen gab es als krönenden Abschluss wieder eine einstündige Show des niederösterreichischen Zirkus „Pikard“.

Fotos: David Schreiber



## Ein sportlicher Alltagsheld: der Kombi

**SEAT bietet mit dem Leon ST Kombi einen besonders sportlichen Vertreter der wohl praktischsten Karosserieform im Automobilbau.**

Als junger Mensch liebäugelt man oft mit Sportcoupés und Hot Hatches. Zwei Türen plus Kofferraumklappe müssen reichen. Wird man älter, reifer und hat Familie, stellt man schnell fest, dass drei Türen sexy aussehen, aber leider recht unpraktisch sind. Alleine die Montage des Kindersitzes in der zweiten Reihe wird zum Geduldsakt für übermüdete Eltern. Plötzlich sind geräumige Kombis heiß begehrt. Aber so ganz will man die sportliche Linie des geliebten Jugendautos

nicht missen. Darum hat SEAT mit dem Leon ST Kombi genau jenes Auto gebaut, das Praktikabilität mit sportlicher Designsprache und dynamischem Fahrgefühl verbindet. Die Front ist markant, die Seitenlinie muskulös, fast drahtig, das Heck knackig und zugespitzt. So geht Sportkombi.

### Einfach praktisch

Dank breiter Motorenpalette (Benzin, Diesel, TGI-Hybrid), verschiedenen Antriebskonzepten (Vorderrad, Allrad) und wahlweise Schalt- oder Automatikgetriebe, ist für jeden Fahrer die richtige Konfiguration möglich. Zusätzlich bietet der Kombi dank seiner niedrigeren Ladekante und der langen, ebenen Ladefläche,

genug Platz, um entweder das halbe Möbelhaus einzuladen oder mit der gesamten Familie auf Sporturlaub zu fahren. Durch die windschlüpfrige Karosserieform sinkt der Verbrauch und der niedrige Fahrzeugschwerpunkt sorgt für prickelnde Fahrdynamik. Hoch lebe der Alltagsheld: Der SEAT Leon ST Kombi.



### Die Highlights des SEAT Leon ST Kombi:

**Sicher:** Mit fünf Sternen beim Euro NCAP-Crashtest ist der Leon ST Kombi ein besonders sicheres Modell.

**Wertbeständig:** Dank 5 Jahre Garantie ist der Leon ST Kombi eine sichere Bank. Fünf Jahre lang fährt der SEAT-Fahrer mit dem guten Gewissen, dass die Qualität seines Autos einzigartig ist.

**Vielseitig:** Auf knapp 4,6 Meter Gesamtlänge finden bis zu fünf Personen komfortabel Platz oder bis zu 1470 Liter Gepäckvolumen.

**Dynamisch:** Dank breiter Motorenpalette (von 115 bis 300 PS) und wahlweise Vorderrad- oder Allradantrieb, bietet der Leon ST Kombi bei allen Witterungsverhältnissen sicheren, dynamischen Vortrieb.

## „Saubermacher“ setzt ein Zeichen



V.l.: Stephan Pernkopf, Alfred Riedl, Johanna Mikl-Leitner, Hans Roth und Matthias Stadler.

Foto: Erwin Scheriau

Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums hat die Saubermacher AG gemeinsam mit dem Naturschutzbund das landesweite Projekt „Blühendes und summendes Wiesen“ initiiert, um den Lebensraum von Wild- und Honigbienen, Schmetterlingen sowie Insekten zu fördern. Gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wurden Wildpflanzen, -kräuter und Saatgut an 13 NÖ Gemeinden, Städte und Abfallwirtschaftsverbände übergeben.

# Woher nehmen und nicht stehlen?

### Fachkräfte – damit keine Engpässe entstehen, lud die WKNÖ in Kooperation mit dem AMS NÖ zur Informationsveranstaltung nach Schwechat.

Großes Interesse herrschte an der von WKNÖ und AMS NÖ initiierten Informationsoffensive zum Thema Fachkräftemangel. Experten von AMS, AKNÖ und WKNÖ referierten über wirkungsvolle Maßnahmen und Förderungen zur Bekämpfung von Engpässen bei den verfügbaren Arbeitskräften. Man war sich einig: „Da auch in den nächsten Jahren kein Zuwachs von qualifizierten Arbeitskräften zu erwarten ist, gilt es das vorhandene Potenzial zu nutzen.“

Besonders wirkungsvoll seien Maßnahmen zur Qualifizierung von Personen ohne abgeschlossene Schulausbildung oder Personen, die nach einer Matura praktische Kenntnisse im Rahmen einer Lehrlingsausbildung sammeln



V.l.: Christoph Tanzer (AKNÖ), Rainer Anhammer (Lehrstellenberater WKNÖ), Michael Schöpf (AMS) und WKNÖ-Außenstellenleiter Mario Freiberger (Schwechat).

Foto: Claudia Weitmann

möchten. Ein großes Problem sei in vielen Fällen die Diskrepanz zwischen Hilfsarbeiterlohn und Lehrlingsentschädigung – ein entsprechendes Fördermodell des AMS deckt diese Lücke ab und schützt die Betriebe vor Mehrkosten.

„Wir unterstützen bei Personalsuche und Auswahl, erarbeiten mit

den Betrieben Stellenprofile und Besetzungsstrategien und bieten eine Personalvorauswahl an, die passgenau dem Anforderungsprofil der Betriebe entspricht. Bei unseren regelmäßigen Jobbörsen können Bewerbungsgespräche geführt werden“, erklärt AMS NÖ Chef Sven Hergovich das Angebot des AMS für Betriebe.

# MEHR

für Niederösterreichs  
Wirtschaft

[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)

### PENSION GEPUSHT

Was ein in den Ruhestand tretender Unternehmer direkt bei der SVA nicht erfuhr, erfuhr er bei der WKNÖ: Ein **Nachkauf von Versicherungszeiten** erhöht die Pension – und erweist sich oft als gutes Geschäft. Tatsächlich konnte der Unternehmer, der dem Rat folgte, auf diesem Weg seine Pension um spürbare **163 Euro monatlich erhöhen**. Und, wie ihm ebenfalls die WKNÖ vorrechnete: **Schon nach sechs Jahren amortisiert** sich der Nachkauf, da er auch steuerlich geltend gemacht werden kann.

### SCHLISSUNG ABGESCHLOSSEN

Mehrfach hatte ein Unternehmer die **pensionsbedingte Schließung** der Firma in Betriebsversammlungen angekündigt. Als es soweit war, bestanden dessen ungeachtet **zwei Dienstnehmer auf Kündigungsschädigung und „Abfertigung alt“**, obwohl Beiträge ins neue System einbezahlt worden waren. Erst die WKNÖ konnte mit der AK einen außergerichtlichen Vergleich vermitteln. Er hat dem Unternehmer rund **15.000 Euro an Zahlungen erspart**.

### KNOCHENARBEIT ANERKANNT



Wer den Betrieb in einer Fleischerei kennt, weiß: Das ist Knochenarbeit in jedem Sinne des Wortes. Dennoch wurde der Antrag auf **Schwerarbeitspension eines Fleischermeisters** in Niederösterreich abgelehnt. An diesem Punkt setzte die Bezirksstelle der WKNÖ mit ihrer Beratung ein: Eine **Klage gegen den Bescheid** beim Arbeits- und Sozialgericht erschien gangbar – und erwies sich als **erfolgreich**. Dem verdienten, früheren Pensionsantritt stand in der Folge nichts mehr im Wege.

### DURCHRECHNUNG DURCHGEFÜHRT

Einem mittelgroßen Malerbetrieb wurde es zu bunt: Für die Ermittlung der kollektivvertraglichen **Durchrechnung der Normalarbeitszeit** hatte der Betrieb neben dem Tagesgeschäft nicht die Zeit und nicht die Expertise. Eine externe Beratung kam für ihn auch nicht in Frage. Die Bezirksstelle der WKNÖ dafür nur einen Anruf entfernt: Gemeinsam wurde ein **Durchrechnungsplan** und eine praktikable **Mustervereinbarung** erarbeitet. Ab sofort kann der Betrieb seine **Mitarbeiter flexibler und wirtschaftlicher einsetzen**.

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

# Erstmals Doppelsieg bei „proHTL NÖ“

**Eingereichte Projekte beeindruckten mit ihrer Innovationskraft und dem Engagement der Schüler.**

Premiere beim Innovations-Wettbewerb „proHTL NÖ“: Erstmals wurden heuer zwei Schulen prämiert – die HTL Wiener Neustadt für ihr Projekt „Open Artificially Intelligent Robots Laboratory“ und die HTL St. Pölten für ihr Projekt „DrainGarden – Nachhaltige Technologie für eine bessere Umwelt“. Beide Schulen erhalten damit je ein Preisgeld von 37.500 Euro.

„Robotik und Nachhaltigkeit sind beides ganz große Zukunftsthemen“, so Veit Schmid-Schmidfelden, der Obmann der Metalltechnischen Industrie NÖ, der gemeinsam mit seinem Amtskollegen von der Chemischen Industrie, Helmut Schwarzl, „proHTL NÖ“ initiiert hat. „Mit der erstmaligen Teilung des Preisgelds zeigen wir auch auf, dass beide Themen besonders große Bedeutung haben.“ Schwarzl



Mitarbeiter und Jury der Initiative „proHTL NÖ“ mit den Siegerteams der HTL Wiener Neustadt und der HTL St. Pölten.

Foto: David Schreiber

strich „die hohe Qualität der Einreichungen hervor. Es war ein extrem enges Rennen, alle eingereichten Projekte haben mit ihrer Innovationskraft und ihrem Engagement beeindruckt.“

Beim Wettbewerb werden innovative HTL-Projekte mit Investitionsbedarf aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mechatronik, sowie dem Komplex nachhaltige Technologien & sichere Zukunft un-

terstützt, die aus dem regulären Schulbudget nicht finanziert werden können. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl betonte „die außerordentlich hohe Umsetzbarkeit der eingereichten Projekte. Qualität, Wissen und Innovationskraft zählen zu den zentralen Erfolgsgaranten für unseren Wirtschaftsstandort Niederösterreich.“

„Der digitale Wandel macht es heute mehr denn je notwendig, dass sich unsere Schülerinnen

und Schüler intensiv mit Innovationen und neuen technologischen Entwicklungen auseinandersetzen“, so Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav.

Träger der Initiative sind die Metalltechnische und Chemische Industrie NÖ, das Land und die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), die SMC Austria GmbH (siehe Interview) sowie die NÖ Nahrungs- und Genussmittelindustrie. [www.prohtl.at](http://www.prohtl.at)

## INTERVIEW MIT ROBERT ANGEL, GESCHÄFTSFÜHRER SMC AUSTRIA GMBH

**NÖWI: Wie bewerten Sie die Qualität der Einreichungen bei der dritten Auflage von proHTL NÖ?**

**Robert Angel:** Hut ab vor unserem TechnikerInnen-Nachwuchs. Die Einreichungen waren durch die Bank qualitativ hochwertig und zukunftsorientiert. Die finale Entscheidung in der Jurysitzung fiel wirklich schwer. Daher freut es mich umso mehr, dass wir heuer zwei Projekte prämiieren können. Dass nun ein Robotik- und ein Nachhaltigkeitsthema das Rennen gemacht haben, verdeutlicht, dass diese zwei wichtigen Themen nicht nur theoretisch diskutiert werden, sondern gelebte Praxis sind – in Unternehmen und in der Ausbildung.

**In Zeiten von Fachkräftemangel, welchen Stellenwert haben die HTL für die NÖ Industrie?**

Eine Top-Ausbildung ist erfolgsentscheidend. Sie hat praxisorientiert und wirtschaftsnah zu sein. Nur so können wir im

globalen Wettbewerb reüssieren, Innovation vorantreiben und nachhaltig wachsen. Die Initiative proHTL zeigt eindrucksvoll: HTL-SchülerInnen werden gut auf die Erfordernisse der Wirtschaft vorbereitet und gehen mit viel Engagement und Innovationskraft ans Werk.

**SMC ist neben der Unterstützung bei proHTL unter anderem auch ein wichtiger Partner beim Lehrlingswettbewerb Industrie 4.0?**



Foto: SMC

**Warum sind solche Kooperationen für SMC wichtig?**

SMC ist heuer bereits zum dritten Mal in Folge Hauptsponsor und Arbeitskreispartner des Lehrlingswettbewerbs „Industrie 4.0“.

Es ist eine große Freude live mitzuerleben, mit welcher Begeisterung und welchem großem Einsatz die Jugendlichen sich der Herausforderung stellen und in Teamarbeit meistern. Unsere Motivation ist konsequenter Know-how-Transfer zur jungen TechnikerInnen-Generation.

Unser Ansatz ist jedoch nicht ausschließliche Bereitstellung von Equipment für die industrielle Automatisierung, wir suchen den persönlichen Austausch mit den AnwenderInnen. Dieser liefert uns einen wertvollen Input, wie wir künftige Trainingssysteme gestalten. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

**SMC ist ein weltweit tätiger Konzern mit knapp 20.000 Mitarbeitern. Im Vergleich zu den anderen Staaten, was ist das Besondere an der Aus- und Weiterbildung in Österreich?**

Der entscheidende Vorteil ist, insbesondere an der HTL-Ausbildung, die Praxisorientierung und enge Verschränkung mit der Wirtschaft. Durch die enge Zusammenarbeit fließen die zukünftigen Anforderungen der Wirtschaft direkt in die Ausbildung und die Wirtschaft unterstützt die Ausbildung mit den erforderlichen Mitteln und Technologien.

# Österreich

## „Wahlzuckerl“ belasten Betriebe mit neuen Kosten

Die im Nationalrat eingebrachten Anträge zur Anrechnung von Karenzzeiten, zum Anspruch auf Papamonat und zur Freistellung für Mitglieder von Blaulichtorganisationen belasten die Wirtschaft massiv.

„Leider ist das eingetreten, vor dem wir gewarnt haben: Kurzfristige Wahltaktik wird über Dialog und Vernunft gestellt. Das belastet Österreichs Betriebe mit neuen Kosten“, kommentieren WKÖ-Präsident Harald Mahrer und WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf die im Nationalrat eingebrachten Anträge zur Anrechnung von Karenzzeiten, zum Anspruch auf Papamonat und zur Freistellung für Mitglieder von Blaulichtorganisationen.

### Affront für die Kollektivvertragspartner

Im Nationalrat ist eine Initiative der SPÖ, die eine volle Anrechnung der Karenzzeiten vorsieht, auf dem Weg zur Umsetzung. Dieser Antrag bringt nicht nur

Die Wirtschaft bekennt sich zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein Rechtsanspruch auf den Papamonat muss aber zusätzliche Belastungen für Betriebe ausschließen.

Foto: WKÖ



eine massive Belastung für die Wirtschaft, sondern ist ein Affront für die Kollektivvertragspartner: Vor nicht einmal neun Monaten hat der Nationalrat in einem Entschließungsantrag die KV-Partner aufgefordert, Karenzzeiten von bis zu 24 Monaten für KV-Ansprüche anzurechnen. Die KV-Partner haben das fast lückenlos umgesetzt. „Die Wirtschaft bekennt sich zur Förderung von Eltern und Familien, es ist aber kein Ausdruck von Verlässlichkeit, wenn der Gesetzgeber jetzt einfach über die KV-Parteien drüberfährt. Er solle sich vielmehr an seinen eigenen Auftrag halten“, fordern Mahrer und Kopf.

### Antrag zum Papamonat ist ein populistischer Schnellschuss

SPÖ, FPÖ und Liste Jetzt haben sich auf einen Rechtsanspruch auf einen Papamonat in der Privatwirtschaft verständigt, über den im Juli abgestimmt werden soll.

Aus Sicht der Wirtschaftskammer ist der Antrag zum Papamonat ein populistischer Schnellschuss: Es gibt genug Instrumente für Väter, um Beruf und Familie zu vereinbaren. Die Förderung von Familien ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen, das, so die WKÖ-Spitze, „nicht allein den Unternehmen aufgebürdet

werden darf“. Beispielsweise kann ein Gasthaus einen Koch, der wegen dem Papamonat mitten in der Saison ausfällt, kaum ersetzen. In solchen Fällen müsse es eine Rücksichtnahme auf die legitimen Interessen des Arbeitgebers geben. Ein Rechtsanspruch auf den Papamonat müsse zusätzliche Kosten und Belastungen für Betriebe ausschließen.

Ein weiterer Antrag im Nationalrat hat die Freistellung und Entgeltfortzahlung für Einsätze von Mitarbeitern für Blaulichtorganisationen zum Inhalt. Für die Wirtschaftskammer besteht kein Bedarf, das Thema Katastropheneinsätze durch das Arbeitsrecht in die Betriebssphäre hineinzutragen. „Die Praxis und das Ehrenamt funktionieren gut“, sind Mahrer und Kopf überzeugt.

Die Wirtschaftskammer Österreich verlangt rasche Verhandlungen über diese Punkte und erwartet, dass man die Anträge vor der endgültigen Beschlussfassung mit den Betroffenen, also der Wirtschaft, abstimmt. „Österreich braucht verantwortungsvolle Politik statt kurzfristiger Parteitaktik und muss einen Reformkurs fortsetzen, der die Wirtschaft stärkt“, betont Mahrer.

## Jürgen Roth neuer Vizepräsident des europäischen Handelsdachverbandes EuroCommerce

Der steirische Unternehmer und WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth (46) hat am 4. Juni 2019 das Amt des Vizepräsidenten von EuroCommerce angetreten.

Roth wurde von EuroCommerce-Präsident Régis Degelcke in die Führungsspitze des euro-

päischen Handelsdachverbandes geholt. Ein besonderes Anliegen Roths ist es, sich auf europäischer Ebene für Zukunftsthemen wie Digitalisierung, neue Technologien, Innovation und Internationalisierung einzusetzen. EuroCommerce, der Dachverband des

europäischen Handels, vertritt auf EU-Ebene 5,4 Millionen Handelsunternehmen aller Größen aus den Bereichen Groß- und Einzelhandel.

Dem Dachverband gehören nationale Handelsverbände aus 29 europäischen Ländern an.



EuroCommerce-Vizepräsident Jürgen Roth.

Foto: Kurt Keinrath



## STANDORTANWALT

Am 1. Juli nimmt der Standortanwalt seine Tätigkeit auf. Alle Infos sowie die Ansprechpartner in den neun Landes-Wirtschaftskammern unter:  
► [wko.at/standortanwalt](http://wko.at/standortanwalt)

# Standortanwalt vor dem Start

Mit 1. Juli tritt eine Neuerung in Kraft, die volkswirtschaftlich wichtige Investitionen unterstützt: Die Wirtschaftskammern nehmen ihre Tätigkeit als Standortanwalt auf.

Mit der Schaffung des Standortanwalts hat die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) eine wichtige Unterstützung für bedeutende Infrastrukturvorhaben und Großprojekte erreicht. Er nimmt mit 1. Juli seine Tätigkeit auf und gilt für Verfahren, die einer Umweltverträglichkeitsprüfung



„Der Standortanwalt bringt mehr Fairness in UVP-Genehmigungsverfahren.“

WKÖ-Generalsekretär  
Karlheinz Kopf

Bild: WKÖ/M. Knopp

(UVP) bedürfen. „Damit tritt eine Neuerung in Kraft, die notwendig für die Wirtschaft und notwendig für die Attraktivität des Standorts insgesamt ist“, sagt Karlheinz Kopf, Generalsekretär der Wirt-

schaftskammer Österreich. Bisher war diese durch die Vielzahl an Projektgegnern erschwert, was den Infrastrukturausbau erheblich verzögerte. Beispiele sind die Dritte Piste am Flughafen Schwechat

oder der Linzer Westring. Zwar wurden, wie WKÖ-Umweltexperte Stephan Schwarzer erklärt, 80 bis 85 Prozent der Projekte letztlich genehmigt, „aber der Weg bis dahin dauerte zu lang“. Der Standortanwalt sowie weitere Verbesserungen im UVP-Verfahren sollen Verschleppungen künftig verhindern.

Wie wichtig dies ist, zeigen die Investitionssummen: Derzeit durchlaufen rund 80 Projekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt acht bis zwölf Milliarden Euro ein UVP-Verfahren. In solchen, die nach dem 1. 12. 2018 eingereicht wurden, hat der Standortanwalt Parteienstellung.

**AKZENTE Personal** ✓  
Wir arbeiten sicher. Seit 1995.

## Die Suche hat ein Ende

Das passende Personal finden Sie bei uns

Wien • Wr. Neustadt • Linz • Steyr • Wels • Munderfing • Graz • Klagenfurt

Ihr sicherer Partner seit 1995. [www.akzente-personal.at](http://www.akzente-personal.at)

# Service

## Was Sie beim Betriebsurlaub beachten sollen

Machen Sie in Ihrem Unternehmen Betriebsurlaub? Dann sollten Sie jetzt weiterlesen.

Bei der Urlaubsplanung gilt prinzipiell: Wann und wie lange Ihr Mitarbeiter auf Urlaub geht, muss zwischen Ihnen als Arbeitgeber und dem Mitarbeiter abgestimmt werden. Hierbei gilt, dass sowohl die betrieblichen Interessen, wie auch die Erholung des Mitarbeiters nicht zu kurz kommen.

Wenn Sie einen Betriebsurlaub machen, müssen Sie diesen konkret vereinbaren. Sie können als Arbeitgeber nicht automatisch verlangen, dass Ihre Mitarbeiter ihren Urlaub im Betriebsurlaub konsumieren.

### ► Tipp!

Ein Betriebsurlaub sollte bereits im Vorhinein schriftlich im Arbeitsvertrag vereinbart werden, wobei allerdings nicht der gesamte Jahresurlaub vom Betriebsurlaub erfasst sein darf!

### Neues Info-Tool

Wenn Sie Ihre Lieferanten von Ihrem Betriebsurlaub in Kenntnis setzen möchten, können Sie dafür auch Online-Tools nutzen. Auf [www.betriebsurlaub.com](http://www.betriebsurlaub.com) können Sie etwa Ihre Geschäfts-



Ein Betriebsurlaub will gut vorbereitet sein – dann ist die Erholung für Chef und Mitarbeiter garantiert.

Foto: Adobe Stock

partner über Ihre Betriebssperren informieren. Umgekehrt können auch Sie sich darüber informieren,

welcher Ihrer Supply Chain Partner in den kommenden Monaten Betriebsferien hat.

## Ein neues Heim für Obst und Gemüse

Mit Unterstützung der Förderbank NÖBEG baute der Obst- und Gemüseverarbeiter Kuttner einen neuen, modernen Produktionsbetrieb in Krummnußbaum.

Im Familienunternehmen Kuttner wird seit 30 Jahren Obst und Gemüse verarbeitet. Den Anfang machte Vater Franz Kuttner, der am elterlichen Hof in Erlauf

mit dem Ab-Hof-Verkauf begann. Heute, unter der Führung von Magdalena und Manuel Köck, hat sich der Betrieb zum vielseitigen Produzenten und Dienstleister gewandelt.



V.l. Die Kuttner-Chefs Magdalena und Manuel Köck (Mitte), NÖBEG-Leitung Stefan Chalupa (links) und Doris Agneter (rechts) sowie Christian Berki.

Foto: NÖBEG

### Mehr Platz

Mit steigendem Geschäftserfolg wurden aber auch die Ansprüche an den alten Vierkanthof immer höher: Die Rinderstallungen und Futterlager mussten Produktions- und Kühlräumen Platz machen. Da bei Kuttner auch

Großabnehmer wie Handel, Gastronomie, Pflegeheime oder Spitäler beliefert werden, sind auch Hygienevorschriften und Logistik wichtige Themen.

### Neues Haus

„Wir wären sehr gerne in Erlauf geblieben, aber der Hof ist einfach aus allen Nähten geplatzt“, berichtet Magdalena Köck. So wurde am Standort Krummnußbaum auf 10.000 Quadratmetern Fläche ein 3.000 Quadratmeter großes Betriebsgebäude errich-

### SERIE, TEIL 4

### Erfolgreich finanziert.

tet. Für die hellen, elektronisch temperierten Hallen war eine Investition von 4,5 Millionen Euro notwendig. Unterstützt wurde das Unternehmen dabei von der niederösterreichischen Förderbank NÖBEG. NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa: „Unser Ziel ist es, den blau-gelben Unternehmen mit der passenden Finanzierung ein nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen.“

[www.kuttner.at](http://www.kuttner.at)

### HINTERGRUND

### Das leistet die NÖBEG

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH ist eine gemeinsame Gesellschaft des Landes NÖ, der Wirtschaftskammer NÖ und mehrerer Kreditinstitute. Sie gilt als bedeutende Säule der niederösterreichischen Wirtschaft. Dazu steht eine ganze Palette maßgeschneiderter Förder- und Finanzierungsangebote zur Verfügung. Beispielsweise in Form von Haftungen und Beteiligungen. Das gilt für Neugründungen ebenso wie für Investitionen und Unternehmensübernahmen.

[www.noebeg.at](http://www.noebeg.at)

# Internationale Maschinenbaumesse in Brunn

Die 61. Internationale Maschinenbaumesse in Brunn (MSV 2019) wird Neuheiten und Trends der Industrietechnologie präsentieren und das Phänomen digitale Fabrik vorstellen.

Die MSV 2019 findet von 7. bis 11. Oktober 2019 auf dem Brünner Messegelände statt, mit ihr auch die Messen Transport & Logistik und ENVITECH. Die Veranstal-

ter erwarten wieder rund 1.600 Ausstellerfirmen und mindestens 80.000 Fachbesucher.

## Schwerpunktthema Digitale Fabrik

Die Digitalisierung der Produktion wird an den Ständen der einzelnen Aussteller präsentiert und dieses Jahr auch besonders hervorgehoben, unter anderem durch einen speziellen Präsentationsbereich, der Informationen und Lösungen rund um die digi-

tales Zukunft zusammenfasst. Vorgestellt werden hier auf digitaler Transformation und künstlicher Intelligenz basierende Lösungen für höhere Effizienz und Qualität der Produktion.

## Lehrpfad durch die Zukunft

Die Präsentation verknüpft Exponate im physischen Raum mit digitalen Räumen, der Besucher wird entlang eines „Lehrpfades durch die Zukunft“ geleitet (künst-

liche Intelligenz, Blockchain, intelligente Robotik und Mechatronik, Elektromobilität, Cybersicherheit, neue Bildungsformen) und mit möglichen Varianten der künftigen Entwicklung von Firmen und Produktionsabläufen bekannt gemacht. Äußerst stark ist dieses Jahr die österreichische Präsenz: Mit einem Gemeinschaftsstand stellt sich das österreichische AußenwirtschaftsCenter Prag gemeinsam mit 15 österreichischen Ausstellern vor.

[www.bvv.cz/msv](http://www.bvv.cz/msv)

# Wirtschaftsmission nach Pakistan & Oman

Die AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi und Maskat organisieren von 23. bis 27. September 2019 eine Wirtschaftsmission nach Pakistan und in den Oman.

Erfahren Sie dabei aus erster Hand, welche Infrastruktur-Investitionen im Oman und in Pakistan geplant sind, welche Branchen wachsen, wie sich die Megastädte Lahore/Islamabad und Karachi entwickeln und welche Geschäftschancen sich durch die wirtschaftliche Diversifizierung, steigenden Ressourcenbedarf und höheres Umweltbewusstsein im Oman ergeben.

Bei dieser Wirtschaftsmission bietet die Wirtschaftskammer-Organisation ein durchorganisiertes Programm sowie Gruppen- und Einzeltermine im omanischen Maskat und in den pakistanischen Wirtschaftszentren Karachi und Lahore/Islamabad an:

- ▶ Kontakte zu wirtschaftsrelevanten Behörden und Regulatoren
- ▶ B2B-Gespräche mit pakistani-

- schen und omanischen Firmen
- ▶ Networking mit Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung
- ▶ Individuelle Gesprächstermine nach zeitlicher Möglichkeit

## Mehr Infos

Detaillierte Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der Website über Pakistan der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter [wko.at/aw/pk](http://wko.at/aw/pk) bei „Veranstaltungen“.

Kosten für WK-Mitgliedsunternehmen: € 800,- (zzgl. USt.),

für Nicht-Mitgliedsunternehmen: € 1.600,- (zzgl. USt.).

## Ihre Ansprechpartner

Ihre Fragen beantworten gerne für Pakistan Richard Bandera im AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi unter T +971 2 643 3988 oder E [abudhabi@wko.at](mailto:abudhabi@wko.at)

Im AußenwirtschaftsCenter Maskat steht Ihnen Gerhard Lackner unter T +968 24 953900 oder E [maskat@wko.at](mailto:maskat@wko.at) zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2019.

# Marokkanische Architekten bestaunten Niederösterreichische Highlights

Nach dem Besuch des Wirtschaftskammer-Kongresses „Future of Building“ in Wien entdeckten Architektinnen und Architekten aus Marokko architektonische Highlights in Niederösterreich.

Beeindruckt waren die Gäste vom modernen Gebäude der New Design University und vom Landhausviertel in St. Pölten.

Nur eine Woche nach der Eröffnung stand auf Einladung der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch ein Besuch der „Neuen Landesgalerie (NLG)“ in Krems auf dem Programm. Der österreichische Wirtschaftsdelegierte



Beeindruckt vom Blick ins Donautal war die marokkanische Delegation von Architektinnen und Architekten auf der Stiftsterrasse in Göttweig.

Foto: WKNÖ

in Marokko, Michal Berger, freute sich, dass er den Fachleuten aus dem nordafrikanischen Land dieses architektonische Prachtstück

zeigen konnte. Der Direktor der Neuen Landesgalerie, Christian Bauer, ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe persönlich zu begrü-

ßen und freute sich sichtlich, wie positiv die Experten das neue architektonische Kremser Kunstwerk aufnahmen.

# WK-Bildungsscheck ist schon unterwegs

Viele warten schon auf ihn – der WK-Bildungsscheck fördert weiterbildungsfreudige UnternehmerInnen. In Kürze wird dieser „Gutschein“ für WIFI-Kurse in der Höhe von 100 Euro per Newsletter verschickt.

Für eine praxisorientierte Weiterbildung am Puls der Wirtschaft ist es immer die richtige Zeit.

Denn das Wissen vermehrt sich immer schneller. Ohne ständige Weiterbildung geht es in unserer Wirtschaft einfach nicht mehr.

## 100 Euro für Sie als WKNÖ-Mitglied

Unser WIFI Niederösterreich hat dafür genau die richtigen Angebote – zu praktisch allen Fragen und Themen des Unternehmertums. Und wir, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, haben für Sie die richtige Unterstützung: Den WK-Bildungsscheck 2019/2020 in der Höhe von 100 Euro, den Sie für alle WIFI-Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen nutzen können. Diesen „Gutschein“ bekommen Sie in Kürze elektronisch in Ihr E-Mail-Postfach zugestellt.

## Sie können 300 Euro auf einmal einlösen

Die Gültigkeitsdauer des Schecks beträgt drei Jahre. Sie können den Weiterbildungsscheck also gleich heuer einlösen, oder auch bis zu drei Jahre ansammeln, um dann 300 Euro in Ihre Weiterbildung investieren zu können. Nutzen Sie diese Chance!

## WK-Mitgliedsnummer und Gutschein-Code

So lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein: Bei telefonischer Buchung oder Buchung vor Ort geben Sie bekannt, dass Sie den WK-Bildungsscheck einlösen wollen und nennen auch Ihre WK-Mitgliedsnummer. Ein Datenbank-Check gibt Auskunft über Ihr Guthaben und die Einlöseberechtigung. Ihr Teilnahmebeitrag wird entsprechend verringert.

Nutzen Sie die Möglichkeit, auf [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at) bei Ihrer Kursbuchung den WK-Bildungsscheck

online einzulösen. Dazu müssen Sie nur in den vorgegebenen Feldern Ihre WK-Mitgliedsnummer und den Gutschein-Code eingeben. Sie bestätigen, dass Sie die Voraussetzungen zum Einlösen erfüllen – und schon wird Ihr Teilnahmebeitrag reduziert.

Berechtigt zum Einlösen des WK-Bildungsschecks sind: FirmeninhaberInnen, GesellschafterInnen, GeschäftsführerInnen, ProkuristInnen und im Firmenbuch eingetragene Personen sowie MitunternehmerInnen, Verpartnerte und Kinder sofern eine sozialversicherungsrechtliche Anmeldung im Betrieb gegeben ist.

## Neues Kursbuch holen!

Mehr als 4.000 Kurse bietet das WIFI NÖ jedes Jahr, und unterstreicht damit seine Position als Marktführer der beruflichen Erwachsenenbildung. Holen Sie sich jetzt das neue Kursbuch 2019/20: **T 02742/890-2000**



## Sie sorgen für schöne Füße

Elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Niederösterreich haben im WIFI St. Pölten erfolgreich den Lehrgang Fußpflege abgeschlossen.



Darauf können sie wirklich stolz sein: Auf ihr Diplom im Lehrgang Fußpflege. WIFI-Produktmanagerin Heidi Kühmayer (rechts) freut sich mit den Absolventinnen und Absolventen. Foto: WIFI

In rund neun Monaten intensiver Ausbildungszeit lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles rund um Anatomie, Dermatologie und praktischer Fußpflege.

„Der Lehrgang ist sehr praxisnah aufgebaut“, erklärt WIFI-Produktmanagerin Heidi Kühmayer.

„Durch die Arbeit in einem Modellbetrieb wird ein hoher Praxisbezug sowie eine optimale Vorbereitung auf diese Tätigkeit sichergestellt.“

Der nächste Lehrgang startet am 6. September im WIFI St. Pölten. Mehr Infos auf [noewifi.at](http://noewifi.at)

SERIE, TEIL 66

Erfolgreich mit dem WIFI



## Seinem Talent entkommt man nicht

Rilinda Ibrahimimi ist in ihrem Traumberuf IT angekommen.

Rilinda Ibrahimimi hat schon von ihrem Fachlehrer an der Schule gehört: „Du bist die zweite Lehrerin hier in der Klasse.“ Zu der Zeit hat sie schon Laptops und Handys für Verwandte und Freunde repariert. Ein beruflicher Einstieg in die IT war ihr trotzdem nicht geheuer: Klischees vom „ganzen Tag am Bildschirm arbeiten“ und „deplatzierten Frauen“ sorgten dafür, dass sie sich für eine Lehre zur Großhandelskauffrau bei SPAR entschloss.



## WIFI-Kurs „Windows 10 für Administratoren“

Als sie dort einen „Gast-Einsatz“ in der IT-Abteilung hatte, hat ihr Chef ihr Talent entdeckt: „Könnten Sie sich eigentlich vorstellen, hier zu bleiben?“ Diesmal zögerte sie nicht. Nach zwei Monaten war sie als Admin für alle PCs in der Zentrale zuständig. Der WIFI-Kurs „Windows 10 für Administratoren“ hat sie in drei Tagen fit gemacht. „Intensiv und wertvoll“, sagt sie. Foto: Josef Bollwein

# Neuer Regionalmanager im WIFI Gmünd

**Personalwechsel im WIFI Gmünd: Nach 45 Jahren beim WIFI verabschiedet sich Erwin Schierhuber in den Ruhestand. Seine Agenden als Regionalmanager übernimmt der Waidhofner Leopold Streicher.**

45 Jahre lang war Erwin Schierhuber in der Wirtschaftskammer bzw. im WIFI NÖ tätig, ab 1994 als Leiter in der WIFI-Zweigstelle Gmünd. Nun tritt der 65-Jährige seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Ihm folgt der aus Waidhofen/Thaya stammende Leopold Streicher. Vor seiner Karriere im WIFI war Streicher über 20 Jahre im Kommerzkundengeschäft und zuletzt einige Jahre als Regionaldirektor der Waldviertler Sparkasse Bank AG tätig.

## Weiterbildungslösungen für Betriebe

Als Regionalmanager im WIFI Gmünd kümmert er sich nun um die Weiterbildungsbelange in der Region, speziell auch um Weiterbildungslösungen für Betriebe.

„Leopold Streicher bringt viel Erfahrung im Kontakt mit Betrieben mit und kennt als Waldviertler auch die regionalen Gegebenheiten sehr gut. Damit ist er für uns die ideale Besetzung um die hervorragende Arbeit von Erwin Schierhuber weiterzuführen“, ist WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl überzeugt.

## Langjähriger Partner der Wirtschaft in der Region

Das WIFI Gmünd ist bereits seit vielen Jahren ein wichtiger Player für die Wirtschaft in der Region und bietet ein breites Weiterbildungsangebot, speziell in den Bereichen EDV und Sprachen. Aber auch längerdauernde Ausbildungen wie z.B. die Berufsreifeprüfung und die Werkmeisterschule sind fixer Bestandteil des WIFI-Programms. Am Standort ist darüber hinaus auch das WIFI-Berufsinformationszentrum sowie seit Kurzem das Jugendbildungszentrum Waldviertel angesiedelt.

## Fokus auf firmeninterne Weiterbildung

Nicht nur ein aktuelles, effizientes und praxisnahes, am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtetes Kursprogramm, sondern auch Service und Nähe zum Kunden werden im WIFI großgeschrieben. Das WIFI verstärkt daher mit dem neu eingeführten Regionalmanagement die Aktivitäten in den Regionen mit Fokus auf firmeninterne Weiterbildung. „Ich freue mich



Leopold Streicher kümmert sich ab sofort als Regionalmanager des WIFI Gmünd um die Weiterbildungsbelange der Region.

Fotos: WIFI

sehr auf diese spannende, neue Tätigkeit, speziell auch auf die Zusammenarbeit mit den Betrieben. Aus- und Weiterbildung ist in meinen Augen wichtig, fördert Einzelne und deren Karrieren, stärkt aber auch die Unternehmen im Wettbewerb und macht

diese wirtschaftlicher. Ich möchte die Unternehmer künftig mit praxisnahen und individuell abgestimmten Weiterbildungsprogrammen bei diesen Aufgaben unterstützen“, betont Neo-Regionalmanager Leopold Streicher.

## Wussten Sie, dass ...



- ... das Lager im Zentrum der Kommunikation eines Betriebes steht?
- ... durch die Erhöhung des Lagerbestandes Kosten gesenkt werden können?
- ... der Einsatz von EDV auch die Arbeit im Lager vereinfacht?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den „Lagerlehrgang – Ausbildung zum Lagerprofi“ ab 12.9.2019 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder [www.noewifi.at/182099](http://www.noewifi.at/182099)

Foto: Adobe Stock



Seit 1994 war Erwin Schierhuber als Leiter in der WIFI-Zweigstelle Gmünd tätig. Nun tritt er seinen wohlverdienten Ruhestand an.

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

## SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 4.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 18.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 2.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	1. Juli	Ideensprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622/221 08-32351	WKNÖ St. Pölten
<b>Ideensprechtag</b>	15. Juli		WKNÖ St. Pölten



Alle Services unter: [wko.at/noe](http://wko.at/noe)



Alle News unter: [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel, sämtl. Branchen	Mödling	Handel, Kaffeehaus geeignet. Branchenfrei abzugeben. Geschäftslokal in Toplage (Mödling) abzugeben. Gut als Kaffeehaus geeignet. Infos unter: T 0664/5268874 (Frau Schobert)	A 4114
Gastronomie	Guntramsdorf	Café Bar mit Wintergarten, ca. 150 m <sup>2</sup> + Lagerraum, in frequentierter Lage in Guntramsdorf, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706
Gastronomie	Bez. Tulln	Namhafter Gastwirtschaftsbetrieb im Tullnerfeld mit konstant hohem Angebotsniveau (seit 1991 mit Hauben dekoriert) sucht wegen anstehender Pensionierung einen professionellen Nachfolger. 80 Verabreichungsplätze plus 50 im Gastgarten, authentisches Ambiente. Betreiberwohnung, Mitarbeiterwohnung, gute Verkehrsanbindung, gutes infrastrukturelles Umfeld, uneingeschränkte Parkmöglichkeiten. Interessenten mit einschlägiger Berufsausbildung mögen sich per E-Mail an: <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a> wenden.	A 4765
Friseur	Bez. Wiener Neustadt	Friseursalon (30 m <sup>2</sup> ) sucht NachfolgerIn für Sept. 2019. Seit 25 Jahren besteht mein Salon im Ort, 2 Waschplätze, 5 Bedienplätze, Miete oder Kauf, Ablöse, viele Stammkunden, langjährige Mitarbeiter können übernommen werden.	A 4790
Handel/Kunsthandwerk	Wr. Neustadt	Nachfolger für Boutique Alpaka & Zirbe gesucht. Alpakawaren und Zirbenprodukte. Einjährige Begleitung der Übernahme möglich. Nähere Infos unter: T 02633/48459	A 4805
Sportartikel	Wiener Neustadt	Langjährig eingeführtes Sportartikelgeschäft in bester Lage, inkl. Werkstätte und Stammkundenstock wegen naher Pensionierung abzugeben. Nähere Infos unter: T 02622/21297	A 4806
Gewerbe und Handel	Scheibbs	Etablierter, seit 2 Generationen bestehender Orthopädienschuhfachhandel in zentraler Innenstadtlage, sucht NachfolgerIn. 2 dreistöckige Filialen mit jeweils ca. 300 m <sup>2</sup> , Fachwerkstätte, eine Filiale beinhaltet Platz für zusätzlichen Wohnraum; modernes Rolllagersystem. Großer Kundenstock und Stammkunden. Zum Verkauf stehen die Unternehmen einzeln, aber auch als Gesamtpaket. Nähere Informationen unter: T 0677/61462758	A 4808
Schuhmacher – Schuhreparatur	Pressbaum	Mietlokal für Schuhreparatur, Taschenreparatur, Einlagenbau, handgemachte Schuhe, Sattlerarbeiten sucht NachfolgerIn. Großer Kundenstock weit über Pressbaum hinaus vorhanden. Der neue Inhaber kann gerne eingearbeitet werden. Infos unter: T 0676/3828540	A 4809

# Branchen

## Geschäftsrisiko „Naturkatastrophe“

**Während das Risikobewusstsein in den Privathaushalten steigt, unterschätzen heimische Firmen die Risiken oft. Mit „teils verheerenden Folgen“, wie Sicherheitsexperten aufzeigen.**

Dürreperioden, Starkregen und Hochwasser, Frost oder orkanartige Stürme. Das Jahr 2018 hatte in Bezug auf Extremwetterereignisse alles zu bieten. „Extreme Wetterphänomene nehmen in Österreich zu und treffen auf eine eher unzureichend vorbereitete Gesellschaft. Die Risiken werden noch immer stark unterschätzt. Daher ist es besonders wichtig, dass die Bevölkerung über Gefahren informiert ist und Präventionsmaßnahmen ergreift“, betont Vize-Präsident Othmar Ederer (Versicherungsverband Österreich, VVO), „die möglichen jährlichen durch Naturkatastrophen verursachten Schäden in Österreich werden auf weit mehr als 200 Millionen Euro geschätzt“.

Rund 99,6 Prozent der Betriebe in Österreich zählen zu den Klein- und Mittelunternehmen. Wie eine aktuelle Studie des KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) zeigt, sind gerade diese schlecht geschützt und großen Risiken ausgesetzt: „Es zeigt sich, dass die

Sensibilisierung der Bevölkerung im Allgemeinen zugenommen hat. Doch ziehen die wenigsten befragten Unternehmen Schlüsse aus den Informationen, die für sie verfügbar wären, auf ihren eigenen Standort und dessen Gefährdung durch Naturkatastrophen“, erklärt KfV-Direktor Othmar Thann..

So zeigt die Befragung in Österreich, dass nur knapp mehr als die Hälfte (55 Prozent) der Klein- und Mittelbetriebe in Gemeinden mit Hochwasser-Gefahrenzonen davon ausgehen, von Naturkatastrophen betroffen sein zu können.

### Blitze Brandauslöser Nr. 1

Während ein Drittel der Klein- und Mittelbetriebe schon einmal direkt durch die Folgen eines Extremwetterereignisses betroffen war, haben rund 59 Prozent der KMU, die in Gefahrenzonen liegen, kein konkretes Prozedere für den Katastrophenfall geplant. Bei 27 Prozent der betroffenen Betriebe war das Ausmaß des Schadens so hoch, dass die Produktion/Dienstleistung eingestellt werden musste.

„Für viele Klein- und Mittelbetriebe, vor allem im Produktionssektor, ist ein Ausfall der Leistung, etwa durch große Schäden aufgrund von Feuer oder Hochwasser, existenzbedrohend“, erklärt Othmar Thann. In Öster-



reich werden Blitzentladungen selten mit Extremwetter-Ereignissen in Verbindung gebracht, dabei kommt es Jahr für Jahr in Österreich zu folgenschweren Schäden aufgrund von Blitzeinschlägen. Im gesamten Jahr 2018 registrierte das Österreichische Blitzortungssystem ALDIS 125.549 Blitzeinschläge in Österreich. Sehr blitzreich war das Jahr 2012 mit 206.396 Blitzeinschlägen. Was wenige wissen: Österreich gehört mit Oberitalien und Slowenien zu den blitzgefährdetsten Regionen in Europa“, erklärt ALDIS-Leiter Gerhard Diendorfer.

### Einschlag überall möglich

„Wo der Blitz bei einem Gewitter genau einschlägt, lässt sich weder vorhersagen noch verhindern, aber es gibt sehr effektive Maßnahmen wie Blitzschutzanlagen und Überspannungsschutzgeräte.“

Wie wichtig Blitzschutzprävention ist, zeigt auch die aktuelle Brandschadensstatistik: 2017 entfielen fast 19 Prozent der Brände (1.376 Brandgeschehen) auf die Zündquelle „Blitzschlag“, die damit eine Brandschadenssumme von 16.543.000 Euro verursacht hat. Damit ist Blitzschlag derzeit die Brandursache Nummer 1 in Österreich.

### FÜR DEN FALL DER FÄLLE

- ▶ Bei Naturkatastrophen soll die **Grundversorgung** für mindestens zehn Tage reichen (Angaben pro Person/Tag): mindestens 2,5 Liter reines Trinkwasser, 1 kg Lebensmittel (Kohlenhydrate, Eiweiß und Fette), trocken, kühl, dunkel und frostsicher lagern, Vorräte bedarfsorientiert ergänzen (Säuglinge, Kleinkinder, Diabetiker...)
- ▶ **Informationen** über die Gefahrenstufe des Wohngebietes einholen
- ▶ wichtige **Dokumente** und eine Sicherheits-CD mit relevanten Daten gesammelt in einer Mappe verwahren, wichtige **Telefonnummern** auch handschriftlich notieren
- ▶ **Vorbereiten:** Notgepäck, Reparaturwerkzeug, Strom-Alternativen (Gaskocher, Batterieradio, Notbeleuchtung), warme Decken/Schlafsack, Brennmaterial, Hausapotheke
- ▶ **Zivilschutzalarm:** Dauerton drei Minuten = Warnung (Radio/TV einschalten, Nachbarn informieren, Schutz suchen), Dauerton eine Minute = Entwarnung



V.l.: VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove, VVO-Vorstandsvorsitzender Othmar Ederer, KfV-Direktor Othmar Thann, VVO-Vize-Präsident und der Leiter des Österreichischen Blitzortungssystems ALDIS, Gerhard Diendorfer.

Foto: VVO/APA-Fotoservice/Hautzinger

Foto: Pixabay



## Kreativ in die Zukunft: Sieger-Projekt „Herr Michl“

Die WKNÖ zeichnet innovative Unternehmen der Sparte Gewerbe und Handwerk mit dem Preis „Kreativ in die Zukunft“ aus. Die Siegerprojekte 2019 hier im Branchenteil.

Herr Michl – die schnellste Kameratasche der Welt von Michael Bösendorfer aus Kritzensdorf ist Preisträger in der Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung.

Das Konzept der Kameratasche ist schnell erklärt: Der Gurt der Tasche ist gleichzeitig auch Gurt der



Herr Michl – die schnellste Kameratasche der Welt.

Fotos: Michael Bösendorfer; Josef Bollwein

Kamera. Dieses innovative Design macht es möglich, die Kamera mit nur einer Bewegung aus der Tasche zu ziehen und ist damit ideal für Berufs- und Hobbyfotografen.

Die ästhetische Umhängetasche aus 100 Prozent PET-recyceltem Filz wurde von vier EinzelunternehmerInnen aus NÖ entwickelt, die sich zu „Böse Fritz & Cho“ zusammenschlossen haben. Das „Cho“ steht für Bettina Chochola, die für die Fertigung der Taschen zuständig ist: „Ich entwickle seit über 15 Jahren Taschen. Eine Kameratasche zu designen war etwas vollkommen Neues.“

Der Anspruch von Designerin Iris Fritz war es, „eine unkomplizierte Tasche zu entwickeln, die nicht wie eine typische Kameratasche aussieht“.

Dabei ist Filz für die Tasche das perfekte Material, „da er

sehr leicht, stoßfest und wasserresistent ist.“ erklärt Bettina Chochola, „der Gurt besteht aus strapazierfähigem Leder, der dem hohen Anspruch auf perfekten Tragekomfort gerecht wird. Die Tasche gibt es in zwei verschiede-

nen Größen und ist daher sowohl für Spiegelreflexkameras als auch für kompakte spiegellose Kameras perfekt geeignet.

Die Taschen werden in Österreich hergestellt.

[www.herrmichl.com](http://www.herrmichl.com)



Bei der Preisverleihung (v.l.): Spartenobmann Wolfgang Ecker, Hermann Kalenda (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Iris Fritz und Bettina Chochola (beide: Böse, Fritz & Cho) sowie WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl.

### FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

## NÖ Lehrlinge gewinnen Silber und Bronze beim Bundeslehrlingswettbewerb

Beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb trafen im Burgenland die besten österreichischen Lehrlinge der Fußpflege, Kosmetik und Massage aufeinander. In den Disziplinen Fußpflege, Kosmetik, Massage und Fantasie Make-up wurde massiert, verziert und gepflegt – die Models konnten sich richtig verwöhnen lassen.

Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig kürte die Gewinnerinnen, darunter auch zwei niederösterreichische Lehrlinge: Beim Fantasie Make-up gewann Kim Schwarzer aus Ternitz (Lehrbetrieb Sabine Bauer Beautystudio) die Silbermedaille und Melanie Kremser aus Herrnleis (Lehrbetrieb TBL Therme Laa/Thaya Betriebsgesellschaft m.b.H) erreichte in der Massage den dritten Platz.

„Uns ist die hohe Qualität der Lehrlingsausbildung sehr wichtig! Nur durch eine gute Ausbildung und qualifizierte Lehrpersonen, die ihr fachliches Wissen und



Auf den beiden Fotos v.l.: LIM Paul Deutsch (Burgenland), NÖ LIM-Stv. Marianne Hofstätter, Melanie Kremser (Massage, dritter Platz); Kim Schwarzer (Fantasie Make-up, zweiter Platz), Modell Lisa Fuhs, Teambetreuerin Petra Hochreiter und BIM Dagmar Zeibig.

Fotos: Nicole Oberhofer/FotoGrafin

handwerkliches Geschick ihren Lehrlingen vermitteln, können auch unsere Lehrlinge bei diesen Wettbewerben ihr Bestes geben. So wachsen kompetente Fachkräfte heran, die unsere niederösterreichischen Institute einerseits auszeichnen und andererseits benötigen. Qualität ist

unser Markenzeichen“, freut sich Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner mit den Gewinnerinnen.

Der diesjährige Wettbewerb stand unter dem Motto „Burgenland – im Land der historischen Burgen und guten Weine“. „Ich weiß, dass unsere NÖ Lehrbetrie-

be auch weiterhin mit hohem Niveau, Einfühlungsvermögen und großem fachlichen Wissen ihre Lehrlinge ausbilden werden und sich somit Niederösterreich auch beim Bundeslehrlingswettbewerb 2020 in Salzburg über Medaillen freuen wird“, blickt Christine Schreiner positiv in die Zukunft.

**BERUFSFOTOGRAFEN**

## Neues Foto Studio in Plank am Kamp



Die frühere Notärztin und nunmehrige Berufsfotografin Marianne Feiler hat ihr Hobby zum Beruf und nun ihren Traum vom eigenen Studio in Plank am Kamp wahr gemacht: „Die Portraitfotografie ist sicherlich eines

meiner zentralen Themen, aber ich bin auch in der Event- und Bühnenfotografie, in Architektur und Landschaft sowie auch in der Produktfotografie zu Hause“, beschreibt sie ihr Tätigkeitsfeld. Im Rahmen einer Ausstellung mit dem Titel „Plank-Ladies“ (mit Portraits von Frauen aus dem Ort in zum Teil spektakulären Locations) wurde das neue Fotostudio nach zweijähriger Bauzeit feierlich eröffnet. LIM-Stv. Josef Henk überbrachte die Glückwünsche der Landesinnung.

Foto: Fotostudio Feiler

## Festival La Gacilly in Baden



Im Rahmen des Festivals „La Gacilly-Baden Photo“ veranstalteten die NÖ Berufsfotografen eine Fotoaktion mit bemerkenswerten Frauenportraits. Die porträtierten „Role Models“ sollen Mädchen und Frauen Mut machen, eigenständig ihren Weg zu gehen. Unter dem Motto „Wir sind stärker! Denn die Zukunft ist weiblich...“ haben Berufsfotografen und ihre Models individuelle Sujets erarbeitet. Die so entstandenen Frauenportraits wurden bei der Ausstellungsöffnung am Josefsplatz in Baden präsentiert. Foto oben: „Role Model“ Bürgermeisterin Andrea Völkl (Stockerau) und LIM-Stv. Josef Henk; Foto unten: Festival-Veranstalter Lois Lammerhuber (l.) und LIM Christian Schörg (r.) mit Fotografen und Models. Fotos: Foto Henk



**METALLTECHNISCHE INDUSTRIE**

## Für den Ernstfall vorbereitet

Krisenszenarien gibt es viele, eine professionelle Krisen-PR hilft dabei diese zu bewältigen.

15 Unternehmensvertreter aus der Metalltechnischen Industrie NÖ (MTI) machten sich im Rahmen eines Workshops im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten mit den Regeln und Anforderungen der Krisenkommunikation vertraut.

Organisiert und durchgeführt wurde der Workshop „Richtig kommunizieren in schwierigen Situationen“ von der Fachgruppe MTI und der PR-Agentur Seren-

dipity aus Krems. Im Rahmen dieses Events erhielten die Teilnehmer praxiserprobte Tipps für ihre Pressearbeit in möglichen Krisensituationen und erfuhren von Oberst Michael Bauer, Sprecher Bundesministerium für Landesverteidigung und Minister Thomas Starlinger, wie sie diese professionell bewältigen können. Natascha Deák von der Agentur Serendipity zeigte unter anderem den effizienten Aufbau eines Krisenmanagements.

Alle Informationen zur MTI unter [www.mti-noe.at](http://www.mti-noe.at)



Beim zweiten PR-Workshop der MTI konnten sich die Teilnehmer mit dem PR-Handwerk in schwierigen Situationen vertraut machen (v.l.): Daniela Schmid (Serendipity), Bernhard Tröstl (FG Metalltechnische Industrie NÖ), Natascha Deák (Serendipity), Bettina Pokorny (Kone AG) und Michael Bauer (Bundesministerium für Landesverteidigung).

Foto: Hochreiter

## WERBE-TIPP

**Global denken – regional werben!**



T 01/523 1831  
E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



Seit den Lochkartensystemen der 1960er Jahre hat sich viel getan. Über den ersten IBM-PC (1981) und die Verbreitung des Internets in den 1990er Jahren bis heute ist allerdings eines gleich geblieben: Je mehr die Entwicklung voran-



V.l.: Spartenobmann Johann Vieghofer, Vortragender Stefan Unteregger (OeNB, Abteilung für Europäische Großbankenrevision) und Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch Foto: David Pany; Graphik: OeNB

## Cyber Risiko: Operationelles & IT-Risiko bei Kreditinstituten

schreitet, umso größer wird auch das Risiko.

Daten werden heute generell digital erfasst, Kommunikation und Informationsbeschaffung laufen nicht mehr ohne Internet. Das gilt für alle Geschäftsbereiche, auch für die Mitglieder der Sparte Bank und Versicherung. „Die Sensibilität der Daten ist besonders in unserem Bereich sehr hoch“, eröffnete Spartenobmann Johann Vieghofer die Informationsveranstaltung zum Thema Cyber Risiko, „daher gilt es, die Balance zu finden zwischen nötigen Maßnahmen, der Einhaltung von Vorschriften, Kundeninteresse und nicht zuletzt auch Wirtschaftlichkeit“.

Stefan Unteregger (OeNB, Abteilung für Europäische Großbankenrevision) betonte in seinem Vortrag die Geschwindigkeit der Entwicklung: „Datenvolumina und -transfers wachsen nicht linear, sondern exponentiell. Vor diesem Hintergrund erklärt sich auch die Vielschichtigkeit des Regel-



Die Aufsichtsbehörden beurteilen und messen regelmäßig die Risiken, denen die einzelnen Banken ausgesetzt sind. Diese Kerntätigkeit wird als aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess (**Supervisory Review and Evaluation Process**) bezeichnet. Darin werden alle Erkenntnisse für das jeweilige Jahr zusammengefasst.

werkes, nach dem wir als Prüfer vorgehen müssen.“ Wie in der Graphik „Informations- und Kommunikationstechnologie“ (ICT – Information and Communications Technology) dargestellt, sind die einzelnen Bereiche miteinander verbunden, bedingen einander und erfordern komplexe Maßnahmen. „Vor diesem Hintergrund ist es

umso verständlicher, dass wir ein gleichzeitig gerechtes und EU-weit einheitliches System brauchen, das auch dem Gedanken der Proportionalität Rechnung trägt“, subsumiert Johann Vieghofer die Bedürfnisse der Branche.

Die komplette Präsentation steht zum Download bereit auf [wko.at/noe/bv](http://wko.at/noe/bv)



### INGENIEURBÜROS

## Nachwuchspreis „VEKTOR 2019“ für HTL-AbsolventInnen

Die Verleihung des Nachwuchspreises VEKTOR der FG Ingenieurbüros für überzeugende, im Rahmen der HTL-Matura erstellte Diplomarbeiten fand heuer zum vierten Mal statt.

Die eingereichten Projekte (in den Kategorien Maschinenbau, Wirtschaftsingenieur, Mechanik, Gebäudetechnik und Sonstige Fachgebiete) zeigten einerseits das breite Spektrum der Fachgebiete und andererseits die Fähigkeiten der Absolventen, ihre Arbeiten zu präsentieren.

Nach intensiver Beratung der Jury gingen schließlich folgende Projekte siegreich hervor:

- Kategorie **Maschinenbau** und **Gesamtsieger**: Michael König und Jakob Teufel (HTL Waidhofen/Ybbs Design) – „Berechnung und Erprobung einer motorisierten Seilwinde“: Die manuell schaltbare Seilwinde lässt ein händisches Abspulen des Seiles ohne bemerkenswer-



- ten Widerstand zu und gewährleistet ein automatisches Einrollen des Seiles per Fernbedienung. Die Winde ist in am Markt verfügbare Konsolen einsetzbar.
- Kategorie **Gebäudetechnik**: Markus Fauland und Markus Träxler (HTL Mistelbach/Zistersdorf) – „Planung und Konzeption von Laborprüfständen für die Sanitärtechnik“: Angelegt als Unterstützung der theoretischen Ausbildung in der Sanitärtech-

nik, sollen die Sanitärprüfstände von nachfolgenden Schulklassen gebaut werden. Das genannte Projekt kam ohne Kooperationspartner aus und überzeugte die Jury durch klare Strukturierung und ein breit gefächertes Einsatzgebiet.

- Kategorie **Sonstige Fachgebiete**: Alexander Piglmann, Hannah Mayer, Julia Übl, Katharina Munk (HTL St. Pölten) – „Lies mal, Opal!“. Eine Android App für

schwerhörigen Personen setzt gesprochene Worte in Text um – zum Ablesen vom Tablet.

Obmann Helmut Pichl (am Foto rechts): „Jedes der Siegerprojekte hat ausreichend Potenzial, um auch auf dem Markt zu bestehen. Sie schließen damit an die erfolgreichen Projekte aus vergangenen Wettbewerben an, die das bereits eindrucksvoll bewiesen haben.“

Foto: leadersnet.at

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

# Lehrabschlussprüfung im NÖ Textilhandel

Im WIFI St. Pölten ging die Lehrabschlussprüfung im Textilhandel über die Bühne. Unter dem Vorsitz von Reinhard Friedl prüften Maria Hayden und Manfred Vollmost.

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und die Prüfungskommission gratulieren sehr herzlich zu den bestandenen Prüfungen.

[wko.at/noe/mode-freizeit](http://wko.at/noe/mode-freizeit)

Foto: Anika Buchsbaum



V.l.: Prüfer Reinhard Friedl und Maria Hayden; Lehrlinge Michelle Renner, Gianna Pflügler, Simone Kohl, Lisa Hüttenberger, Katharina Holzner, Maria Elend, Sandra Eder, Aylin Böhm und Prüfer Manfred Vollmost.

## Das erfolgreiche Verkaufsgespräch in sieben Schritten

Dem Landesgremium ist bewusst, dass der Onlinehandel wächst und die junge Generation Waren oft zuerst im Internet und auf „social media“-Kanälen sucht. Auch wegen dieser Konkurrenzsituation ist es wichtig, die persönliche Kundenberatung zu optimieren – denn zufriedene Kunden werden zu Stammkunden, kaufen mehr und sorgen für Mundpropaganda. Beim Verkaufsseminar mit Carsten Gövert (Collonil Academy) ging es um Themen wie die Conversion Rate, Begrüßung und

Kundenansprache, Körpersprache, Bedarfsermittlung und Fragetechnik, Verkaufspsychologie (Preis-Nutzen), die Behandlung von Einwänden sowie den perfekten Kaufabschluss.

Carsten Gövert (stehend): „Mit Wissen und Freude verkaufen ist das A und O, dieser Funke springt auf Kunden ebenso über, wie auf die Verkäufer selbst, die Umsatzsteigerung ist dann quasi nur ein gewünschter Nebeneffekt.“

Foto: Michael Bergauer



### Liebe Lehrlinge,

Sie machen gerade eine Lehre oder schließen diese im Jahr 2019 ab. Damit haben Sie eine vielseitige und zukunftssichere Ausbildung.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel können Sie Ihr erworbenes Können und Wissen präsentieren. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Folder oder Sie wenden sich direkt an Ihre Berufsschule oder an die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Als Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte ich mich herzlich für Ihren Einsatz im Betrieb und in der Berufsschule bedanken und lade Sie zur Teilnahme am Lehrlingswettbewerb 2019 ein.

Alles Gute für Ihre weitere berufliche und private Zukunft!



Freundliche Grüße

KommR Franz Kirnbauer  
Obmann der Sparte Handel  
der WKNO

### Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage ([wko.at/noe/jsc](http://wko.at/noe/jsc)). Bitte übermitteln Sie uns das ausgefüllte Formular zeitgerecht!

Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Sparte Handel  
Wirtschaftskammer-Platz 1  
3100 St. Pölten

T 02742 851 - 19331  
F 02742 851 - 919339  
E [jsc@wknoe.at](mailto:jsc@wknoe.at)  
H [wko.at/noe/jsc](http://wko.at/noe/jsc)

Hier finden Sie das Video zum Wettbewerb:



Um die Lesbarkeit zu erhöhen, wird auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.

Fotos: © WKNO, Andreas Kraus



VERKAUFSTECHNISCHER  
LEHRLINGSWETTBEWERB  
DER SPARTE HANDEL

11. September 2019  
WIFI St. Pölten

**FAHRZEUGHANDEL**

## Betrifft: Benutzungsüberlassungserklärung bei Leasingverträgen

Der Verband österreichischer Leasinggesellschaften hat das Bundesgremium des Fahrzeughandels informiert, dass – wahrscheinlich ab Sommer 2019 – die Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN, englisch VIN für Vehicle Identification Number) besondere Aufmerksamkeit verdient.

Grund ist die zu erwartende Änderung des Kraftfahrzeuggesetzes (mit Wirksamkeit per 1.10.2019), die zu Änderungen in der Vorgangsweise der Behörden führen wird. Nachstehendes Szenario wäre aber auch schon jetzt möglich:

Da die FIN in der Datenbank eine eindeutige Identifizierungsmöglichkeit des Fahrzeuges sicherstellt, ist sie besonders im Hinblick auf Betrugsvermeidung sehr wichtig.

Leasinggesellschaften übermitteln den Autohäusern für die Leasingkunden sogenannte Benutzungsüberlassungserklärungen, damit die Leasing-Fahrzeuge zugelassen werden können. Sind die Fahrzeugidentifizierungsnummern zu diesem Zeitpunkt



aber noch nicht bekannt, werden diese Erklärungen fallweise auch ohne FIN übermittelt.

Wahrscheinlich ist es so, dass ab Sommer 2019 von den Zulassungsstellen erwartet wird, dass diese Erklärung mit der FIN befüllt ist. Liegt die FIN zum Ausstellungszeitpunkt des Dokuments aber noch nicht vor, kann das dazu führen, dass die Zulassungsstellen die Neuzulassung des Fahrzeuges deswegen verweigern.

### Daher die Aufforderung des Bundesgremiums:

Sollte eine Benutzungsüberlassungserklärung vor Übergabe an den Kunden ohne FIN einlangen, sind diese bitte händisch durch den Verkäufer einzufügen.

Der Versicherungsverband hat signalisiert, dass diese händisch ergänzten Fahrzeugidentifizierungsnummern akzeptiert werden.

Foto: Petra Zimlich

**HANDEL MIT ARZNEIMITTELN,...**

## Unterstützung für die LBS St. Pölten



VL: Verena Baier, Michelle Stoiber, Remiye Halili, Michaela Feichtinger, Petra Fendt, Blerta Sadiku, Selina Tauchner, Direktor Johannes Tanzer, Natalia Pilles, Obfrau Barbara Kremser, Cakan Neslihan, Manuela Wetzel und Leo Shala.

Foto: Gabriela Urschitz-Serdinschek

Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben unterstützt regelmäßig die Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten.

So werden mehrmals jährlich Fachexkursionen zu NÖ Leitbetrieben organisiert oder kostenlos für alle Lehrlinge der Lehrbehelf „Drogerie kompakt“ und das „Skriptum 32“ für die Prüfungsvorbereitung ausgegeben.

Da im Bereich der Ausstattung mit praktischen Lehrmaterialien

Nachbesserungsbedarf besteht, beschloss Obfrau Barbara Kremser, der Schule in diesem Bereich finanziell unter die Arme zu greifen. Ein Unterstützungsbetrag von rund 3.000 Euro konnte daraufhin zugesagt werden.

Die Mittel wurden von den Lehrkräften unter anderem für Fachbücher, Mikroskope oder Pinzetten eingesetzt. Auch ein Skelett, spezielle Waagen oder ein Torso bereichern nun den Unterricht der Drogistenlehrlinge. [wko.at/noe/drogerie-parfumerie](http://wko.at/noe/drogerie-parfumerie)

### Liebe Lehrlinge,

Sie machen gerade eine Lehre oder schließen diese im Jahr 2019 ab. Damit haben Sie eine vielseitige und zukunftssichere Ausbildung.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel können Sie Ihr erworbenes Können und Wissen präsentieren. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Folder oder Sie wenden sich direkt an Ihre Berufsschule oder an die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Als Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte ich mich herzlich für Ihren Einsatz im Betrieb und in der Berufsschule bedanken und lade Sie zur Teilnahme am Lehrlingswettbewerb 2019 ein.

Alles Gute für Ihre weitere berufliche und private Zukunft!



Freundliche Grüße

KomMR Franz Kirnbauer  
Obmann der Sparte Handel  
der WKNO



Hier finden Sie das Video zum Wettbewerb:



### Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage ([wko.at/noe/sftb](http://wko.at/noe/sftb)). Bitte übermitteln Sie uns das ausgefüllte Formular sowie das Zeugnis der letzten abgeschlossenen Berufsschulklasse und falls vorhanden das Lehrabschlusszeugnis.

Wirtschaftskammer NÖ  
Sparte Handel  
Wirtschaftskammer-Platz 1  
3100 St. Pölten

T 02742 851 - 19331  
F 02742 851 - 919339  
E [sftb@wknoe.at](mailto:sftb@wknoe.at)  
H [wko.at/noe/sftb](http://wko.at/noe/sftb)



KAUFMÄNNISCH-ADMINISTRATIVER  
LEHRLINGSWETTBEWERB  
DER SPARTE HANDEL

9. September 2019  
Landesberufsschule  
Theresienfeld

...DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

## Lehrabschlussprüfung der DrogistInnen



V.l.: Leopold Scheibböck, Friedrich Ungar, Sonja Berger, Alfred Decker (Prüfungskommission), Jasmin Viktoria Heller, Magdalena Tersch, Michaela Burmetler, Anja Zöchling, Tanja Rößler, Iris Katharina Illy, Manuel Kardinal, Julia David, Melanie Schmid, Michelle Hofbauer, Kristin Ungersbäck, Selina Bartl, Vanessa Leeb, Obfrau Barbara Kremser und Kathrin Pichler (Prüfungskommission).

Foto: Gabriela Bracher

Bei der Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen in St. Pölten absolvierten 13 KandidatInnen erfolgreich die Prüfung. Gremialobfrau Barbara Kremser sowie die KollegInnen der Prü-

fungskommissionen gratulierten den frischgebackenen DrogistInnen herzlich und wünschten weiterhin viel Freude in diesem interessanten und anspruchsvollem Beruf. Zur bestan-

denen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser überreicht, für einen mit "gutem Erfolg" bestandenen Abschluss gab es einen Duftbrunnen.

## „Die Mitgliedsbetriebe für das digitale Zeitalter fit machen“

Das Landesgremium veranstaltete drei Digitalisierungsworkshops in der WKNÖ. So wurden insgesamt 45 TeilnehmerInnen zur Verwendung von „social media“ im Geschäftsbetrieb informiert.

„Dem Gremium ist die enorme Bedeutung des Wissens in diesem Bereich bewusst. In einer Zeit, in der fast alle Kunden ein Smartphone besitzen und vor allem die Jugend ‚social media‘ täglich nutzt, hilft es nicht, mit Optimismus wegzusehen. Vielmehr gilt es, unsere Mitgliedsbetriebe für das digitale Zeitalter fit zu machen. Zu diesem Zweck wurde mit Marion Aigner eine exzellente Vortragende gefunden“, betont Obfrau Barbara Kremser. Marion Aigner arbeitet seit Ende ihres Studiums („Online Media Marketing“) an der Donauuniversität Krems bei der FALKEmedia GmbH



V.l.: Katja Leitner, Sabine Juritsch, Sylvia Povolny, Judith Berthold, Edith Bauernberger, Wolfgang Ziegler, Leopoldine Lindner, Renate Hocevar, Vortragende Marion Aigner, Andreas Zanot, Jessica Zanot und Wolfgang Huber.

Foto: Michael Bergauer

im Bereich Online-Marketing und konnte daher mit Erfahrungswerten aus der Praxis berichten. Ziel der Seminare war es, den Teilnehmern einen kompakten

Überblick über die verschiedenen „social media“-Kanäle zu vermitteln und auch deren Einsatzmöglichkeiten als gewinnbringendes Marketingtool. Die Beschränkung

auf Gruppen von höchstens 15 TeilnehmerInnen hatte den Sinn, individuell „coachen“ zu können und individuelle „social media“-Strategien auszuarbeiten.

Lern, gesunde Geschäfte zu machen.

Gesundheit, Wellness und Soziales als deine Karrierechance!  
Jetzt informieren und buchen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



**MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL**

## Jahrmärkte in Oberndorf

Für die Jahrmärkte in Oberndorf ist zu beachten:

- ▶ Standplätze werden nur nach mindestens **fünfwöchiger vorheriger Anmeldung** zugewiesen.
- ▶ Marktfahrer sollen bei der Anmeldung unbedingt Ihre **Email-Adresse** bekannt geben.

▶ **Absagen müssen spätestens zwei Wochen** vor dem Markttermin erfolgen. Marktfahrer, die nicht angemeldet sind, werden abgewiesen. Bei Nichtkommen wird eine Sperre für den nächsten Markt verhängt.

- ▶ **Anmeldungen** sind unbedingt unter der E-Mail Adresse **gemeinde@oberndorf-noe.at** erforderlich. Das Anmeldeformular ist auch auf der Homepage der Marktgemeinde Oberndorf abrufbar: <https://oberndorf-noe.at>



## Lkw-Führerschein: 1000 neue Fragen

Angehende Lkw-Lenker müssen künftig knapp tausend neue, überarbeitete Theoriefragen bei der Führerscheinprüfung bewältigen, wenn sie einen Lkw der Lenkberechtigungs-Klasse C und einen Anhänger lenken wollen. Und das wollen einige tausend pro Jahr: Mehr als 5.000 Lkw-Theorieprüfungen am PC werden jährlich in den heimischen Fahrschulen erfolgreich absolviert.

Die Hälfte aller Lenker benötigt ihren Lkw-Schein privat, die andere Hälfte arbeitet als Berufskraftfahrer. „Insgesamt erwerben etwa 6.000 Lenkerinnen und Lenker im Wege von praktischen Prüfungsfahrten ihren rosa C-Schein, wenn man Führerschein-Umschreiber aus den Nicht-EU-Staaten dazu zählt“, berichtet Obmann Herbert Wiedermann (FV Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr). Auch 1.000 neue Buslenker jährlich müssen sich auf 500 aktualisierte Computerfragen der Führerscheinklasse im Multiple-Choice System einstellen (ohne Bus-Anhänger).

NÖ Vorsitzender Richard Mader (Berufsgruppe Fahrschulen) ist überzeugt, dass die modernisierten Computerfragen die Führerscheinkandidaten besser auf den Alltag im Straßenverkehr vorbereiten: „Die neuen Theoriefragen beschäftigen sich mit dem richtigen Fahrverhalten in bestimmten Situationen. Wissen zu Assistenzsystemen, totem Winkel, Ladungssicherung oder das Queren von Eisenbahnkreuzungen wird vertieft abgefragt. Fahrzeugtechnik, die heute nicht mehr relevant ist, gehört der Vergangenheit an.“

Trotz der Zunahme des automatisierten Fahrens und der steigenden Ausstattung moderner Lkw werden Berufskraftfahrer in den kommenden 25 Jahren weiter benötigt. „Die Tätigkeiten von Lenkern sind zu abwechslungsreich und die Technik wird bei unvorhergesehenen Ereignissen nie ganz wie ein Mensch eingreifen können“, bekräftigt Richard Mader.

## Jahrmarkt-Termine: Verschiebungen und Korrekturen



Einige Jahrmarkt-Termine haben sich geändert: Nachstehend die neuen Termine, die bisherigen, jetzt ungültigen Termine stehen in Klammer.

St. Pantaleon-Erla (statt 30.6.2019)	am <b>7.7.2019</b>
Kirchberg/Wagram (statt 12./13.8.2019)	am <b>5./6.8.2019</b>
Spitz an der Donau (statt 29.9.2019)	am <b>22.9.2019</b>
Stockerau (statt 30.9.2019)	am <b>7.10.2019</b>
Lasse (statt 15.10.2019)	am <b>17.10.2019</b>

Foto: Pixabay

**ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL**

## „3 days of design“ in Kopenhagen



NÖ Einrichtungsfachhändler in Kopenhagen (v.l.): Gabriele Popp, Wolfgang Fuchs, Alfred und Christine Aster, Karin Wenzl, Karin Kaltenbrunner, Lisa Gloss, Roman Mitsch, Josef Gloss, Alois Kaltenbrunner, Waltraud Mitsch, Maria und Andreas Schröder, Karin Breiter, Edith Schiebel, Martina Fürnkranz, Andreas Nagl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Beim Wohnen und Einrichten dreht sich zur Zeit alles um „Hygge“ – ein Trend, der von Dänemark aus die ganze Welt erobert. 20 NÖ Einrichtungsfachhändler waren unter der Leitung von Obmann Josef Gloss und Wolfgang Fuchs nun in Kopenhagen, um die dänische Designszene zu erkunden: „Hygge“ bedeutet soviel wie Gemütlichkeit oder Wohlbefinden, was den Dänen besonders wichtig ist und sie laut internationalen Studien auch zu den glücklichsten Menschen der Welt macht. Ein weiterer Aspekt ist das Design-

Interesse der Dänen, die sich in sämtlichen Wohnbereichen widerspiegelt.

Die Fachmesse war nicht in einer klassischen Messehalle, sondern in der Kopenhagener Innenstadt, die zur Designbühne wurde. An über 300 Orten präsentierten sich die Aussteller, teilweise in Showrooms und Fachgeschäften genauso wie in herrschaftlichen Botschaften, Stadtpalais, Wohnungen und grünen Innenhöfen. Die Hersteller und Designer kamen überwiegend aus Dänemark, gefolgt von den skandinavischen

Nachbarländern Schweden, Norwegen und Finnland sowie auch aus Deutschland und Italien. Im Fokus standen vor allem Sitzmöbel, Betten, Einzelmöbel, Lampen und Wohn-Accessoires.

Die dänische AWO-Wirtschaftsdelegierte Cosima Steiner versorgte die MessebesucherInnen mit Informationen über die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Dänemark, abgerundet wurde der Aufenthalt durch ein individuelles Besichtigungsprogramm ausgewählter kleiner und großer Einrichtungshäuser, darunter auch das königliche Kaufhaus Illum Bolighus auf der Einkaufsmeile „Stroget“.



Stuhl und Lampe – zwei der vielen Designklassiker aus Skandinavien.

Fotos: Wolfgang Fuchs

## Lenkergipfel: Lenker finden und binden

Unternehmer, Lenker, politische Vertreter, das Arbeitsinspektorat, Gewerkschaft und AMS arbeiteten gemeinsam im WIFI St. Pölten an der Beantwortung von vier zentralen Fragen:

- ▶ Wodurch kann das Lenkerberuf-Image verbessert werden?
  - ▶ Was wünschen sich die Fahrer heute und morgen?
  - ▶ Über welche Kanäle gelingt es Lenker zu finden?
  - ▶ Was braucht es, damit Menschen den Beruf des Lenkers ergreifen?
- „Wir wollten hier die Vielfalt der Erfahrungen und des Wissens zusammenbringen“, erklärt Obmann Markus Fischer (Güterbe-

förderungsgewerbe). So skizzierte etwa Geschäftsführer Sven Hergovich (AMS NÖ) die aktuelle Arbeitsmarktsituation, und Michael Schäfer (Uni Stuttgart) sprach

über die Bindung und Rekrutierung von Lkw-Fahrern. Aus den gesammelten Beiträgen und Impulsen der anschließenden Diskussion „werden wir nun Konzepte entwickeln und Maßnahmen ableiten, die wir dann an die Politik

herantragen“, erläutert Markus Fischer die nächsten Schritte. Die Präsentationen stehen auf Anfrage zur Verfügung – Kontakt: Telefon 02742 851 18501, E-Mail [verkehr.fachgruppen1@wknoe.at](mailto:verkehr.fachgruppen1@wknoe.at)

Foto: Bernhard Preuner





















[www.lastkrafttheater.com](http://www.lastkrafttheater.com)



# Ein Hemd, ein Stock, ein Damenunterrock

nach einer Posse von Johann N. Nestroy



## EINTRITT FREI

Regie: Nicole Fendesack

100%  
 Punkten und  
 gute Laune

Bei Schlechtwetter im Saal

**ACHTUNG! LETZTE VORSTELLUNG:**

3. Juli 2019 19:00h

**FELS/WAGRAM**  
3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

# „Lange Nacht der Wirtschaft“

## ALLE BILDER...

finden Sie im Internet auf <http://wko.at/noe/langenacht>

Die 11. „Lange Nacht der Wirtschaft“ ging in den 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ mit knapp 4.000 Besuchern über die Bühne. Die Wirtschaftstreibenden und die Partner aus dem öffentlichen Leben trafen sich in entspannter Atmosphäre, um Kontakte aufzufrischen oder neue Netzwerke zu knüpfen.



**Amstetten** – 160 (gut gelaunte) Gäste kamen zur Langen Nacht nach Amstetten. **Bild unten:** Roman Hochstöger (l.) und Jürgen Datzberger (r.) unterstützen den neuen Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft, Gregor Riedler, bei der Arbeit. Fotos: mostropolis



**Klosterneuburg** – Kabarettistin Angelika Niedetzky begeisterte WK-Außenstellenobmann Markus Michael Fuchs und 190 Besucher bei der Langen Nacht der Wirtschaft mit Auszügen aus ihrem neuen Programm „Pathos“ in der Außenstelle Klosterneuburg. Foto: Eva Travnicek



**Lilienfeld** – v.l.: Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bezirkshauptmann-Stv. Nikloaus Seitschek, Karl Bader, Abt Pius Maurer, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner, Pater Norbert Buhl, Geschäftsführer Fried von Neuman GmbH Gerhard Anger, Bezirksstellenleiter-Stv. Therese Scheibenreif und BH-Rechtsreferent Dieter Ringler. Foto: Barbara Schweda



**Melk** – v.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Anton Holzgruber, Kabarettistin Isabell Pannagl, Wolfgang Heindl, Direktor-Stv. Alexandra Höfer, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Abg.z.NR Georg Strasser. Foto: Daniela Wagner



**Tulln** – Im Rahmen der Langen Nacht fand auch die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge statt. Geehrt wurden unter anderem der Fliegerhorst Brumowski in Langenlebarn. v.l.: Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann, Stefan Anzinger, Daniele Bernhard Gabriel, Dennis Auer, Gerhard Mayerhofer und WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Fotos: Monika Uhl



**Tulln** – Zauberer Mecki (r.) „verzauberte“ neben den rund 160 Gästen auch Bezirksstellenobmann Christian Bauer (l.) und Bezirksstellenleiter Günther Mörth (Mitte) mit seiner Close-up Magie. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von F.A.B.3 Austro-pop unplugged.



**Scheibbs – Bild links:** v.l.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner im Gespräch mit FG-Ausschussmitglied Gastronomie Braumeister Peter Bruckner und Gärtnermeisterin Martina Mayerhofer. Fotos: NÖN / Christian Eplinger



**Scheibbs** – Kabarettist Wolf Gruber (r.) im „Zwiegespräch“ mit JW-Bezirksvorsitzenden Richard Wenninger.



**Sankt Pölten** – Kabarettist Max Mayerhofer unterhielt die rund 200 Gäste mit seinem Programm: „69“ ... nur das Beste. Foto: Wolfgang Mayer

**St. Pölten** – Trotz Regenguss ungestörte Stimmung bei den Gästen der Langen Nacht. XXXLutz-Geschäftsführer Martin Lackner und Obmann Norbert Fidler unterstützten mit Regenschirmen. Foto: W. Mayer



**Purkersdorf** – v.l.: Fachgruppenobmann Michael Holzer, Stadtrat Harald Wolkerstorfer, Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler, JW-Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora, Abg.z.NR Michaela Steinacker, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Bürgermeister Michael Cech, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Bezirkshauptmann-Stv. Christian Steger, Bürgermeister Stefan Steinbichler und Stadtrat Albrecht Oppitz. Foto: Ramazan Serttas

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**FR, 28. Juni**, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

**FR, 19. Juli**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **9 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**FR, 28. Juni**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 22. Juli**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**FR, 12. Juli**, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

**MO, 1. Juli** an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Absdorf (Bezirk TU)	1. Juli
Behamberg (Bezirk AM)	1. Juli
Michelhausen (Bezirk TU)	1. Juli
Hafnerbach (Bezirk PL)	3. Juli
Ertl (Bezirk AM)	8. Juli
Mitterbach am Erlaufsee (Bezirk LF)	15. Juli

**Sprechtag der SVA**

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 3. Juli	(8 - 12, 13 - 15)
Lilienfeld	DO, 18. Juli	(8 - 12)
Melk	MI, 17. Juli	(8 - 12, 13 - 15)
Scheibbs	MO, 15. Juli	(8 - 12, 13 - 15)
Purkersdorf	FR, 12. Juli	(8 - 11)
Tulln	DO, 4. Juli	(8 - 12, 13 - 15)
Klosterneuburg	FR, 19. Juli	(8 - 12)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 bis 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E service.st.poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Melk:**

**40 Jahre Elektrogeschäft Gottwald**



V.l.: Jürgen Gottwald, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Rudolf, Elfriede und Peter Gottwald, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bernd Gottwald.

Foto: Gottwald

„Elektro Hürm“ – das ist der Name mit dem Rudolf Gottwald im Jahre 1979 den Weg zur heutigen „Gottwald GmbH & Co KG“ begonnen hat.

Eine ständige Weiterentwicklung prägte das Unternehmen. So kamen Zug um Zug zum Handel mit Elektrogeräten der Weinhandel sowie Gewerbe für Stark- und Schwachstromtechnik, EDV-Dienstleistungen, Brand- und Si-

cherheitstechnik und Alarm- und Videoanlagen hinzu.

Nach diversen Standorten wurde in den Jahren 2011/12 die neue Zentrale in Melk errichtet. Seit Juli 2018 erstrahlt der Fachmarkt für Elektro & Teletechnik an der Josef Adlmanseder-Straße 7 in neuem Glanz.

Zum 40-Jahr-Jubiläum stellten sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl und -leiter Andreas Nunzer

mit den besten Wünschen für viele weitere Jahre Firma Gottwald ein. „Unternehmen, wie das der Familie Gottwald, in der nun in nächster Generation die drei Söhne eingebunden sind, stellen durch ihre Beständigkeit und den Erfahrungen, die an die Jüngeren weitergegeben werden, eine große Bereicherung für unsere Region dar“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Lern, dass Weiterbildung wie für dich gemacht ist.



Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren auf [www.noe.wifi.at/fit](http://www.noe.wifi.at/fit)

## Yspertal (Bezirk Melk): Umweltschutz ist Klimaschutz



v.l.: Veronika Schütz (4BUW), Esther Rutka (4BUW), Killian Vogl (4WKW) und Erik Koppensteiner (4WKW).  
 Foto: HLUW Yspertal

An der HLUW Yspertal fanden die „Tage des Umweltschutzes 2019“ statt. Die SchülerInnen aus dem vierten Jahrgang planteten und organisierten diese Aktionstage eigenständig. SchülerInnen der Neuen Mittelschulen aus Martinsberg und Pöggstall, der Sport-

mittelschulen Ybbs und Yspertal, der Volksschulen aus St. Oswald und Yspertal sowie die Kindergartenkinder von St. Oswald und Yspertal hatten die Möglichkeit, sehr viel Nützliches über die Möglichkeiten des Umwelt- und Klimaschutzes zu erfahren.

## Yspertal (Bezirk Melk): HLUW gewinnt Bundesfinale



Yasemin Gedik und Hannah Schatz leisteten hervorragende Arbeit bei ihrem Projekt.  
 Foto: VOGUS

Das Projekt „Mikroplastik vor unserer Tür“ der Schülerinnen Hannah Schatz und Yasemin Gedik (HLUW Yspertal) konnte sich gegen 438 Projekte in der Kategorie „Science“ beim Bundesfinale der Jugend Innovativ 2019 durchsetzen. Untersuchungsgegenstand

war die Mikroplastikbelastung der Ybbs sowie das Abbauverhalten von konventionellem Kunststoff im Vergleich zu Biokunststoff. Die Schülerinnen entwarfen dafür eine Filtereinheit, welche sich ohne Einsatz von maschineller Kraft in den Fluss einsetzen lässt.

## Yspertal (Bezirk Melk): Kommunalexperthen und Wildbachbegeher

Bei einem dreitägigen Intensivkurs bekamen die SchülerInnen der HLUW Yspertal praktische Einblicke in die kommunale Arbeit. Als Gastreferenten fungierten Fachleute der NÖ Kommunalakademie. Es ging um Organisation und Aufgaben von Gemeinden, aber auch Dienstrecht, Wahlrecht und Gemeindefinanzen standen am Programm. Zum Abschluss stand die Yspertaler Bürgermeisterin Veronika Schroll den jungen Leuten Rede und Antwort. Sie berichtete aus ihrer Tätigkeit und stellte so einen unmittelbaren Bezug zum Lebens- und Arbeitsplatz Gemeinde her.

Teil 2 der Unterrichtsprojektwoche war der Wasserwirtschaft gewidmet. Der Kurs zum Wildbachbegeher ist eine ideale fachliche Ergänzung zur allgemeinen kommunalen Ausbildung an der HLUW. Die fachliche Begleitung erfolgte durch Stephan Vollsinger, ein langjähriger Experte der Wildbach- und Lawinverbauung, Gebietsbauleitung Melk.



1. Reihe v.l.: Schulleiter Gerhard Hackl (HLUW Yspertal), Bürgermeisterin Veronika Schroll, Eduard Kotzmaier (Wildbach- und Lawinverbauung, Melk), Hans Grundner (NÖ Landesforstdirektion). 2. Reihe: Peter Böhm (HLUW Yspertal), Franz Dworak (NÖ Kommunalakademie) und Stephan Vollsinger (Wildbach- und Lawinverbauung, Melk).  
 Foto: HLUW Yspertal

Schulleiter Gerhard Hackl freut sich über die Kooperation mit den beiden Dienststellen: „Wir können damit unseren Absolventinnen

und Absolventen wichtig Kernkompetenzen mitgeben, die für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben wichtig sind“.

Im kommenden Schuljahr werden 110 Neueinsteiger aufgenommen. Infos unter T 07415 7249 oder [www.hluwyspertal.ac.at](http://www.hluwyspertal.ac.at)

## Weiten (Bezirk Melk):

### 40 Jahre Kausl – ein Abend der Überraschungen

Unzählige Gäste, unter ihnen knapp 45 Mitarbeiter, stellten sich zum Festempfang bei der Unternehmerfamilie Kausl, anlässlich der Feier zum 40-Jahr-Jubiläum ein.

Unerwartet wurden die Gäste mit Bussen abgeholt und in den „Eventkanter-Ramsauhof“ nach Purgstall „entführt“. Mit einigen Anekdoten und einer Hystory Show blickten Vater Adolf und Sohn Rene auf die 40 erfolgreichen Jahre des renommierten Installateur-Unternehmens zurück.

Ein Film der Mitarbeiter als Hommage an ihre „Chefetage“ zeugte vom guten Klima innerhalb des Betriebes.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer stellten sich Landesinnungsmeister Karl Pech, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Heidi, Edith, Adolf und Rene Kausl, Manfred Faustmann (Windhager Zentralheizung GmbH), Bürgermeister Franz Höfinger, Landesinnungsmeister Karl Pech, Vizebürgermeisterin Ramona Fletzberger und der geschäftsführende Gemeinderat Franz Bleicher.

Foto: Irene Traxler/Tips

Nunzer ein und überbrachten die besten Wünsche und Urkunden. „Auf 40 Jahre Unternehmertum

zurückblicken zu können und sich dabei ständig weiterzuentwickeln, dies schafft man nur mit

viel Willen, Kampfgeist und den richtigen Mitarbeitern“, so Melks Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

## Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

### WIFI-Gütesiegel für Berufsorientierung



V.l.: Elisabeth Marhold-Wallner, Direktorin Silvia Werdenich, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Lieselotte Bichler und Renate Schauderer.

Foto: Stefan Scheiblecker

Das Gütesiegel für Berufsorientierung wurde 2010 anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des WIFI-BIZ ins Leben gerufen und gilt für drei Jahre. Danach können sich die Schulen wieder neu darum bewerben.

Gegenüber anderen Schulformen nimmt in der Neue Mittelschule und in der Polytechnischen Schule das Thema Berufsorientierung einen hohen Stellenwert ein. Insgesamt hatten sich heuer 65 Schulen um das Gütesiegel beworben, 44 haben es nun auch

tatsächlich bekommen. Dank des außerordentlichen Engagements der Pädagoginnen und Pädagogen konnte die Neue Mittelschule und die Polytechnische Schule Hainfeld die strengen Auswahlkriterien erfüllen und erhielt zum ersten Mal das WIFI-Gütesiegel.

Die Lehrkräfte Renate Schauderer, Lieselotte Bichler sowie die Direktorin Sonja Werdenich waren maßgeblich an der erfolgreichen Bewerbung beteiligt. Die WK-Bezirksstelle gratuliert zur Auszeichnung.

## Kaumberg (Bezirk Lilienfeld):

### Zehn Jahre „manupicts“



Unternehmerin Manuela Holzer-Horny und Lilienfelds Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner mit der Urkunde der WKNÖ zum Firmenjubiläum.

Foto: Erwin Holzer-Horny

Seit nunmehr zehn Jahren gibt es in Kaumberg das Fotostudio „manupicts“ von Manuela Holzer-Horny.

Die Berufsfotografin spezialisiert sich hauptsächlich auf „Menschenbilder“. Zu ihrem Repertoire gehören zum Beispiel Portraits, Paar- und Familienfotos, Hochzeiten, Babybauch- und Newbornfotos sowie Bewerbungs- und Imagefotos.

Mit einer Make-up Artistin gemeinsam werden von Manuela Holzer-Horny regelmä-

ßig die „Be.you.tiful – Fotoshootings“ im Seminarzentrum Brandtner angeboten, eine gute Möglichkeit, einmal so richtig professionell geschminkt zu werden und dann selbst der Star vor der Kamera zu sein. Das Ergebnis sind wunderschöne Portraits oder Paarfotos, meist in Schwarz-Weiß, die sich vom schnellen Selfie abheben und den Betrachtern positiv auffallen.

Die WK-Bezirksstelle gratuliert zum Firmenjubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg.

## Amstetten:

# Blätterteig – vom östlichen Mittelmeerraum nach Amstetten

Der Blätterteig ist nicht wegzudenken. Er eignet sich aufgrund seiner Grundzutaten Mehl, Wasser und Butter hervorragend für süße und pikante Speisen. Im Unterschied zu anderen Teigen wird dem Blätterteig keine Hefe zugesetzt, womit er auch verträglicher ist. Davon konnten sich auch die elf Besucherinnen des Backworkshops von Bäcker- und Konditormeister Klaus Kirchdorfer in Ulmerfeld-Hausmening/Amstetten überzeugen.

„Wir bieten immer wieder Backkurse an, beispielsweise für die Brotherstellung oder für Brioche. Die Nachfrage scheint ungebrochen. Insofern war es naheliegend, sich auch einmal intensiver mit dem Thema Blätterteig zu beschäftigen“, erzählt Klaus Kirchdorfer.

Die Teilnehmerinnen starteten, um Mehl und Wasser zu vermischen und in weiterer Folge Butter schichtweise in den Grundteig einzuarbeiten. Das sogenannte Tourieren des Teiges mag zwar für viele aufwendig sein, doch die Mühe lohnt sich, sobald



Bäcker- und Konditormeister Klaus Kirchdorfer inmitten der Teilnehmerinnen seines Backworkshops.

Foto: Bäckerei Kirchdorfer

der selbsthergestellte Blätterteig verkostet wird. Nach der Teigproduktion ging es ums Füllen und so entstanden „Ulmerfelder Schaumrollen“, Apfelstrudel und Golatschen mit unterschiedlichen Füllungen.

„Es war sehr interessant zu lernen, wie man einen Blätterteig selbst herstellt. Erst jetzt ist mir klar wie aufwendig das ist! Das nächste Mal kauf ich meine Schokotascherl dann doch lieber wieder beim Bäcker“ sagt Maritta Eder, Teilnehmerin des Backworkshops lachend.

Das Prinzip der Herstellung des Blätterteigs oder „filo“-Teig, so der internationale Begriff für papierdünne Teiglagen, ist keine niederösterreichische Erfindung. Sie stammt laut Kulturhistorikern aus dem östlichen Mittelmeerraum und wurde durch die Kreuzzüge auch in Mitteleuropa bekannt. Schon 1311 fand der Begriff in einem Freibrief des Bischofs von Amiens/Frankreich Verwendung. Wer jedoch den Blätterteig in der europäischen Küche salonfähig gemacht hat, bleibt umstritten: Von Starköchen an

Königshäusern bis zur versehentlichen Erfindung eines Lehrlings, der erst auf die Butter im Mürbteig vergessen hatte und dann zu viel davon zum Teig gab, ranken sich die Legenden.

Wer nun auch Lust auf Blätterteiggebäck bekommen hat – die Niederösterreichischen Bäckerinnen und Bäcker sind Meisterinnen und Meister im Tourieren und verwöhnen Sie gerne mit ihren selbstgemachten Köstlichkeiten. Mehr Informationen unter:

[www.echtgutbaecker.at](http://www.echtgutbaecker.at)  
[www.baeckerei-kirchdorfer.at](http://www.baeckerei-kirchdorfer.at)

## Hainstetten (Bezirk Amstetten):

### Gastwirtin Ehebruster feiert 90. Geburtstag



Sitzend: Sandra und Diana Rodler (Enkel, Urenkel), Pfarrer Leopold Lumesberger, die Jubilarin Rosa Ehebruster, Josef und Karin Ehebruster (Sohn, Schwiegertochter); stehend: Karl und Margarete Ehebruster (Sohn, Schwiegertochter), Franz und Rosa Eder (Schwiegersohn, Tochter), Bürgermeister Franz Zehethofer, Andreas Geierlehner, Ernst Rechner (Seniorenbund) und Maria Seisenbacher. Foto: Manfred Obermüller

Das Gasthaus Ehebruster hat in Hainstetten eine lange Tradition und hat für den Ort eine wichtige Nahversorgerfunktion. Rosa Ehebruster führte nach dem Krieg bis ins Jahr 1990 das Gasthaus und die daran angeschlossene Tabak-Trafik und übergab bei ihrer Pensionierung das Familienunterneh-

men ihrem Sohn Karl Ehebruster, der den gutbürgerlichen Betrieb seit dieser Zeit führt.

Bewundernswert meisterte die Jubilarin die unternehmerische Aufgabe neben privaten Schicksalsschlägen und war trotzdem für ihre Gäste und Kunden ein Ort der Gastlichkeit und Gemütlichkeit.

## Amstetten:

### Zehn Jahres-Jubiläum gefeiert



Zehn Jahre Selbstständigkeit feierten die Unternehmer Maria Steinkellner (Personenbetreuung) und Simon Tanzer (Friseur) und erhielten die Jubiläumsurkunde der WKNÖ überreicht. Im Bild v.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Maria Steinkellner, Simon Tanzer und Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz. Foto: Viktoria Heigl

## St. Pölten:

### KOBAN SÜDVERS GROUP GmbH folgt Gally Versicherungsmakler GmbH nach

Aus der Gally Versicherungsmakler GmbH wurde die KOBAN SÜDVERS GROUP GmbH – Zweigniederlassung St. Pölten.

Damit ist die Nachfolge des renommierten St. Pöltner Versicherungsbüros geregelt. Klaus Koban, geschäftsführender Gesellschafter, lud KundInnen zum Kennenlernen ins D&C Cityhotel nach St. Pölten ein. Der persönliche Kontakt sei ihm wichtig, Offenheit und Ehrlichkeit sind seine Grundprinzipien, diese Werte verbinden ihn auch mit der Familie Gally: „Eine gute Basis war stets vorhanden“ erzählte er und erläuterte weiter: „Sonja und Werner Gally waren stets ‚Interessensvertreter‘ ihrer Kundinnen und Kunden – dieses Verständnis entspricht auch dem unseren. Im Mittelpunkt aller Beratungskonzepte müssen die Unternehmen der Kunden bzw. die Menschen selbst stehen, nicht die Versicherung.“ Berührt von der sehr wert-schätzenden Laudatio wurden

Sonja und Werner Gally im Kreis vieler Wegbegleiter feierlich verabschiedet.

Bürgermeister Matthias Stadler betonte den Mut, vor über 20 Jahren eine Versicherungsagentur der anderen Art zu gründen. Nun freut es ihn sehr, dass sich ein renommiertes Unternehmen wie die KOBAN SÜDVERS GROUP engagiert: „Es ist wichtig, dass ein Betrieb prosperiert, noch wichtiger ist, dass es positiv weitergeht.“

#### Spannende Podiumsdiskussion

Cathy Zimmermann moderierte die Diskussionsrunde „Erfolg – Nachfolge – Vertrauen“ mit dem ehemaligen Landeshauptmann Erwin Pröll, dem ehemalige Rallyefahrer, zwölffachen Staatsmeister und Golfer Franz Wittmann und dem geschäftsführenden Gesellschafter Klaus Koban.

Franz Wittmann erklärte, dass sich Erfolg einstelle, wenn man



v.l.: Bürgermeister Matthias Stadler, Klaus Koban (geschäftsführenden Gesellschafter), Moderatorin Cathy Zimmermann, Landeshauptmann a.D. Erwin Pröll und Rallyefahrer Franz Wittmann. Foto: Mario Zaunschirm

ein Ziel hat, wenn man ehrgeizig ist – und dass auch das Glück nicht fehlen darf. Vor dem Erfolg steht oft das Scheitern, erzählte Klaus Koban aus persönlicher Erfahrung; daraus seine Lehren zu ziehen, Kraft und neue Ideen zu schöpfen, ist eine Stärke.

„Nur wer Niederlagen verkraften kann, kann Erfolge feiern!“ bestätigte Erwin Pröll. Beim Thema

Nachfolge stehen die drei Herren unterschiedlich im Prozess – während Erwin Pröll auf eine gelungene Nachfolge mit Stolz blicken darf, ist es bei Franz Wittmann noch fraglich, ob beide Söhne in seine Fußstapfen am Golfplatz treten – für Klaus Koban ist es ein Zukunftsthema, er plant die nächsten 20 Jahre aktiv für seine Kundinnen und Kunden da zu sein.

## Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

### Die Lange Nacht der Steinmetze

Zur Langen Nacht der Steinmetze der Hans Tremmel GmbH – im Steinbauzentrum Böheimkirchen – kamen zahlreiche BesucherInnen aus Böheimkirchen und dem Umkreis. Unter den Gästen war auch Bürgermeister Johann Hell sowie zahlreiche Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus Böheimkirchen. Sie konnten sich an diesem Sommerabend über die Vielfalt der Natur- sowie Betonsteine informieren.

Die Firma Radlherr öffnete für Interessierte ihre Tür zum neu errichteten Bürogebäude (Steinhaus). Die Firma Frühwald –

spezialisiert auf Pflaster- und Terrassenplatten aus Beton – präsentierte ihre neuartige Innovation: Ceramic Beton Verbundplatte (GeoCeramica) für die schnelle und einfache Verlegung im Splittbett.

Für das kulinarische Wohl wurde bestens gesorgt und Livemusik umrahmte die Lange Nacht bis in die frühen Morgenstunden. Die Geschäftsführung der Hans Tremmel GmbH freut sich schon jetzt auf die nächste Lange Nacht der Steinmetze im Jahr 2021 im Steinbauzentrum Böheimkirchen.



**Bild oben:** Das Team vom Steinbauzentrum Böheimkirchen. **Bild rechts:** Drei Generationen der Familie Tremmel, v.l.: Hannes Tremmel (GF der Hans Tremmel GmbH), Nicole Anzenberger, Hans Tremmel, Margaretha Tremmel, Dietmar Tremmel, Raja Zitouni, vorne: Pauline, Luis und Emelie.



Das Steinmetzhandwerk im Bild.

Foto: Szabolcs Nagy



## Tulln: Eröffnung Kosmetik Zaneta



vl.: Zaneta Kozelska, Sandrine Ehfrank, Sabine Ehfrank und FiW-Bezirksvertreterin Linda Bläuel.

Foto: Mario Fischer

Zaneta Kozelska eröffnete ihre Praxis direkt in Tulln. Ihr Angebot umfasst ganzheitliche klassische Kosmetik mit Naturprodukten sowie Dermo – kosmetische Behandlungen mit hochwertigen Produkten und modernen Geräten.

Nach abgeschlossener Make-up Artist- und Kosmetik-Lehre sammelte sie in einem Wiener Kosmetiksalon Erfahrungen. Nach absolvierter Meisterprüfung erfüllte sie sich ihren Traum

vom eigenen Kosmetikstudio. „Ankommen, entspannen, Körper und Seele verwöhnen lassen“, ist der Leitsatz von Zaneta Kozelska. „Ich stimme meine Behandlungen auf die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen ab“, so die Inhaberin.

Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Tulln, Linda Bläuel, gratulierte bei der Eröffnung zum Schritt in die Selbstständigkeit und wünscht viel Erfolg.

## Tulln: Rosenarkadenlauf: Wer wird schnellste Firma?



Die Vorjahressiegerin Anna Holzmann vom SC Zwickl Zwettl beim Ziel-einlauf.

Foto: Geko-Foto, Gernot Koch

Am Mittwoch, dem 26. Juni 2019, ist es wieder so weit. Eine der größten Sportveranstaltungen findet heuer zum 9. Mal in Tulln statt.

Die Veranstalter des Tullner Rosenarcadelaufs presented by Raiffeisen suchen gemeinsam mit der WKNÖ die schnellste Firmenstaffel im Bezirk. Teilnahmevoraussetzungen sind die Nominierung von drei MitarbeiterInnen derselben Firma (Arbeitnehmer oder

Inhaber, keine Lieferanten oder externe Partner) und die Bekanntgabe des Firmennamens bei der Anmeldung. Gewertet werden die drei schnellsten Firmenstaffeln über die Distanz von 3x3,2 km in den Klassen männlich, weiblich und mixed.

**Wann?** 26. Juni 2019,  
Start um 19.30 Uhr

**Wo?** 3430 Tulln, Hauptplatz  
Anmeldung & Info auf

[www.rosenarcadelauf.at](http://www.rosenarcadelauf.at)

## Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): 50 Jahre Baumeister Karl Kern



Heimo, Renate, Andrea, Lukas und Alexander Kern umringt von ihren Mitarbeitern mit Günter Kraft, Leiter der AK Tulln (l.), und Bezirksstellenobmann Christian Bauer (r.).

Foto: Tobias Krippel

1969 gründete Baumeister Karl Kern den Betrieb. Mit den Gewerben Brunnenmacher, Zimmermeister, Säger und Handelsgewerbe wurde gestartet.

Heimo Kern übernahm den Betrieb 1995. Nun – 50 Jahre nach

Gründung – ist das Unternehmen ein erfolgreicher Betrieb im Bezirk Tulln.

Aus diesem Anlass lud die Familie Kern zum Fest. An diesem Abend wurde aber nicht nur das 50-jährige Bestehen gefeiert, son-

dern auch langjährige Mitarbeiter geehrt.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer gratulierte den Mitarbeitern zu ihren langjährigen Firmenjubiläen und überreichte Urkunden und Medaillen.

### EHRUNGEN:

#### 5 Jahre:

- ▶ Patrick Heinrich
- ▶ Raphael Laber
- ▶ Mirko Milic

#### 10 Jahre:

- ▶ Pejo Rajkovaca
- ▶ Roman Sprengnagl

#### 15 Jahre:

- ▶ Manfred Hyrtl
- ▶ Andreas Westermayr

#### 20 Jahre:

- ▶ Dieter Neubauer
- ▶ Andreas Ramharter

#### 25 Jahre:

- ▶ Amir Omanovic
- ▶ Samir Omanovic

#### 30 Jahre:

- ▶ Karl Heinrich
- ▶ Karl Kager

#### 35 Jahre:

- ▶ Recep Demirci
- ▶ Christian Kienast

## Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Storebox eröffnet



v.l.: Friedrich Oelschlägel, Markus Fuchs und Christian Roskopf.

Foto: Eva Travnicek

Christian Roskopf hat die Storebox an der Albrechtsstraße in Klosterneuburg eröffnet.

Storebox ist ein anmietbares Lager möglichst in Zentrumslage und hat rund um die Uhr geöffnet. Es gibt ein smartes digitales Anmelde- und Zutrittssystem und

Kameras und Sensoren sorgen für Sicherheit. Bezirksstellenobmann Markus Fuchs und Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel überreichten bei der Eröffnung eine Urkunde der WKNÖ und der Stadtgemeinde. Weitere Infos:

[www.storebox.at](http://www.storebox.at)

## St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln):

Zehn Jahre Firma Kittinger



v.l.: Christian Bauer, Susanna Kittinger, Andrea Kugel, Günther Mörth, Regina Schettina sowie Caroline und Teresa Kittinger.

Foto: Kittinger

In St. Andrä-Wördern feierte Susanna Kittinger ihr zehnjähriges Bestehen. Die Kunden werden von der Unternehmerin und ihrem Team im Bereich Wohnen und Schenken beraten. „Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht ein besonderes Geschenk für diverse

Anlässe gesucht wird, dafür sind mein Team und ich da, um das Passende zu finden“, so die Inhaberin.

Eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der WKNÖ überreichten Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth.

## Tulln:

BeUnited Optics ist Service-Sieger

Die österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien testete in ganz Österreich Optikerketten. Jeder Optiker wurde acht Mal mit verschiedenen Kundenwünschen in Form von Mystery Shopping getestet. Die Fachoptikerkette United Optics konnte dabei in der Kategorie Service den 1. Platz

belegen. Im Bereich Beratung wurde der 2. Platz erzielt. Wolfgang Schmied, Inhaber der United Optics Filialen in Tulln, Kirchberg am Wagram und Traismauer, freut sich. „Das Ergebnis spricht für die Kompetenz, Know-how und Einfühlungsvermögen unserer Mitarbeiter. Dank regelmäßiger

Fortbildungen sind diese immer top informiert und gehören somit zu den Besten in der Branche. Wir

wollen einfach der beste Optiker sein, den es für unsere Kunden gibt“, so Wolfgang Schmied.

Im Bild v.l.: Sophie Diesmayr, Gerald Buchsbaum, Angelika Irsigler, Helmut Baranyai, Elisabeth Stauffer, Michael Walzer, Magdalena Bisak, Wolfgang Schmied, Michaela Schmied, Goldschmidt Mathias, Sigrid Weidl, Georg Moldaschl, Rudolf Pokorny, Martin Beranek, Petra Thomaso und Roland Mai.

Foto: Schwarzenegger



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf. Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

# „Lange Nacht der Wirtschaft“

## ALLE BILDER...

finden Sie im Internet auf <http://wko.at/noe/langenacht>

Die 11. „Lange Nacht der Wirtschaft“ ging in den 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ mit knapp 4.000 Besuchern über die Bühne. Die Wirtschaftstreibenden und die Partner aus dem öffentlichen Leben trafen sich in entspannter Atmosphäre, um Kontakte aufzufrischen oder neue Netzwerke zu knüpfen.



**Zwettl** – Zauberer „Magic Valentino“ alias Karl Hauland unterhielt die Gäste sowie WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner mit Waschbären „Rambo“.

Foto: Joachim Brand

**Hollabrunn** – Kabarettistin Guggi Hofbauer unterhielt die 100 BesucherInnen der Langen Nacht mit einem „Best of“ und brachte eine Mischung aus Gags, Gesang, Musik und Schauspiel – humorvoll pointiert.

Foto: Franz Enzmann



**Gänserndorf** – v.l.: Franz Maurer, Bernhard Rettig, Fritz Rettig und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl.

Fotos: Dominik Feitsch



**Gänserndorf** – „Die inszenierte Verführung – eine Einführung in die Ladendramaturgie“ von Vortragenden Christian Mikunda (Comment Mikunda-Schulz KG) fand großen Anklang.



**Hollabrunn** – v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

Foto: Franz Enzmann



**Gmünd** – v.l.: Bezirkshauptmann Stefan Grusch, WIFI-Regionalmanager Leopold Streicher, Robert Bauer, Kabarettistin Claudia Sadlo, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Spartenobfrau-Stv. der Gastronomie und FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber, Ausschussmitglied Thomas Eigenschink, Bezirksstellenleiter Andreas Krenn und JW-Landes- und Bezirksvorsitzender Jochen Flicker.

Foto: Karl Tröstl



**Krems** – ORF NÖ-Moderatorin Jennifer Frank unterhielt die Gäste mit ihrem Vortrag „EinSTIMMEN auf Erfolg – Die Stimme als Erfolgsfaktor für UnternehmerInnen“.

Foto: Martin Kalchhauser



**Horn** – v.l.: Bezirksstellenobmann Werner Groß, Stefan Pöll, Max Gerhard Maier und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller.

Foto: Bettina Traxler

**Krems** – WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (l.) mit Gastronom Harald Schindlegger, der die Gäste mit seinem Catering wieder kulinarisch verwöhnte.

Foto: Martin Kalchhauser



**Korneuburg – Bild links:** Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser konnten zur Langen Nacht in Stockerau 220 UnternehmerInnen begrüßen.

**Bild rechts:** Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste vom „Dreikönigshof“. V.l.: Daniel Dolezal, Miroslav Marasek, Happy Enogieru und Julia Radovanovic.

Fotos: Johannes Ehn



**Mistelbach** – v.l.: Bgm. Alfred Pohl, FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Geschäftsführer Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH Holger Fastabend, Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler, Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Schulqualitätsmanager Josef Fürst, AMS-Geschäftsstellenleiterin Marianne Bauer, Bezirksbauernkammernobmann Hermann Stich und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: Michael Pfabigan



**Waidhofen/Thaya** – WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger (1. Reihe 3.v.l.) konnte 112 Gäste zur Langen Nacht der Wirtschaft in der Bezirksstelle Waidhofen begrüßen. Für tolle Stimmung sorgten die Comedy Hirten.

Foto: Gerhard Schiegl

## Horn: Lehrlingsehrung

Im Rahmen der „Langen Nacht der Wirtschaft“ ehrte die WK-Bezirksstelle Horn die bezirksbesten Lehrlinge. Im letzten Jahr haben 29 junge Damen und Herrn ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt oder bei Wettbewerben Stockerlplätze erungen.

„Wir möchten heute diese exzellenten jungen Fachkräfte und unsere hervorragenden Ausbildungsbetriebe vor den Vorhang holen und zeigen, welch hohen Stellenwert die Lehrausbildung für die Wirtschaft hat“, erklärte Bezirksstellenobmann Werner Groß, der gemeinsam mit Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Daniela Obleser zu den Top-Leistungen gratulierte.

### Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:

- ▶ Jan Schmied, Zimmerer, Leyrer + Graf Bau GmbH
- ▶ Stefan Jamy, Elektrotechniker, Ziegelwanger GmbH
- ▶ David Lagler, Dachdecker, Frank
- ▶ Florian Kalcsics, Metalltechniker, RIEGL GmbH
- ▶ Jürgen Dietrich, Zimmerer, Holzbau Unfried GmbH
- ▶ Natalie Urschall, Gartencenter-



BH-Stv. Daniela Obleser (3.v.r.), WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller (2.v.r.) und WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß (r.) mit einem Teil der ausgezeichneten ehemaligen Lehrlinge.

Foto: Bettina Traxler

- kauffrau, OBI GmbH
- ▶ Fabian Schmied, Installations- und Gebäudetechniker, Komornik GmbH
- ▶ Markus Philipp Kogler, Einzelhandelskaufmann/Textil, Hartner GmbH
- ▶ Kerstin Hörmandorfer, Dachdeckerin, Hörmandorfer GmbH
- ▶ Thomas Hofbauer, Installations- und Gebäudetechniker, Haustechnik Ölkecht GmbH
- ▶ Nadine Schmutzer, Verwaltungsassistentin, Bezirksgericht Horn
- ▶ Sophie Bacher, Einzelhandelskauffrau, Ziegelwanger GmbH
- ▶ Thomas Böhm, Tiefbauer, Leyrer + Graf Bau GmbH
- ▶ Nico Erdner, Tiefbauer, Leyrer + Graf Bau GmbH
- ▶ Sonja Ebner, Fußpflegerin, Gesundheitsresort Gars GmbH
- ▶ Michael Gutmann, Zimmerer, Leyrer + Graf Bau GmbH
- ▶ Georg Gasselseder, Einzelhandelskaufmann, Julius Kiennast
- ▶ Matthias Kellner, Zimmerer, Edwin Hochwimmer GmbH&CoKG
- ▶ Stefan Pöll, Zimmerer, Holzbau Unfried GmbH
- ▶ Thomas Nödl, Kraftfahrzeugtechniker, Gerald Kisser
- ▶ Christina Steindl, Einzelhandelskauffrau, Elisabeth Maurer
- ▶ Raphael Braun, Konditor, Karl Riederich
- Wettbewerbe:**
- ▶ „kreativ in die Zukunft“ Gewinner der Lehrlingskategorie: Stefan Dobrovoly, Metalltechniker, RIEGL Laser Measurement Systems GmbH
- ▶ Bronze beim NÖ-Landeslehrlingswettbewerb: Leopold Trauner, Karosseriebautechniker, Klein Fahrzeugbau GmbH
- ▶ Gold beim NÖ-Landeslehrlingswettbewerb und Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung: Max Gerhard Maier, Kraftfahrzeugtechniker, Kaufmann GmbH
- ▶ Vize-Staatsmeister bei den AustrianSkills: Benedikt Kapeller, Maurer und Schalungsbauer, Leyrer + Graf Bau GmbH und Christopher Kurz, Maurer und Schalungsbauer, Leyrer + Graf
- ▶ Gold bei den EuroSkills in Budapest: Sebastian Frantes, Maurer und Schalungsbauer, Leyrer + Graf Bau GmbH und Markus Haslinger, Maurer und Schalungsbauer, Leyrer + Graf

## Gmünd: „Woidviatla Waxtiachl'n & -taschl'n“ zertifiziert



V.l.: Barbara Apfelthaler (Firma HUKI) und Ingrid Säuerl. Foto: zVg

Im Zuge der Zusammenarbeit der beiden Firmen HUKI KG (Gmünd) und Ingrid Säuerl (Heidenreichstein) entstanden nach langer und intensiver Entwicklungsarbeit die

Produkte „Woidviatla Waxtiachl'n & -taschl'n“.

„Unser Bestreben liegt darin, Plastikmüll zu reduzieren. Die Waxtiachl'n dienen zum Abdecken bzw. Einpacken von Lebensmitteln – in unseren Waxtaschl'n werden Obst und Gemüse, Käse und Wurst länger frischgehalten. Ein unabhängiges, staatlich akkreditiertes, österreichisches Lebensmittellabor hat unsere Produkte untersucht und bestätigt, dass sie für den Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen sind und alle geforderten Normen erfüllen (FCM – Food Contact Material). Mit dieser Zulassung nehmen wir österreichweit eine Vorreiterrolle ein“, so Ingrid Säuerl.

Erhältlich sind die Woidviatla Waxtiachl'n & -taschl'n bei Ingrid Säuerl in Heidenreichstein und im Onlineshop:

[www.stoffig-shop.at](http://www.stoffig-shop.at)

## Messern (Bezirk Horn): Unternehmerinnen-Treff bei Marion Rudolf



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Pauline Gschwandtner, Michaela Widhalm, Marion Rudolf, Eva Brany, FiW-Bezirksvertreterin Margarete Jarmer und Heike Riedel.

Foto: Maria Permann

Unter dem Motto „Schmuck trifft Frau in der Wirtschaft“ lud Marion Rudolf interessierte Unternehmerinnen in ihr Schmuck- und Uhrenfachgeschäft nach Messern ein. Dort gab sie auch Einblick in ihr zweites Standbein als Lern-

trainerin. Weiters stellte sich auch Steuerberaterin Heike Riedel, ebenfalls aus Messern, vor. In gemütlicher Runde wurden wichtige Tipps für den Unternehmerinnenalltag ausgetauscht und wertvolle Kontakte geknüpft.

## Langenlois (Bezirk Krems): Auszeichnung für „WEINWEG Langenlois“



V.l.: Vizebürgermeister Leopold Groß, Projektleiterin Claudia Brauneis und Ursin Haus-GF Wolfgang Schwarz freuen sich über den Award.

Foto: Ulli Paur

Kürzlich wurden in London die „Travel & Hospitality Awards 2019“ verliehen. Der „WEINWEG Langenlois“ ging dabei als Gewinner für Österreich in der Kategorie „Wine Tour Company of the Year“ hervor.

Travel & Hospitality Awards zeichnen international hervorragende Projekte der Tourismus- und Freizeitwirtschaft aus. Der WEINWEG Langenlois konnte die Jury durch seine außergewöhnliche Gestaltung überzeugen. Ein Riesensektrüttelpult, das zur Aussichtsplattform wird, eine meterhohe Rebschere oder eine Schaukel, die zur Wetterbeob-

achtung einlädt – das sind nur drei Objekte, die den etwa sechs Kilometer langen Weg säumen. Die Route gibt Einblick in den „Arbeitsplatz Weingarten“ und in das Handwerk der 23 am Projekt beteiligten Langenloiser Winzer.

Bereits 2014 wurde der Themenweg beim „Österreichischen Innovationspreis Tourismus“ prämiert. „Es ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit, dass der WEINWEG Langenlois nun auch international punkten konnte“, freut sich Projektleiterin Claudia Brauneis von der Ursin Haus Vinothek & Tourismusservice GmbH.

[www.langenlois.at/weinweg](http://www.langenlois.at/weinweg)

## Krems: Neueröffnung Teakwondoschule



V.l.: Schulleiterin Laura Schrenk, Marketing-Chefin Angelika Rohrhofer und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Marlies Riepl

Kürzlich wurde die Young-ung Taekwondoschule in Krems, Dinstlstraße 4, neu eröffnet. Schulleiterin Laura Schrenk und das Kremser Team feierten mit zahlreichen SchülerInnen und BesucherInnen.

Neben dem Show-Training gab es auch eine tolle Selbstschutz-Vorführung von Heinz Rohr-

fer. Er leitet den wöchentlichen Selbstverteidigungskurs erfolgreich in Krems. Der brandneue Dojang (Trainingshalle) wurde gleich mit einem Geburtstags-Bruchtest eingeweiht.

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte zur Eröffnung und wünschte Andrea Schrenk viel Freude und Erfolg.

## Langenlois (Bezirk Krems): Mitarbeitererehrung bei der Sparkasse Langenlois



V.l. – 1. Reihe: VDir. Johann Auer, Natscha Kitzler, Doris Kreuzhuber, Gerlinde Schuh, Thomas Nastl und VDir. Martin Müllauer; 2. Reihe: Markus Schön (AK Krems), WK-Bezirksstellenausschussmitglied Wolfgang Siller, Jürgen Holzer, Andreas Kitzler und Gerhard Watzinger, Reihe 3: Staatskommissär Helmut Graser, Wilhelm Kraetschmer (Sparkassenverband) und Präsident Gerhard Maly.

Foto: Erwin Röglspurger

Wolfgang Schwarz und Reinhard Kittenberger eröffneten die 148. Vereinsversammlung der Sparkasse Langenlois mit einer Vorschau auf den Gartensommer 2020.

Nach dem Bericht über den erfolgreichen Jahresabschluss durch VDir. Johann Auer und dem Lagebericht samt Aktivitäten durch VDir. Martin Müllauer wurde durch Präsident Gerhard Maly über die Zustimmung der Rücklagenverwendung und der Bilanz abgestimmt. Anschließend folgte die Aufnahme neuer Vereinsmitglieder sowie die Ehrung der Botschafter vor Ort, für die langjährige Unterstützung – Gerhard Maly,

Gerhard Hörmann, Josef Polsterer, Adolf Taller und Johann Öhlzelt wurden mit dem Ehrenzeichen in Gold und Günter Nastl, Robert Stadler und Reinhard Mathes mit dem Sparkassen Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Ein besonderes Highlight war die Ehrung der langjährigen MitarbeiterInnen: 15 Jahre Natascha Kitzler, 20 Jahre Gerlinde Schuh und Doris Kreuzhuber, 25 Jahre Jürgen Holzer und Andreas Kitzler, 30 Jahre Thomas Nastl und 40 Jahre Gerhard Watzinger.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied Wolfgang Siller überreichte Urkunden und Medaillen der WKNÖ an die JubilarInnen.

## Lehrstellenbörse plus

Der Kremser Wirtschaftsbeirat, die Polytechnische Schule Krems, das Arbeitsmarktservice Krems und die WK-Bezirksstelle Krems laden zur Teilnahme ein:

### „Lehrstellenbörse plus“ mit Praxismeile

Eine Leistungsschau in Messeform

Dienstag, 15. Oktober 2019, 13 – 15.30 Uhr,

Schulzentrum Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 9

Alle Firmen des Bezirkes Krems, die auf Lehrlingssuche sind und diese Plattform nutzen möchten, melden sich bitte bis 25. Juni an unter: [wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems) bei „Veranstaltungen“.



**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechtag**

**FR, 5. Juli**, an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02852/9025  
DW 25216, 25217 bzw. 25218

**MO, 24. Juni**, an der **BH Waidhofen/Th.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12  
Uhr**, Anmeldung unter T 02842/9025  
DW 40236, 40215 bzw. 40235

**DO, 4. Juli**, an der **BH Horn**,  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 28. Juni**, an der **BH Zwettl**,  
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,  
Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 27. Juni**, an der **BH Krems**,  
Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/9025-  
DW 30239 oder 30243.

**DI, 2. Juli**, am **Magistrat Stadt Krems**,  
Bertschingerstraße 13,  
**8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02732/801-433

**MI, 26. Juni**, an der **BH Hollabrunn**,  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02952/9025  
DW 27236 oder DW 27235

**DO, 27. Juni**, an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02572/9025-33251

**MI, 3. Juli**, an der **BH Korneuburg**,  
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,  
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02262/9025 DW 29238 od.  
DW 29239 bzw. DW 29240

**FR, 28. Juni**, an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	2. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	1. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	2. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	3. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	24. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach: 26. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Stockerau: 25. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Gänserndorf: 27. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

Wildendürnbach (Bezirk MI)	24. Juni
Pernegg (Bezirk Horn)	4. Juli
St. Leonhard am Hornerwald (KR)	8. Juli
Straß im Straßertale (Bezirk Krems)	16. Juli

**Gründer-Workshop**

Kostenloser Gründer-Workshop in der  
WK-Bezirksstelle **Korneuburg-Stockerau**:

► Donnerstag, 27.6.2019, 9 - 11 Uhr

Themen: Gewerberechtliche Infos, Rechts-  
formen, Sozialversicherung, Steuern und  
Förderungen. Anmeldung: T 02266/62220,  
korneuburg-stockerau@wknoe.at

**Obmann-Sprechtag**

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-  
ten unter T 02282/2368.

**Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya):  
Bastian Stumvoll eröffnete seinen ADEG Markt**

Bastian Stumvoll hat seinen  
ersten ADEG Markt in Karlstein  
eröffnet. Mit ADEG an seiner  
Seite blickt der 21-Jährige diesem  
Schritt selbstbewusst entgegen.  
Der Gastronomiefachmann punk-  
tet mit Erfahrung und bringt  
gleichzeitig frischen Wind ins  
Dorfleben. Auch das soziale En-  
gagement in der Region liegt ihm  
dabei am Herzen: So stellt er für  
Bewohner mit eingeschränkter  
Mobilität ein kostenloses Liefer-  
Service zur Verfügung.

Die Gemeinde hat den Markt  
gekauft, führen wird ihn Bastian  
Stumvoll. Er legt den Fokus auf  
lokale Produkte aus der Region.  
Fleischwaren bezieht er dabei von

der Fleischerei Theurer, Brot und  
Gebäck von den Bäckereien Hof-  
stätter und Schneider. Zu seinen  
Lieferanten zählen auch Landwirte  
und Imker aus dem Ort.

Gemeinsam mit seinen sechs  
Mitarbeiterinnen setzt der Kauf-  
mann außerdem auf kompetente  
und vor allem individuelle Kun-  
denberatung. „Wir geben unser  
Bestes, um die unterschiedlichen  
Wünsche unserer Kunden umfas-  
send zu bedienen“, so Stumvoll.

Von einer Lotto-Annahmestelle,  
Tabakwaren über eine „schnelle  
Küche“ mit hausgemachten Spei-  
sen bis hin zu einem Party- und  
Cateringservice reicht die um-  
fassende Palette. Darüber hinaus



Gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen sorgt ADEG Kaufmann Basti-  
an Stumvoll für Frische und Regionalität im Markt. Foto: ADEG/Robert Harson

beliefert der ADEG Kaufmann  
Schulen und Unternehmen in der  
Umgebung mit täglich frisch zu-  
bereiteten Mahlzeiten. Mit einer  
neu eingerichteten gemütlichen

Kaffeecke möchte Bastian Stum-  
voll außerdem ein Kommunikati-  
onszentrum im Ort schaffen, wo  
sich Dorfbewohner zu Kaffee und  
Kuchen oder einer Jause treffen.

## Zwettl:

### 14. Waldviertler Genusssmesse



V.l.: Andrea Wagner, Vizebürgermeister Johannes Prinz, Landesrat Ludwig Schleritzko, Fachlehrerin Regina Mayer-Uitz, WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Fachlehrerin Gabriele Doppler und Stefanie Reiterer (Geschäftsführerin Genuss-Region-Österreich). Foto: Büro LR Schleritzko

Ein vielfältiges Angebot bot die Genusssmesse der HLW Zwettl in der WK-Bezirksstelle Zwettl.

Die Fachlehrerinnen stellten mit den Schülern der vierten Klasse der HLW Zwettl eine tolle Messe auf die Beine. Es wurden Kooperationspartner gesucht und gefunden und neue Produkte kreiert. Darunter zum Beispiel ein selbstgemachtes Kriecherl-Chutney mit Weißmohn, welches mit dem Wirtshaus Hirsch aus Groß Gerungs hergestellt wurde. Oder das ‚ingrexte‘ Putengeschnetzelte, welches mit Familie Grünsteidl „Die Rexerei“ produziert wurde.

Bei einer Modenschau wurden

die neuesten Trends präsentiert. Hierfür stellt die Firma Steinecker die Kleidungsstücke zur Verfügung, die Accessoires gab es vom Juwelier Blaim und gestylt wurden die Models von Friseur „Figo“ Andreas Kropfreiter. Floristikmeisterin Erika Exl sorgte für den floralen Schmuck.

WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner zeigte sich begeistert: „Es ist schön, dass die Bezirksstelle Zwettl seit Jahren Partner und Austragungsort der Genusssmesse der HLW ist. Hier können sich unsere Unternehmen aus der Region sehr gut präsentieren und ihre Vielfalt aufzeigen.“

## Großgöttfritz (Bezirk Zwettl):

### 35 Jahre Transportunternehmen Hengstberger



V.l.: Bürgermeister Johann Hofbauer, WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Herbert Hengstberger mit Tochter Tamara Geisberger und Gattin Christa Hengstberger, die Enkelkinder Helene und Arthur Geisberger sowie Schwiegersohn Franz Geisberger. Foto: Rene Denk

Gleich mehrere Gründe zu Feiern gab es beim Transportunternehmen Hengstberger. Neben dem 35-jährigen Firmenjubiläum feierte Herbert Hengstberger seinen 60. Geburtstag und zahlreiche Mitarbeiter wurden für ihre langjährige Treue von WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner geehrt. Blauensteiner betonte vor allem, dass Väter und Söhne im selben Unternehmen arbeiten: „Sie fühlen sich da so wohl, dass sie auch in der Familie den Arbeitsplatz weiterempfehlen!“

Die Erweiterung des Betriebes vor 22 Jahren durch das vier

Hektar große Areal in Großweissenbach (Marktgemeinde Großgöttfritz) direkt an der B36 war ausschlaggebend für die Expansion und den Erfolg der Firma. Das Unternehmen konzentriert sich seit 2002 ausschließlich auf Rund- und Schnittholztransporte und erledigt mit 55 Lastwägen 150 Fuhren pro Tag.

„Wir haben gute Fahrer, gute Mechaniker und ein gutes Büro. Darauf sind wir stolz“, betont Herbert Hengstberger und bedankt sich bei seinen rund 70 Mitarbeitern für den Zusammenhalt in der Firma.

## Gmünd:

### Erfahrungsaustausch mit der Bezirkshauptmannschaft

Auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wurde die bereits gut funktionierende Zusammenarbeit der Landesverwaltung mit der Wirtschaftskammer NÖ auf Bezirksebene in den letzten Monaten noch weiter intensiviert.

So wird derzeit in jedem Viertel in NÖ zu einem Erfahrungsaustausch der Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaften (BH) mit den Mitarbeitern der WK-Bezirksstellen geladen. Ziele dieser Netzwerktreffen sind, die gegenseitigen Informationsmöglichkeiten zu verbessern und auch Verständnis für die Arbeit der „anderen Seite“ zu wecken. Bezirkshauptmann Stefan Grusch als Bereichssprecher für



V.l.: Bezirkshauptmann Stefan Grusch, Monika Haumer, Sonja Fuchs, Barbara Stöger, Marianne Haider, Maria Lesnik, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Heidelinde Grubhofer, Katharina Schwarzinger, WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck und Dieter Bader (WKNÖ Gründerservice). Foto: BH Gmünd

das gewerbliche Berufsrecht der Arbeitsgemeinschaft der Bezirkshauptleute in NÖ betont „die bestehende gute Zusammenarbeit beider Institutionen als Unterstützung für die Gewerbebetriebe in der Region“.

Die Bezirkshauptmannschaft sieht sich sowohl als Anlaufstelle für die Interessen der Wirtschaft wie auch als Ansprechpartner der Anrainer und Nachbarn. Die wesentliche Aufgabe der Bezirkshauptmannschaft als Ver-

waltungsbehörde ist es, einen Ausgleich bei unterschiedlichen Standpunkten zu erzielen. Genau aus diesem Grund ist es wichtig, wenn sich die Vertreter der Wirtschaft und der Gewerbebehörde gut kennen.

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Neueröffnung im Sonnenstudio Sunset

Seit Juni haben die engagierten Betreiberinnen des Kosmetikstudios Vogel ein zweites Standbein.



Im neuen Geschäft an der Hauptstraße 36 in Stockerau gibt es jetzt Permanent Make-Up, ein Tattoo-Studio und das Sonnenstudio.

V.l.: Magdalena, Verena, Manfred und Firmenchefin Karin Vogel mit WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

Foto: Vogel

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Silvia Kienmeiers „Mode und Tracht“

Seit knapp einhalb Jahren betreibt Silvia Kienmeier ihre „Mode und Tracht“-Boutique an der Hauptstraße 34.

„Ich berate gerne meine Kunden und bin mit Leib und Seele Verkäuferin“, so die dynamische Unternehmerin, die die Angebotspalette im von ihr übernommenen Trachtengeschäft in der Stockerauer City regelmäßig erweitert.

„Bei mir gibt es Mode für alle Tage – nicht nur Trachtenteile“, informiert Kienmeier. Außerdem



ergänzt die Inhaberin das Sortiment mit einer großen Auswahl an Handtaschen, Modeschmuck, Gürteln, Schals und Tüchern.

Foto: Anna Schrittwieser

## Korneuburg: 7. Korneuburger Bildungsmeile im Oktober

Am Mittwoch, 16. Oktober, und Donnerstag, 17. Oktober 2019, geht die Korneuburger Bildungsmeile in die siebte Runde.

Es werden auch wieder Broschüren (ca. 1.200 Stück) mit Firmenportraits gedruckt und an

die Schulen im Bezirk und Interessierte verteilt. Ihre schriftliche Anmeldung zur Bildungsmeile senden Sie bitte an die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau: **korneuburg-stockerau@wknoe.at**; **Infos: T02266/62220**

## Unterretzbach (Bezirk Hollabrunn): Leopold Hörmann feierte 80. Geburtstag



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Hubert Mayr, Leopold Hörmann und Josef Bouchal.

Foto: Manfred Nigl

Zum runden Geburtstag von Leopold Hörmann gratulierten WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Hubert Mayr und Josef Bouchal.

Der bekannte Bäcker aus Unterretzbach hat von 1961 bis 1995 sein Gewerbe mit viel Einsatz und Freude ausgeübt. Hörmann hat

nicht nur zahlreichen MitarbeiterInnen einen guten Arbeitsplatz geboten, sondern auch Lehrlinge in seinem Betrieb ausgebildet, und damit jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben ermöglicht. Außerdem war er Bezirksvertrauensmann der Bäcker.

## Gänserndorf: Dritter Marchfeldtag in Wien



Mittlerweile zum dritten Mal fand der Marchfeldtag „Am Hof“ in der Wiener Innenstadt statt.

Das Marchfeld präsentierte sich wieder von seiner besten Seite, und so konnten viele regionale UnternehmerInnen die Möglichkeit wahrnehmen, ihre Produkte über die Grenzen des Marchfeldes einem breiten Publikum zu präsentieren. Bei herrlichem Wetter kamen viele Besucher, die nach Kostproben diverse Schmankerln mit nach Hause nahmen. Von frisch gebackenem Brot, über regional gebräutes Bier, Wildschweinschnitzel, Straußenleberkäse, bis zum Marchfeld Spargel und vielen mehr reichte das dargebotene Angebot.

Auch künstlerische Beiträge aus der Region durften nicht fehlen. Moderiert von der „Lokalgröße“ Jimmy Schlager nahm Land-



V.l.: Andreas Sinnhuber, Bürgermeister Gernot Haupt und Heinz Zrustek.

Foto: Thomas Rosenberger

tagsabgeordneter Bürgermeister Rene Lobner unter tatkräftiger Unterstützung von Manfred Bauer von der Firma Storchen Bräu den Bieranstich vor.

Unter den vielen Besuchern durften auch die Marchfeld Bürgermeister nicht fehlen, ebenso wenig wie die dritte Landtagspräsidentin Karin Renner. Von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Leiter Thomas Rosenberger diesen repräsentativen Tag.

## Gänserndorf: FiW-Veranstaltung „Business Rhetorik to go“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin-Stv. (Gänserndorf) Andrea Prenner-Sigmund, FiW-Bezirksvertreterin (Mistelbach) Eva Helmer-Schneider, Vortragende Tatjana Lackner und FiW-Bezirksvertreterin (Gänserndorf) Dagmar Förster.

Foto: Günter Peyfuß

Gemeinsam mit dem Bezirk Mistelbach fand im Haus der Wirtschaft Gänserndorf eine Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft statt.

Der Titel „Humor und Schlagfertigkeit – Business Rhetorik to go“ weckte das Interesse vieler Unternehmerinnen, weshalb sich Dagmar Förster, FiW-Bezirksvorsitzende von Gänserndorf, über viele Teilnehmerinnen freuen durfte. Nach ihren Begrüßungsworten stellte Dagmar Förster

die Vortragende des Vormittages, Tatjana Lackner, vor.

Unter dem Motto „Brillante Reden halten, schlagfertig auf alle Einwände reagieren können und mit Humor auf Kritik kontern“ präsentierte Kommunikationsprofi Tatjana Lackner Tipps und Tricks, um die verbale Schlagfertigkeit zu stärken.

Nach dem lebendigen Vortrag stand Tatjana Lackner noch für Fragen und einem Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

## Mistelbach:

### UBITreff „Expertenrunde Export(ver)sicherung“

„Was verstehen wir unter Export?“ stieg Christine Howadt, die Impulsgeberin des Expertentreffens in ihren Vortrag ein. Andreas Schuhmann, Bezirksvertrauensperson für das Weinviertel, lud eine exklusive Expertenrunde zum UBITreff nach Mistelbach ein.

Christine Howadt, selbst viele Jahre als Experte für Exportsicherung und -versicherung bei einer führenden international aktiven Bank tätig, führte ins Thema ein. Die Schwerpunkte waren etwa Risiken im Export, Risikoabsicherung, Finanzierung sowie Förderungen und Unterstützungsmaßnahmen.

Abschließend gab es nach intensiver Diskussion und Erfahrungsaustausch noch viele Links zu einschlägigen Informationsstel-

len. Die Teilnehmer bewunderten das umfangreiche und fundierte Experten-Knowhow von Christine Howadt – jede Frage wurde kompetent beantwortet.

Das UBIT-Frühstück wurde wieder intensiv zum Erfahrungsaustausch und fürs Netzwerken genutzt. Die Veranstaltung galt als Fortbildung laut BiBuG im Ausmaß von einer Lehrinheit.

#### Die nächsten Termine und Themen für Herbst 2019 (alle an Dienstagen):

- ▶ 10.09. Chatbots
- ▶ 08.10. BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)
- ▶ 12.11. Kostenrechnung für Dienstleister

Alle wie gewohnt im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach, jeweils 8-10



Die TeilnehmerInnen mit Impulsgeberin Christine Howadt (4.v.l.) und den Bezirksvertrauenspersonen Andreas Schuhmann (3.v.l.) und Karl Weichselbaum (r.).

Foto: Karl Weichselbaum

Uhr. Einladungen dazu erfolgen etwa vier Wochen vorher.

Im Sommer 2019 gibt es wieder einen Sonder-UBITreff, diesmal bei der Firma Pro-Ject Audio Systems, Mistelbach, Wirtschaftspark A5, 16.7.2019, 9 - 12 Uhr. Das Treffen steht wie schon 2018 unter dem Motto „Lernen vom Weltmarktführer“. Audio Tuning ist mit der Marke Pro-Ject

Weltmarktführer für Analogplattenspieler im Qualitätssegment. Bei der Werksführung erleben Sie höchste Qualität von der Idee bis zur Umsetzung in einem international agierenden Unternehmen. Es sind nur noch wenige Restplätze frei – bei Interesse bitte schnell im Internet anmelden unter: <http://wko.at/noe/sonder-ubitreff-weinviertel>

## Mistelbach:

### 15 Jahre Bioladen „`s gesunde Körperl“ Kromer



WK-Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer (r.) gratulierte Martin Kromer.

Foto: Michael Pfabigan

Martin Kromer feierte das 15-jährige Bestehen seines Bioladens „`s gesunde Körperl“ an der Bahnstraße mit einem Hoffest, bei dem sich auch die Lieferanten und Partner präsentierten.

Das Geschäft bietet seinen Kunden rund 4.000 Bio-Produkte. Das Biokörperl mit regionalem und saisonalem Gemüse, das frei Haus geliefert wird, zählt als Fixbestandteil zum Angebot. In Zu-

kunft soll auch nach Feierabend zugestellt werden und Schulen mit Automaten mit gesunden Snacks und Getränken ausgestattet werden.

Im Entstehen ist auch ein Webshop mit über 350 Bio-Weinen. Erst vor wenigen Wochen wurde der Betrieb zum beliebtesten Nahversorger des Weinviertels gewählt.

[www.bioladen-kromer.at](http://www.bioladen-kromer.at)

## Neubau (Bezirk Mistelbach):

### Neueröffnung „Kosmetik Isabell“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Isabell Adamek-Wimmer und Bürgermeister Thomas Ludwig.

Foto: Manuela Wimmer

Isabell Adamek-Wimmer lud zur feierlichen Neueröffnung ihres Kosmetikstudios in Neubau, Waldweg 2 ein.

Eva Helmer-Schneider, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, wünschte viel Erfolg und überbrachte die besten Glückwünsche der WKNÖ.

Die Unternehmerin absolvierte ihre Lehre in den Berufen Kos-

metik und Fußpflege, sammelte danach Berufspraxis und trat nach diversen Weiterbildungen 2013 den Sprung in die Selbstständigkeit an. Im neu eröffneten Kosmetikstudio bietet sie beste fachliche Beratung, eine Vielzahl an kosmetischen Anwendungen und die Verwendung von hochwertigen Produkten.

[www.kosmetik-isabell.at](http://www.kosmetik-isabell.at)

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

### „Hubertushof“ eröffnete

Aus der Grazerbergschenke, die Andreas Simayr von seinem Vater übernommen hatte, wurde nun der Hubertushof. Der Gastgewerbebetrieb bietet jetzt auch Gästezimmer an und die Fassade wurde neu gestaltet.

Das Eröffnungsfest wurde von den Gästen regelrecht gestürmt und die neue Terrasse hat somit

die Feuertaufe bestens überstanden. Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich wünschenden Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Kühtreiber, der mit dem Namen des Lokals als Chef der Hubertus-Bräuerei naturgemäß sehr zufrieden ist, und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka viel Erfolg.



V.l.: Wolfgang Soucek, Josef Fürst, Georg Lackinger, Wolfgang Rieder, Bgm. Thomas Grießl, Otto Wolf, Christina Ebinger, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Kühtreiber, Andreas Simayr, Ronald Luckner und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: Werner Kraus

## Korneuburg-Stockerau: „Conny-Preisträger 2018“ bei Langer Nacht der Wirtschaft geehrt

**Die Lange Nacht der Wirtschaft ist traditioneller Schauplatz für die Ehrung der Preisträger des „Dr. Konrad Strappler Fonds“ (Conny-Preisträger).**

Ziel des Strappler-Fonds ist es, Betriebe, die Besonderes leisten, zu honorieren. Die Jury-Mitglieder – an der Spitze das Direktorium der Raiffeisenbank Stockerau – konnten wieder vier Unternehmer aus dem Bezirk für ihr wirtschaftliches Engagement ehren. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Initiator des „Dr. Konrad Strappler-Fonds“ (benannt nach dem ehemaligen Bezirksstellenleiter), stellte die Preisträger 2018 der vier Kategorien vor.

**Kategorie „Meisterhaftes Handwerk“:** Ferdinand Wolf, Niederholabrunn, Gewerbestraße 2, Steinmetzbetrieb seit 2003.

Der gelernte Steinmetz beschäftigt derzeit in seinem Unternehmen vier Mitarbeiter und plant mit viel Fingerspitzengefühl etwa Terrassen, Stufen, Fensterbretter und Grabsteine. Da Ferdinand

Wolf's Hobby sein Beruf ist, verbringt er die meiste Zeit in seinem Betrieb. Sohn Philipp hat bereits die Steinmetzmeisterprüfung erfolgreich absolviert und möchte den Familienbetrieb gerne weiterführen.

**Kategorie „Kundenbindung“:** Siegfried Drexler, Sierndorf, Johannesgasse 1, Kfz-Techniker und Kfz-Händler seit 1990.

Der Kfz-Meister betreibt seine Werkstätte seit knapp 30 Jahren am gleichen Standort. Derzeit als Ein-Personen-Unternehmer tätig, wird Siegfried Drexler tatkräftig von seiner Lebensgefährtin unterstützt. Der Unternehmer aus Leidenschaft hat auch Lehrlinge ausgebildet.

Erfolgsrezept von Siegfried Drexler sind sein Service und sein persönliches Engagement – selbst im Krankheitsfall für die Firma da zu sein. Seine vielen treuen Stammkunden bestätigen das.

**Kategorie „Handel/Kundenorientierung“:** Blumen Weingartshofer Gesellschaft m.b.H., Korneuburg, Stockerauerstraße 78, Blumenbinder und Händler seit 1974.

Der bekannte Meisterbetrieb für Floristik wird bereits in der zweiten Generation geführt. 1974 wurde ein Blumengeschäft in Bisamberg eröffnet und 1978 nach Korneuburg übersiedelt. Am Korneuburger Hauptplatz und beim Friedhof bestehen immer noch die beiden Standorte.

Um immer am Puls der Zeit zu sein, werden mehrmals jährlich Floristen in den Betrieb geholt zwecks Weitergabe der neuesten Trends. Laufend werden Lehrlinge ausgebildet, um die Qualität der Fachkräfte zu gewährleisten. Die Firma bildete bisher 150 Lehrlinge aus. Die beiden Geschäftsführer, das Ehepaar Dagmar Weingartshofer-Minarik und Gerhard Minarik, beschäftigen derzeit 19 Mitarbeiter (davon einen Lehrling). Die dritte Generation steht in den Startlöchern – die beiden Söhne arbeiten schon im Betrieb mit.

**Sonderpreis „Ehrung für das Lebenswerk – Conny Statue“:** Ernst Schneps, Stockerau, Zur Schleuse 7.

Der Stockerauer Selfmademan begann 1976 als Ein-Personen-

Unternehmer mit dem Verleih von Gerüsten. Er vergrößerte sein Unternehmen mit großem Instinkt, unermüdlichem Engagement und Fleiß zu einem Großunternehmen bestehend aus zwei Betrieben (Schneps Transport GmbH und die SCHNEPS E&S GmbH) mit derzeit 60 Mitarbeitern. Neben Sand- und Schottergewinnung, Güterbeförderung und Deichgräbergewerbe, wird auch der Verleih von Gerüsten und die Gewinnung mineralischer Rohstoffen betrieben.

Seine Frau Elfriede arbeitet seit jeher im Betrieb mit. Außerdem wird er bei seinem Betrieb durch seine drei Kinder unterstützt.

Trotz seines täglichen immensen Aufgabensumms unterstützt der Unternehmer, der mit einer stark ausgeprägten sozialen Ader ausgestattet ist, regelmäßig das Stockerauer Kloster und arbeitet in seiner Freizeit beim Stockerauer Kiwanis Club mit.

Die „Conny-Statue“ wurde von Unternehmer Michael Keller (Keller-Karosserie-, Lack- und Fahrzeugbautechnik GmbH) aus Rückersdorf gefertigt. Die Kugel wurde aus Marillenholz hergestellt.

Fotos: Johannes Ehn



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Ursula Paul (Raiffeisenbank Stockerau), Ferdinand Wolf und Vizepräsident Christian Moser.



V.l.: Christine Salfellner, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Ursula Paul (Raiffeisenbank Stockerau), Siegfried Drexler und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Ursula Paul (Raiffeisenbank), Gerhard Minarik, Michael Minarik, Dagmar Weingartshofer-Minarik, Stadtrat Andreas Minnich und Vizepräsident Christian Moser.



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Ernst Schneps, Tochter Sandra Sebesta, Elfriede Schneps, Tochter Michaela Schneps, Bürgermeisterin Andrea Völkl, Bezirkshauptfrau Hofrat Waldtraut Müllner-Toifl, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Michael Keller.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

# „Lange Nacht der Wirtschaft“

## ALLE BILDER...

finden Sie im Internet auf <http://wko.at/noe/langenacht>

Die 11. „Lange Nacht der Wirtschaft“ ging in den 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ mit knapp 4.000 Besuchern über die Bühne. Die Wirtschaftstreibenden und die Partner aus dem öffentlichen Leben trafen sich in entspannter Atmosphäre, um Kontakte aufzufrischen oder neue Netzwerke zu knüpfen.



**Baden** – v.l.: Finanzamts-Chefin Helga Köldorfer, Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner, Bgm. Leopold Nebel, Abg.z.NR Stadträtin Carmen Jeitler-Cincelli, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Spartenobmann Wolfgang Ecker, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, AK-Bezirksstellenleiterin Danja Wanner und AMS-Leiterin Baden Claudia Schweiger. Foto: Holzinger Presse



**Schwechat** – v.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Kabarettist Pepi Hopf und Außenstellenleiter Mario Freiberger. 125 UnternehmerInnen fanden sich zum Get-together in Schwechat ein (**Bild rechts**). Kabarettist Pepi Hopf unterhielt sie mit seinem humorvoll pointierten Programm „Gemmas an! Ein Abend über Arbeit“. Fotos: Gerhard Janoch



**Mödling** – v.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Spartenobmann Wolfgang Ecker. Weitere Fotos und Videos finden Sie unter: [wko.at/noe/langenacht-moedling](http://wko.at/noe/langenacht-moedling)



V.l.: JW-Bezirksvorsitzender Philipp Sladky und Helmut Bachner. Fotos: Michaela Habinger



V.l.: WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer und WKNÖ-Präsidiumsmitglied Bgm. Erich Moser.



**Bruck an der Leitha – Bild oben (v.l.):** Ausschussmitglied Ludwig Rosner, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Ausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, JW-Bezirksvorsitzender Andreas Schneider und Ausschussmitglied Bernhard Eremit. **Bild links (v.l.):** David Nedelja, Justin Moldovan und Mateo Hödl von der Musikschule Bruck.  
Fotos: Manfred Vymetal



**Wiener Neustadt – v.l.:** Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Landesrätin Petra Bohuslav und Vizebürgermeister Abg.z.NR Christian Stocker. Die Lange Nacht der Wirtschaft meets „20 Jahre Österreichischer Sparkasse Firmenlauf“ war ein voller Erfolg! Rund 300 Gäste besuchten die WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt und nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken.

Foto: Franz Baldauf

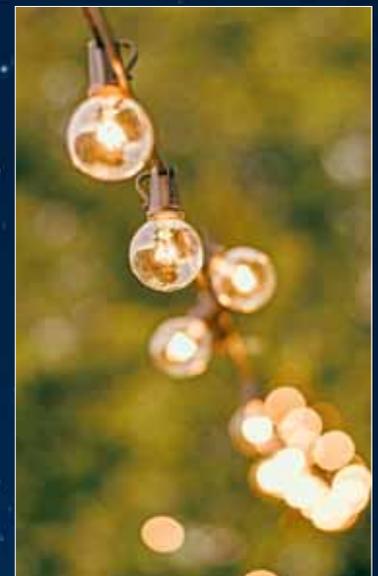
**für Niederösterreichs Wirtschaft**

[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)



**Neunkirchen – stehend v.l.:** Thomas Lechner, Johann Ungersböck, Johann Wagner, Peter Hollendohner, Bernhard Dissauer-Stanka, Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz, Wolfgang Gruber, Manfred Knöbel, Bezirksstellenobfrau Wälftraud Rigler, LAbg. Jürgen Handler, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und Peter Spicker; **sitzend v.l.:** Sigrid Pürzl, Hans Dietrich, Walter Jeitler, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Johannes Beisteiner und Patrick Haberler.

Fotos: Aaron Plonner



## Himberg (Bez. Bruck/Leitha): 50 Jahre Eissalon El Sendiouny



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Jasmin, Ibrahim, Jana El Sendiouny und FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares. Foto: Mario Freiberger

Seit 50 Jahren produziert Ibrahim El Sendiouny Speiseeis in Himberg. Alles begann mit seiner Frau Anna in einem kleinen Kiosk für Konditor- und Süßwaren. Der später folgende Standort an der Hauptstraße 75 in Himberg besteht seit den 1980-er Jahren und hat sich zu einem traditionellen Eissalon mit über 50 verschiedenen Sorten entwickelt. FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares und Außenstellenobmann Fritz Blasnek ließen es sich nicht nehmen, der Familie zum 50-jährigen Jubiläum herzlichst zu gratulieren.

## Bad Vöslau (Bezirk Baden): Griechisches Essen liegt im Trend



V.l.: Dimitre Mitev (4.v.r.) und sein Team begrüßten Klaus Pristounig (VÖWI; l.), Bgm. Christoph Prinz (2.v.l.) und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (2.v.r.) im Lokal Sparta. Foto: Andreas Klingelmayer

Vor Kurzem eröffnete das griechische Restaurant „Sparta“ in Bad Vöslau an der Hochstraße 29.

Dimitre Mitev und seine Familie heißen ihre Gäste im völlig

neu eingerichteten Restaurant willkommen. Das liebevoll in den landestypischen Farben blau-weiß gestaltete Lokal wird um eine Dachterrasse ergänzt.

## Baden: 15 Jahre My Taylor



Mihaela Gusaila (Bildmitte) freut sich über eine Jubiläumsurkunde von WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram. Foto: My Taylor

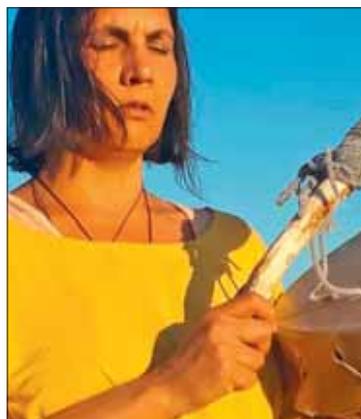
Seit dreiunddreißig Jahren hat sich Mihaela Gusaila der Schneiderei verschrieben.

Vor fünfzehn Jahren gründete die gelernte Damenkleidermachermeisterin schließlich ihr eigenes Geschäft an der Neustiftgasse 3 in Baden. Neben maßgeschneiderter Ball-, Hochzeits und Festmode für Damen, bietet sie auch Maßkonfektion für Herren wie Hemden oder Anzüge. Kleinserien sowie Berufskleidung für KMU bietet sie ebenso an wie Änderungsschneiderei.

## Tribuswinkel (Bezirk Baden): Schamanismus: Wissen der Ahninnen und Ahnen

Nadja Judith Troyer ist Schamanin. Sie kleidet sich modern und liebt die Einfachheit. In ihrer Praxis in Tribuswinkel bietet sie Schamanische Heil- & Prozessarbeit und Schamanischen Trommelbau an.

Als „Schamanin der Seele“ ist sie seit 2012 selbstständig und hat bereits vielen Menschen in Krisensituationen geholfen, über



den Blick in die „Anderswelt“, ihre Innenwelt aufzuräumen, neu zu ordnen und somit eine Neuorientierung in ihrem Leben möglich zu machen. „Es ist kein Hexenwerk“, sagt Nadja Judith Troyer.

Ihre Gabe die Anderswelt und ihre Botschaften wahrzunehmen hat sie bereits von Geburt an. Von ihr erkannt wurde sie allerdings erst im Erwachsenenalter. „Im Grunde ist jeder Mensch Schamane/Schamanin. Wir alle wirken mehr oder weniger bewusst. Es geht mir darum, die Kraft und Eigenmacht in meinen KlientInnen freizulegen, um so aus Abhängigkeiten zu befreien. Mein Bestreben ist es Hilfe zur Selbsthilfe zu vermitteln und Spiritualität alltagstauglich zu machen“, berichtet Troyer über ihre Arbeit.

Foto: Troyer

[www.healing-drums.at](http://www.healing-drums.at)  
[www.ancient-wisdom.at](http://www.ancient-wisdom.at)  
[www.schamanin-der-seele.at](http://www.schamanin-der-seele.at)

## Berndorf-St. Veit (Bezirk Baden): Schaeffler für Umweltmanagement ausgezeichnet

Bei der Konferenz „Green Cooperation: Gemeinsames Handeln für Umwelt und Klima“ wurde Schaeffler Austria die Umweltmanagement Urkunde 2019 von Bundesministerin Maria Patek verliehen. Bereits vor 20 Jahren wurde Schaeffler Austria mit dem EMAS-Zertifikat ausgezeichnet und konnte das Zertifikat seitdem jährlich erneuern. Der Umweltschutz und das Umweltmanagement genießen einen hohen Stellenwert bei Schaeffler Austria, wie Geschäftsführer und Werksleiter Pavol



V.l.: Bundesministerin Maria Patek mit Tadea Schatz (Kommunikation & Branding), Geschäftsführer Pavol Majkut und Stefan Sykora (Leitung Umweltschutz). Foto: BMNT/Paul Gruber

Majkut betont: „Wir freuen uns über die Auszeichnung und werden weiterhin unser Umweltmanagement am Standort vorantreiben. Wir sehen das ganz klar als Faktor um langfristig erfolgreich zu sein.“

## Guntramsdorf (Bezirk Mödling):

### Bäcker in der Mühle: Erster Mühlentag in Guntramsdorf



Zu einem Blick hinter die Kulissen luden die Assmannmühlen in Guntramsdorf – einer der größten privaten Mühlen Österreichs – ihre Lieferanten und Abnehmer ein.

Auf dem Programm standen für die über 100 Teilnehmer Mühlenbesichtigungen und Fachgespräche. Geschäftsführer Ingeborg und Herbert Poinstingl sowie Vertriebschef Walter Gneist von Assmannmühlen hießen zahl-

reiche Besucherinnen und Besucher willkommen. Der Mühlentag zeigte, dass Reinigung und Verarbeitung des Getreides vollautomatisch, nach neuestem Stand der Technik erfolgen.

Seit mehr als 80 Jahren produziert der Traditionsbetrieb aus Guntramsdorf vielfältige Mehl- und Getreidesorten mit hochwertigem Reinheitsgrad und exportiert diese weit über Europas

Grenzen hinaus. „Für die Produktion unseres Qualitätsmehls nehmen wir Getreide nur von regionalen Bauern“, wie von Geschäftsführer Herbert Poinstingl bestätigt wird.

Der Familienbetrieb ist für sein in Österreich einzigartiges Steinmetz Premium Mehl bekannt. Mittels patentiertem Steinmetz-Verfahren wird das Getreide gewaschen und von der mit Schad-

**Kontaktieren Sie uns jetzt!**

Ihre Büroadresse am  
 ältesten Platz von Wien  
 nur € 90,- / Monat



office@kmu-center.at  
 oder  
 +43 (1) 532 01 80

Im Bild (v.l.): Isabella Poinstingl, Christian Eder, Herbert Poinstingl, und Franziska Weinknecht.

Foto: Assmannmühlen GmbH

und Bitterstoffen angereicherten äußeren Holzfaserhülle schonend entfernt und ist somit um 70 Prozent reiner als gesetzlich vorgeschrieben.

Mittlerweile sind bereits 30 Bäckerbetriebe in Niederösterreich, wie etwa Christian Eder aus Gumpoldskirchen, auf Steinmetzmehl umgestiegen.

[www.assmannmuehlen.at](http://www.assmannmuehlen.at)

## Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling):

### Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe: Ralph Nägeli moderiert Unternehmer-Boards



Für Inhaber und Geschäftsführer mittelständischer Unternehmer gibt es eine neue Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

„Wir von The Alternative Board (TAB) stellen Unternehmer-

Boards unterschiedlicher Branchen zusammen. Die Teilnehmer unterstützen einander wechselseitig und lösen ihre Herausforderungen“, erklärt Ralph Nägeli WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer (im Bild).

Nägeli hat TAB im südlichen NÖ und Burgenland etabliert. „In den Boards werden ein streng vertraulicher Rahmen und ein moderiertes Format erarbeitet. Dieses erlaubt einen Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe. Wir bieten eine

Möglichkeit für Unternehmer, die an ihrer Firma statt nur in ihrer Firma arbeiten wollen. Es begeistert mich einfach, Unternehmer bei ihrer persönlichen und geschäftlichen Weiterentwicklung zu begleiten“, sagt Nägeli.



**ANDREAS  
 GARTENSERVICE**

Verfügbar seit 2004 für  
 Privatpersonen und Firmen.

Tel.: +43 699 / 1708 - 6230  
[www.gartenandreas.at](http://www.gartenandreas.at)

## Mödling:

### UBITreff Industrieviertel stellte die UBIT.Akademie incite vor

Die Bezirksvertrauenspersonen der UBIT Anita Stadtherr und Robert Valentan luden zum UBIT-Treff und konnten den Geschäftsführer der UBIT.Akademie incite Alfons Helmelt als Vortragenden begrüßen.

Themen waren die Trends in der UBIT-Weiterbildung und die Bedeutung von Personenzertifizierungen für Consultants.

Als besondere Highlights der Qualifizierungen sind die Masterlehrgänge „MBA in Management Consultancy“ und „MBA in IT Consultancy“ hervorzuheben, wobei die Schwerpunkte sowohl auf den Fachmodulen wie auch auf den Methodikmodulen liegen. Optional ist bei beiden Lehrgängen eine Zertifizierung zum Certified Management Consultant (CMC) möglich, der in 50 Industrieländern anerkannt ist.

Natürlich zeigen alle Personenzertifizierungen die besondere Qualität in den Fachbereichen der Beraterbranche und helfen den Kunden, den richtigen Berater



v.l.: UBIT-Bezirksvertrauensperson (BVP) Robert Valentan, BVP Raimund Wasgott, BVP Anita Stadtherr, Geschäftsführer der UBIT.Akademie incite Alfons Helmelt, UBIT-Fachgruppenobmann Günter Schwarz und BVP Michael Fimel.

Foto: Karl Opfalter

zu finden. Weitere Informationen unter [www.incite.at](http://www.incite.at)

Der Rückblick auf die Förderaktion KMU Digital und der Ausblick auf entsprechende Aktivitäten waren sehr informativ und ließen

einen Blick hinter die Kulissen zu. Im Anschluss an den Vortrag erweiterten die Teilnehmer ihr Netzwerk. Dafür notierten Sie auf Pinnwänden, was sie suchen bzw. bieten.

Mitglieder der UBIT, die derzeit keinen Newsletter erhalten und in Zukunft wieder zu den UBITtreffs der Region eingeladen werden wollen, ersuchen wir um Mitteilung unter [ubit@wknoe.at](mailto:ubit@wknoe.at)

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

- ▶ [wko.at/noe/baden](http://wko.at/noe/baden)
- ▶ [wko.at/noe/bruck](http://wko.at/noe/bruck)
- ▶ [wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)
- ▶ [wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)
- ▶ [wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)
- ▶ [wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

### Bau-Sprechstage

- FR, 5. Juli**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02252/9025,  
DW 22202.
- FR, 28. Juni**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter  
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- FR, 28. Juni** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02236/9025, DW 34238
- FR, 28. Juni** an der **BH Neunkirchen**,  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 28. Juni** an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock,  
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.

**Do, 27. Juni**, an der **BH Bruck an der Leitha**,  
**Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4,  
Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**. Anmeldung  
unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**,  
Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510 der  
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.  
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Guntramsdorf (Bezirk MD)	25. Juni
Schrattenbach (Bezirk NK)	28. Juni

### Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 25. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 11. Juli (8-12)
Mödling:	FR, 28. Juni (8-12)
Neunkirchen:	MI, 26. Juni (7-12 Uhr)
Schwechat:	FR, 5. Juli (8-12)
Wr. Neustadt:	DI, 24. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: [www.svawg.at](http://www.svawg.at)

## Semmering (Bezirk Neunkirchen): Generationenwechsel im Gasthaus Löffler

Seniorchefin Sonja Löffler übergab ihren Betrieb an Tochter Kim und Schwiegersohn Oliver Löffler.

Die Junggastwirte luden bei einer Eröffnungsfeier zahlreiche Ehrengäste aus der Region und führen das Restaurant-Café-Hotel bereits in dritter Generation. Von der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Peter Pichler, Obmann-Stv. der Fachgruppe Hotellerie, und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer recht herzlich und wünschten für die Neuübernahme alles Gute. Die Glückwünsche der Gemeinde Semmering überbrachte Bürgermeister Horst Schröttner und seitens der örtlichen Wirtschaft gratulierte Gottfried Gabauer.



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Horst Schröttner, Oliver und Kim Löffler, Sonja Löffler, Obmann-Stv. der Fachgruppe Hotellerie Peter Pichler und Gottfried Gabauer.

Foto: Erich Kodym

## Neunkirchen: After Work Treff der Jungen Wirtschaft



Die Junge Wirtschaft (JW) traf sich beim After-Work-Treff im Café Frau Tinz in Neunkirchen. Viele neue JW-Mitglieder folgten der Einladung und konnten beim Stammtisch netzwerken und sich austauschen. JW-Bezirksvorsitzender Patrick Haberler informierte

über aktuelle Themen und geplante Aktivitäten. Im Bild (v.l.): Axel Stefan, Michaela Kapfenberger, Regina Bauer, Isabella Zytek, Julia Ongaro, Marion Lurf, Sigrid Pürzl, Bernhard Dobler, Gina Huber, Patrick Haberler und Martina Lechner.

Foto: Patrick Haberler

## Wiener Neustadt: Neueröffnung von McDonald's

Das McDonald's Restaurant an der Wiener Straße wurde nach nur acht Wochen Bauzeit wiedereröffnet.

Aufgrund des großen Erfolgs wurde das Fast-Food-Restaurant jetzt rundum modernisiert und um rund 70 Sitzplätze erweitert. Das nachhaltige Herzstück ist die neue Photovoltaik-Anlage, für die extra das Nachbargrundstück angekauft wurde. Mit der insgesamt 750 m<sup>2</sup> großen Kollektorfläche produziert das McDonald's Restaurant ab sofort mehr als die Hälfte des gesamten Stromverbrauchs selbst.

Gemeinsam mit Bürgermeister Klaus Schneeberger und den Projektpartnern feierte McDonald's Franchisenehmer und Gastgeber Peter Stief die offizielle Neueröffnung des Restaurants mit neuer Photovoltaik Anlage und neuem McCafé, das zehn neue Arbeitsplätze schafft.



V.l.: Philipp Gerstenmayer, LAbg. Franz Dinobl, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Barbara Kastlunger, Peter Stief, Franz Hatvan und Robert Pfisterer.

Foto: Franz Baldauf

## Semmering (Bezirk Neunkirchen): 10 Jahre Elektrotechnik Gottfried Gabauer



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Gottfried Gabauer und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler. Foto: Bernhard Dissauer-Stanka

Gottfried Gabauer machte sich im Jahr 2008 selbstständig. Am Standort 2680 Semmering, Semmeringstraße 33, betreibt er ein Elektrotechnikgewerbe und Handelsgewerbe. Zu seinem zehnjährigen Betriebsjubiläum gratulierte die WK-Bezirksstelle Neunkirchen sehr herzlich. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer wünschten Gottfried Gabauer alles Gute zum Jubiläum und weiterhin viel beruflichen Erfolg und überreichten dem Unternehmer eine Jubiläumssurkunde.

## Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Linsberg Asia mit Sommerangeboten



Unter dem Motto „Ihr Sommer wird kein Flop!“ stellt die Therme Linsberg Asia ihre Sommerangebote 2019.

Zum Sommerangebot zählen die Entspannung an der Pool-Bar, in Thai Hütten, Frühstücksangebote auf der Terrasse in Kombination mit dem Thermeneintritt oder Eis-Spezialitäten vom Eis-Greissler, der bekannten Eis-Manufaktur in Krumbach. Neu ist die Sommerkarte, eine Monatskarte für Juli und August, die in diesem Jahr auch für das Wochenende erhältlich ist.

Foto: Linsberg Asia



news.wko.  
at/noe

## Lanzkirchen (Bezirk Wiener Neustadt): Tag der Wirtschaft im Golfclub Föhrenwald

Unter dem Motto „Business Meets Golf“ lud die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Wiener Neustadt und die Junge Wirtschaft alle Wirtschaftstreibenden in den Golfclub Föhrenwald ein. Dieser „Tag der Wirtschaft“ gab Gelegenheit, andere Unternehmerinnen und Unternehmer kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Werner Schwarz – „3 x 3 eines gesunden und bewegten Lebensstils“.

Im Bild (v.l.): JW-Bezirksvorsitzender Martin Freiler, Golfclub-Chef Elgar Zelesner, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Christian Schütz und Direktor Werner Schwarz.

Foto: Golfclub Föhrenwald



## Sollenu (Bezirk Wiener Neustadt) Gratulation an Daniel Ulip zum 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb



Beim Lehrlingswettbewerb 2019 erreichte Daniel Ulip den ersten Platz im Lehrberuf Fleischverarbeiter. Der Lehrbetrieb von Doris Steiner-Bernscherer in Sollenu

ist stolz auf seinen Sieger. „Drei Meter bin ich gewachsen“, so stolz bin ich auf Daniel“, freut sich die Inhaberin. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Bezirksstel-

lenausschussmitglied Alexander Smuk gratulierten Daniel Ulip persönlich und wünschten dem gesamten Team viel Erfolg für die Zukunft.

Foto: NLK/Burchhart

## Krumbach (Bezirk Wiener Neustadt): Vom Lehrling zum Jungunternehmer

Der 22-jährige Christoph Kerschbaumer (rechts im Bild) aus Krumbach in der Buckligen Welt verwirklichte mit der Neugründung seines Unternehmens „Eventservice Kerschbaumer“ einen langjährigen Traum.

Nach der erfolgreichen Absolvierung einer Lehre zum GWH Installateur, gewonnener Erfahrung bei der Planung zahlreicher Veranstaltungen der Landjugend Krumbach ging der Gründung seiner Firma der Kauf des ehemaligen Unternehmens „Zeltverleih Simon“ voran.

Der einstige Unternehmer Jürgen Simon (links im Bild) unterstützt den Jungunternehmer nach wie vor und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Christoph Kerschbaumer vermietet Zelte in verschiedenen Größen und Ausführungen, Stehtische, Sessel inklusive Überzüge und auch Fußböden und Bühnenelemente für Veranstaltungen jeder Art. Gerne unter-



stützt „Eventservice Kerschbaumer“ auch bei der Suche nach einem passenden Cateringpartner. „Eventservice Kerschbaumer“ ist

ein aufstrebendes Jungunternehmen im Herzen der Buckligen Welt.

Foto: Eventservice Kerschbaumer  
event-kerschbaumer.at



## Wiener Neustadt: Partsch mit neuer Führungsriege



V.l.: Andreas Artner, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter und Johann Jägersberger.

Foto: Wolfgang Stockmayrer

## Wopfung (Bezirk Wiener Neustadt): Gesundes Bauen und Industrie 4.0



V.l.: UBIT-Bezirksvertrauensperson und Unternehmensberater Michael Frimel, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Schmid Industrieholding -GF Robert Schmid und Baumeisterin Hermi Besta. Fotos: Lichtbild Sinaweil

Frau in der Wirtschaft und die UBIT Fachgruppe für Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT waren gemeinsam zu Gast bei Baunit in Wopfung.

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Wr. Neustadt und Bezirksvertrauensperson der UBIT, Anita Stadtherr, steht schon seit einigen Jahrzehnten in Geschäftsverbindung mit Baunit und organisierte den Betriebsbe-

such in diesem innovativen und international erfolgreichen Unternehmen der Baustoffindustrie.

Der Geschäftsführer der Schmid Industrieholding GmbH, Robert Schmid, informierte über die Entwicklungsgeschichte des Unternehmens und stellte die Frage: „Gesundes Bauen und Industrie 4.0 – passt das zusammen?“ Im Viva Forschungspark von Baunit wird erstmals wissenschaftlich



Seit kurzem gibt es in der Führungsriege des Autohauses Partsch in Wiener Neustadt und Neunkirchen ein neues Gesicht.

Andreas Artner wurde neben Johann Jägersberger und Thomas Ernst als weiterer Geschäftsführer bestellt. Der Auftrag ist klar: Er wird Jägersberger als Geschäftsführer in der kaufmännischen Verwaltung, dem Marketing und der Leitung des Autohauses nachfolgen, wenn dieser in voraussichtlich drei Jahren in Pension geht. Jägersberger: „Diese Weichenstellung mit einer längeren Einarbeitungsphase ist für alle Seiten ideal. So kann er den Betrieb und die Mitarbeiter in aller Ruhe kennenlernen.“

Der 45-jährige Artner ist allerdings alles andere als ein Neuling in der Branche. Zuletzt war er Geschäftsführer für AV NÖ, also die Wiesenthal-Niederlassungen in Zwettl, Krems und St. Pölten – hat also gerade mit der Marke Mercedes-Benz jahrelange Erfahrung, die er auch einbringen will: „Ich werde mich in nächster Zeit vor allem um den Verkaufsbereich bemühen und hier meine Erfahrungen und auch Kontakte in der Branche ausspielen“, so Artner. Anlässlich des Jubiläums überreichte Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter eine Jubiläumsurkunde an Andreas Artner und Johann Jägersberger und wünschte weiterhin viel Erfolg.

bewiesen, dass Bauweisen und Baustoffe die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinflussen.

Mehrere Jahre lang haben Wissenschaftler aus Bauphysik, Bauchemie und Medizin erstmals gemeinsam im europaweit größten Forschungspark für vergleichende Baustoffe in Wopfung mehrere Millionen Daten analysiert und bewertet. Schmid stellt fest: „Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ist einzigartig und bringt völlig neue Zusammenhänge und wegweisende Erkenntnisse – ein Meilenstein für das gesunde Bauen.“

Baunit ist aber auch Pionier beim Betondruck. Als die ersten 3D-Drucker für Kunststoffe auf den Markt kamen, begann sich Baunit intensiv mit dem 3D-Druck für Beton zu beschäftigen.

Rasch wurde klar, dass es nicht nur Spezialmörtel zum Drucken braucht, sondern der gesamte Betondruckprozess von der Software bis zur Druckdüse konstruiert werden muss, um hochwertige Produkte drucken zu können. Daher entwickelte Baunit gemeinsam mit der Universität Innsbruck den BauMinator®.

Etwa 40 Unternehmerinnen und UBIT-Mitglieder konnten bei der Besichtigung des Viva Forschungsparks und der Vorführung des 3D-Betondrucks Einblicke in diese Erfolgs-Stories gewinnen. „Gesundes Bauen und Industrie 4.0 passt zusammen, weil beides den Menschen dient“, freute sich Anita Stadtherr und bedankte sich bei Robert Schmid für den Betriebsbesuch.

[www.baunit.at](http://www.baunit.at)



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER  
NEW DESIGN UNIVERSITY**

## **BACHELOR**

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

## **MASTER**

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

## **AKADEMISCHE LEHRGÄNGE**

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



**JETZT ANMELDEN!**  
[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



Die New Design University  
ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ  
und ihres WIFI

## Niederösterreichische Wirtschaft

### Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an [noewi@mediaccontacta.at](mailto:noewi@mediaccontacta.at)  
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

**Anzeigenschluss:** Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

### Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

### ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### FINANZEN

Verkaufen und Zurückmieten!

AWZ Finanzen:

[www.sale-and-lease-back.com](http://www.sale-and-lease-back.com),  
0664/382 91 18

### GESCHÄFTLICHES

Lebenswerk verkaufen? Weiterführung!  
AWZ Consulting,  
[www.Betriebsnachfolge.at](http://www.Betriebsnachfolge.at),  
0664/382 91 18

### GEWERBEIMMOBILIEN

**LIESING/VÖSENDORF:** Interessante  
Gewerbeliegenschaft, über 20.000  
m<sup>2</sup>. AWZ: [www.Gewerbemakler.at](http://www.Gewerbemakler.at),  
0664/382 91 18

### IMMOBILIEN

Helle Eigentumswohnung von privat,  
Wien 10. Bezirk, Nähe Wienerberg,  
1. Stock, schöner Ausblick,  
3 Zimmer, 66 m<sup>2</sup>, Gute Infrastruktur,  
Straßenbahnlinie 1 vorm Haus,  
Kaufpreis 210.000,- 0660/566 77 55

### KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

### MITARBEITERSUCHE

Sie suchen zuverlässige Mitarbeiter  
(m/w): AWZ Personal:  
[www.Personaldirektvermittlung.at](http://www.Personaldirektvermittlung.at)  
0664/382 91 18

### NUTZFAHRZEUGE

**Kaufe** PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge  
ab Bj. 2005, **KFZ Edlmann**,  
Tel. 0664/196 99 12

### REALITÄTEN

**PRODUKTIONS-** oder **HANDELS-**  
**BETRIEB** ab 50 Mitarbeiter, diskret  
zu kaufen gesucht. AWZ Consulting:  
[www.Unternehmerbörse.at](http://www.Unternehmerbörse.at),  
0664/382 91 18

Gewerbegründ, Lagerflächen, Hallen,  
Geschäftslokale, ... dringend zu kaufen/  
pachten gesucht!  
AWZ: [www.Gewerbemakler.at](http://www.Gewerbemakler.at),  
0664/382 91 18

**E-Werke** in allen Größenordnungen  
in ganz Österreich dringend zu kaufen  
gesucht! Ca. 100 vermögende boni-  
tätsgeprüfte Kunden vorgemerkt! Ihr  
kompetenter Partner seit 37 Jahren  
– zuverlässig, professionell, erfahren:  
[info@nova-realitytaeten.at](mailto:info@nova-realitytaeten.at),  
0664/382 05 60

### VERMIETE

Unsere **NEUEN Apartments** für  
Pendler in Vösendorf sind Anfang Au-  
gust fertig! Langzeitmiete für 2 Per-  
sonen € 295,00 pro Person im Monat.  
Für 1 Person € 530,00 im Monat.  
Für die wochenweise Nutzung stehen  
unsere Einzelzimmer im Hotel um  
€ 38,00 pro Person und Nacht zur  
Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt,  
Ortsstaxe und Reinigung.  
**Auskünfte unter 0676 35 05 810**  
Sedar Immobilien Ges.m.b.H  
Ortsstrasse 30  
2331 Vösendorf

## INTERNET - SCHAUFENSTER

[www.hallenheizung.at](http://www.hallenheizung.at)  
Österreich's Komplettanbieter



### Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der  
höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern\*

Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs  
mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:  
[www.wirtschaftskammerzeitungen.at](http://www.wirtschaftskammerzeitungen.at)

\* Ergebnisse der LAE 2017,  
Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE



### VERKAUFE

**Container u. Behälterbau,  
Fördertechnologien,  
Stahlkonstruktionen** für den Kom-  
munal- und Agrarbereich.  
Tel.: 02269 2287  
[office@hdt-foodmachines.at](mailto:office@hdt-foodmachines.at)

### Gebrauchte. So gut wie neu.

**15.990,-**  
exkl. MwSt.

ETV 214  
Baujahr: 2011  
Hubhöhe: 7.310 mm  
Tragfähigkeit: 1.400 kg



Hotline: 050 61409  
[www.jungheinrich.at](http://www.jungheinrich.at) **JUNGHEINRICH**

## Niederösterreichische Wirtschaft

Zielgenau und ohne Streuverlust inserieren!  
Angepasste Preise für Ihr Inserat im Bezirksteil

<b>1/1 Seite</b>	€ 2.400,-	Region Nord: ca. 27 200 Auflage
<b>1/2 Seite</b>	€ 1.200,-	Region Süd: ca. 33 600 Auflage
<b>1/4 Seite</b>	€ 600,-	Region West: ca. 30 600 Auflage
<b>1/8 Seite</b>	€ 300,-	

Preise exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.

# Buntgemischt

## Da Einedrahra kauft a Schloss

**theaterfink macht Kriminalgeschichte dort sichtbar, wo sie tatsächlich passiert ist. Ein Theatererlebnis der besonderen Art – zum Mitgehen!**

Bei Abbrucharbeiten eines alten Hauses wird eine mumifizierte Leiche gefunden. Eine Archäologin und eine unterbeschäftigte Gerichtsmedizinerin begeben sich auf eine Zeitreise ins vormärzliche Österreich – die Zeit, in der das Opfer vermutlich zu Tode kam. Schnell stoßen sie auf rätselhafte Aufzeichnungen über den damaligen Bewohner des Hauses: Peter Ritter von Bohr. Er war angesehener Maler, Unternehmer, Aktionär, Bankengründer,

Adeliger und Geldfälscher. Er war kein geborener „Großkopfa“, dennoch schaffte er es mit unglaublicher Zielstrebigkeit und feinem Geschick in die besten Kreise. Vor genau 200 Jahren erwarb Bohr dann sogar das Schloss Kottlingbrunn. Sein Charme, Esprit und Unternehmergeist machten den Aufsteiger zu einem gefragten Geschäftspartner. Bis seine Frau mit gefälschten Banknoten eine Rechnung bezahlen wollte. Ein schwelender Verdacht erhärtete sich, und der Skandal war perfekt: Er war ein echter „Einedrahra“! Gespielt wird am Schlossareal Kottlingbrunn am 2., 3., 4., 10. und 11. August, Beginn: 20 Uhr: Karten sind erhältlich unter: 02252/74383 oder [office@kulturszene.at](mailto:office@kulturszene.at) [www.kulturszene.at](http://www.kulturszene.at)



## Festival Retz

Bis zum **27. Juli** stehen die Weinstadt Retz, das malerische Retzer Land und das benachbarte mährische Znojmo erneut im Zeichen von Musik und Literatur. An vier langen Wochenenden im Juli dürfen sich die Zuseherinnen und Zuseher auf einen Veranstaltungsreigen mit zahlreichen Aufführungen von höchster Qualität an historischen Spielstätten freuen. Auch eine Auftragskomposition des Landes Niederösterreichs steht auf dem Programm: Die Uraufführung von Wolfram Wagners sakralem Musikdrama „Maria Magdalena“ in der Stadtpfarrkirche St. Stephan am 4. Juli. [www.festivalretz.at](http://www.festivalretz.at)



## Internationale Konzerttage Stift Zwettl

Von **29. Juni bis 7. Juli** findet unter der Leitung von Marco Paolacci wieder das erfolgreiche Festival im Stift Zwettl statt und bietet unzählige Höhepunkte in den verschiedensten Räumen des Stiftes. Was hat Renaissance-Musik mit E-Gitarre zu tun? Ein besonderes Klangerlebnis erwartet unter anderem die Besucher beim Konzert des Ensembles „Music from the Acoustic Neighborhood“ rund um den Weltklasse-Lautenisten Lee Santana und den preisgekrönten Jazz-Gitarristen Andreas Wahl. Karten sind erhältlich unter: 02822/20202-57 oder [manfred.bretterbauer@stift-zwettl.at](mailto:manfred.bretterbauer@stift-zwettl.at) [www.stift-zwettl.at](http://www.stift-zwettl.at)



## Kulturverein "Liluk" bietet buntes Programm



Eine Plattform für Wissen, Handwerk und Kultur – das ist der neue Verein „Liluk“ aus Schilfern bei Langenlois im Bezirk Krems. Wer an einer gesunden und ökologisch nachhaltigen Lebensweise interessiert ist, kann sich hier traditionelles sowie zukunftsorientiertes Wissen holen und sich bei vielen Events mit Gleichgesinnten austauschen. Geboten werden Seminare, Kulinarik, Konzerte und vieles mehr ... Wer neugierig geworden ist, besucht: [www.liluk.at](http://www.liluk.at)

## Festspiele Stockerau

Bei den Festspielen Stockerau steht unter der Leitung von Christian Spatzek „**Einen Jux will er sich machen**“ von Johann Nestroy auf dem Spielplan. Der Gewürzkrämer Commis Weinberl und der Lehrbub Christopherl ziehen erwartungsfroh nach Wien und geraten in eine kaum aufzuhaltende Turbulenz von Verwechslungen und Verwicklungen. 2. bis 25. August 2019



[www.festspiele-stockerau.at](http://www.festspiele-stockerau.at)

## GEWINNSPIEL

### Wir verlosen 5x2 Karten für die NÖ Landesausstellung in Wr. Neustadt! Mitspielen & Gewinnen!

Unter dem Titel „Welt in Bewegung!“ erwartet die Besucherinnen und Besucher der NÖ Landesausstellung ein vielseitig inszeniertes Ausstellungserlebnis im Herzen Wr. Neustadts. Die beiden historischen Ausstellungsorte Kasematten und Museum St. Peter an der Sperr laden noch bis **10. November** zu einer Entdeckungsreise durch Stadt und Geschichte ein. Auch eine Zeitreise durch die historischen Kasematten, die einstige Stadtbefestigung, ist möglich: Multimediale Inszenierungen, faszinierende Objekte und außergewöhnliche Biografien erzählen die Geschichten der Mobilität in Wiener Neustadt, der Region und ihrer Beziehung zur Welt. Mehr Informationen unter: [www.noelandesausstellung.at](http://www.noelandesausstellung.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 5x2 Karten für die "NÖ Landesausstellung in Wr. Neustadt. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Landesaussstellung“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 29. Juni 2019. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.